

Leseprobe

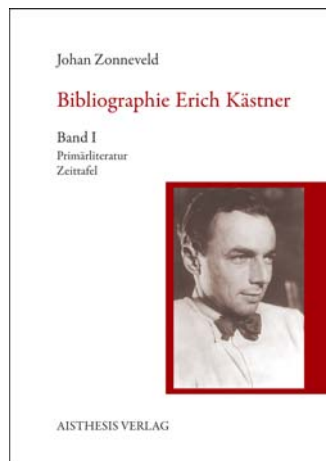
Johan Zonneveld

Bibliographie Erich Kästner

Mit einer ausführlichen Zeittafel
und zahlreichen Fotos von
Stationen seines Lebens und den literarischen Schauplätzen

Band I

Primärliteratur und Zeittafel



AISTHESIS VERLAG

Bielefeld 2011

Abbildung auf dem Umschlag:

Erich Kästner um 1930, Deutscher Fotodienst, Otto Umbehr.

Abbildung auf Seite 6: Foto einer Kopie der Erich Kästner-Büste, die Luise-
lotte Enderle zum 65. Geburtstag Kästners für ihn anfertigen ließ. Auf An-
regung von Marcel Gerbrands erlaubten der Künstler, Theodor Fraider, und
Luiselotte Enderle dem Verfasser eine Kopie dieser Büste anfertigen zu las-
sen. Sie steht bei ihm zu Hause. Es existiert nur noch eine andere Kopie,
und zwar im Kästner-Turm in der Internationalen Jugendbibliothek in Mün-
chen. Das Original, aus dem Nachlaß Luiselotte Enderles, befindet sich im
Erich Kästner Kinderdorf in Oberschwarzbach.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Aisthesis Verlag Bielefeld 2011
Postfach 10 04 27, D-33504 Bielefeld
Druck: Hubert & Co., Göttingen
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-89528-835-7
www.aisthesis.de

Inhalt

Kurzindex

Band I

Einleitungen	37
Primärliteratur	61
Zeittafel	647

Band II

Sekundärliteratur, Teil I.	
Werkübergreifende Darstellungen	19
Zu den einzelnen Werken	191
Zu einzelnen Themen	450
Zum 100. Geburtstag	666
Entlegenes / Varia	809

Band III

Filmographie / Kinofilme	20
Sekundär-Material zu den Kinofilmen	41
Sonstige Ton- und Bildträger; audiovisuelle Bearbeitungen	192
Sonstige Bearbeitungen	310
Dokumente	363
Korrespondenz	451
Übersichten und Verzeichnisse	787

Band I

0. Einleitungen	37
0.1 Allgemeine Einleitung in die Bibliographie	37
0.2 Erich Kästner und seine Pseudonyme und Kürzel	47
Primärliteratur	
1. Gesamtausgaben (chronologisch)	61
2. Selbständig erschienene Werke mit Erstübersetzungen und Informationen aus dem Nachlass	
(chronologisch, nach Entstehen)	65
2.1 Friedrich der Große und die deutsche Literatur	65
2.2 Herz auf Taille	65
2.3 Lärm im Spiegel	66
2.4 Emil und die Detektive	66
2.5 Leben in dieser Zeit	74
2.6 Alle Jahre wieder; Kleine Sylvester Revue 1929	74
2.7 Emil und die Detektive (Theaterausgabe)	75
2.8 Ein Mann gibt Auskunft	76
2.9 Arthur mit dem langen Arm	77
2.10 Das verhexte Telefon	77
2.11 Fabian – Die Geschichte eines Moralisten	78
2.12 Pünktchen und Anton	80
2.13 Dann schon lieber Lebertran (Drehbuch)	82
2.14 Emil und die Detektive (Drehbuch)	83
2.15 Pünktchen und Anton (Theaterausgabe)	83
2.16 Die Doppelgänger	83
2.17 Gesang zwischen den Stühlen	84
2.18 Der 35. Mai, oder Konrad reitet in die Südsee	84
2.19 Das fliegende Klassenzimmer	86
2.20 Drei Männer im Schnee	89
2.21 Emil und die drei Zwillinge	92
2.22 Die verschwundene Miniatur, oder auch Die Abenteuer eines empfindsamen Fleischermeisters	94
2.23 Dr. Erich Kästners Lyrische Hausapotheke	96
2.24 Der Zauberlehrling (4 Kapitel)	96
2.25 Zum Verwecheln ähnlich	97
2.26 Georg und die Zwischenfälle / Der kleine Grenzverkehr	97
2.27 Till Eulenspiegel (Ausgabe 1938)	98
2.28 Chauvelin, oder lang lebe der König	100
2.29 Das Haus Erinnerung (Fassung A)	100

2.30 Kriegstagebuch 1941, 1943, 1945	100
2.31 Bei Durchsicht meiner Bücher	101
2.32 Kurz und bündig (Ausgabe 1948)	101
2.33 Der tägliche Kram	101
2.34 Das doppelte Lottchen	102
2.35 Die Konferenz der Tiere	105
2.36 Kurz und bündig (erweiterte Fassung)	107
2.37 Der gestiefelte Kater	107
2.38 Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande	108
2.39 Peter Pan (Übersetzung)	109
2.40 Die kleine Freiheit	109
2.41 Die Schildbürger	109
2.42 Die dreizehn Monate	110
2.43 Der Zauberlehrling (10 Kapitel)	111
2.44 Leben und Taten des scharfsinnigen Ritters Don Quichotte	111
2.45 Die Schule der Diktatoren	112
2.46 Als ich ein kleiner Junge war	113
2.47 Das Haus Erinnerung (Fassung B)	116
2.48 Das Haus Erinnerung (Fassung C)	116
2.49 Das Haus Erinnerung (Hörspiel)	116
2.50 Gullivers Reisen	116
2.51 Notabene 45	117
2.52 Das Schwein beim Friseur	118
2.53 Der kleine Mann	118
2.54 Der kleine Mann und die kleine Miss	120
2.55 Kästner anekdotisch	121
Posthume Ausgaben	121
2.56 Briefe aus dem Tessin	121
2.57 Mein liebes, gutes Muttchen, Du! Dein oller Junge	121
2.58 Gemischte Gefühle	122
2.59 Montagsgedichte	122
2.60 Interview mit dem Weihnachtsmann	122
2.61 Dieses Na ja!, wenn man das nicht hätte!	122
2.62 Der Karneval des Kaufmanns	122
2.63 Das Blaue Buch	122
2.64 Die Entlarvung des Osterhasen	123

3. Selbständig erschienene Werke unter Pseudonym

(chronologisch nach Entstehen)	123
3.1 Das lebenslängliche Kind (Robert Neuner)	123
3.2 Die Tournee (Der Neue Besen) (Cara Gyl)	124
3.3 Willkommen in Mergenthal (Hans Brühl)	124
3.4 Lütte, Geschichte einer Kinderfreundschaft (Herti Kirchner)	124
3.5 Verwandte sind auch Menschen (Eberhard Foerster)	124
3.6 Die Frau nach Maß (Eberhard Foerster)	125
3.7 Wer will unter die Indianer? (Herti Kirchner)	125
3.8 Das goldene Dach (Eberhard Foerster)	125
3.9 Das lebenslängliche Kind (vereinfachte Fassung; Robert Neuner)	125
3.10 Seine Majestät Gustav Krause (Eberhard Foerster)	125
3.11 Münchhausen (Berthold Bürger)	126
3.12 Zu treuen Händen (Melchior Kurz; später unter dem Namen Erich Kästner)	126

4. Selbständige, nicht erschienene Werke

(chronologisch nach Entstehen)	127
4.1 Klaus im Schrank	127
4.2 Das Ekel (Drehbuch; Mitarbeit)	127
4.3 Das lebenslängliche Kind (Exposé; Lustspielfilm)	127
4.4 Es lebe Astoria (Treatment zu einem Lustspielfilm)	127
4.5 Es lebe das Leben (Exposé zu einem Film)	127
4.6 Der kleine Grenzverkehr (Drehbuch)	127
4.7 Das große Geheimnis (Filmnovelle, Das doppelte Lottchen)	128
4.8 Sprüche und Widersprüche (Vorfassung von: „Kurz und bündig“)	128
4.9 Das große Geheimnis (Roman-Vorfassung, Das doppelte Lottchen)	128
4.10 Ich vertraue Dir meine Frau an (Drehbuch; Mitarbeit)	128
4.11 Häkchen und die Musketiere (zusammen mit Hans Fritz Beckmann)	129
4.12 Alles über Eva (Übersetzung des Filmdialogs)	129
4.13 Das doppelte Lottchen (Drehbuch)	129
4.14 Robinson soll nicht sterben (Drehbuch)	129
4.15 Pünktchen und Anton (Drehbuch)	130
4.16 Das fliegende Klassenzimmer (Drehbuch)	130
4.17 Die verschwundene Miniatur (Drehbuch)	130
4.18 Drei Männer im Schnee (Drehbuch)	130

4.19 Salzburger Geschichten (Der kleine Grenzverkehr; Drehbuch)	131
4.20 Drei Männer im Schnee (Musikalische Komödie, Exposé)	131
4.21 Emil und die drei Zwillinge (Theaterfassung, Fragment)	131
4.22 Liebe will gelernt sein (Zu treuen Händen; Drehbuch)	131
4.23 Zu treuen Händen (Filmexposé)	132
4.24 Die Eiszeit (Romanentwurf, Fragment)	132
5. Sammelbestände im Nachlass (chronologisch)	132
6. Anthologien in deutscher Sprache (chronologisch)	138
7. Anthologien in Fremdsprachen (chronologisch)	145
8. Alphabetisches Verzeichnis aller veröffentlichten und unveröffentlichten Texte Kästners	149
9. Register aller von Kästner rezensierten Werke	565
10. Übersichtstabellen der Erstübersetzungen und Schulausgaben	594
11. Die Klaus und Kläre-Texte	601
11.1 Einführung	601
11.2 Bibliographie	606
12. Übersicht der thematischen Abfragen der Primärliteratur auf der CD-ROM	645
12.1 Abfragen nach Textsorte	645
12.2 Abfragen nach Rezensionssorte	645
12.3 Texte in den von Kästner zusammengestellten Sammelbänden	646
12.4 Inhaltsbezogene Abfragen	646
Zeittafel	647
Stammreihen	768
Stammreihe Geschlecht Kästner, ab Erich Kästners Urgroßeltern	768
Stammreihe Geschlecht Augustin, ab Erich Kästners Urgroßeltern ...	768
Stadtplan: Erich Kästner und die Dresdner Neustadt	770
Übersicht der Fotos auf der CD-ROM	772
Bildnachweis	777

Band II

Sekundärliteratur, Teil I

Inhaltsverzeichnis Band II; Kurzversion

Werkübergreifende Darstellungen	19
Zu den einzelnen Werken	191
Zu einzelnen Themen	450
Zum 100. Geburtstag	666
Entlegenes / Varia	809
13. Gesamtdarstellungen (alphabetisch geordnet)	19
13.1 Biographien, Monographien	19
13.2 Bibliographien, Verzeichnisse (chronologisch geordnet)	24
13.3 Dissertationen	30
13.4 Magisterarbeiten / Masterarbeiten	35
13.5 Diplomarbeiten an Hochschulen / Bachelorarbeiten	48
13.6 Semesterarbeiten und sonstige Hausarbeiten	58
13.7 Pädagogisch-didaktische Studien	75
13.8 Darstellungen in Lexika und anderen Nachschlagewerken (chronologisch geordnet)	78
14. Werkübergreifende Darstellungen; Gesamtwerk, bis 1945	85
14.1 Sammelrezensionen Lyrikbände	85
14.2 Sammelrezensionen Lyrikbände und Fabian	89
15. Werkübergreifende Darstellungen; Gesamtwerk, ab 1945	91
15.1 Literaturwissenschaftliche Studien und Darstellungen	91
15.2 Publizistische Darstellungen	114
15.2.1 Umfassende publizistische Darstellungen	114
15.2.2 Sonstige publizistische Darstellungen	120
15.3 Biographische Untersuchungen und Darstellungen	127
15.3.1 Ganzes Leben	127
15.3.2 1899 – 1919	145
15.3.3 1919 – 1925	146
15.3.4 1926 – 1933	148
15.3.5 1933 – 1945	149
15.3.6 1945 – 1957	154
15.3.7 1958 – 1974	155
15.4 Über den Nachlass und über Internetveröffentlichungen	155
15.5 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	158

16. Werkübergreifende Darstellungen	
Kinder- und Jugendliteratur	159
16.1 Rezensionen	159
16.2 Literaturwissenschaftliche Studien und Darstellungen	164
16.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	178
16.4 Würdigungen von Kindern	180
17. Werkübergreifende Darstellungen; Lyrik, ab 1945	181
17.1 Rezensionen	181
17.2 Literaturwissenschaftliche Studien und Darstellungen	182
17.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	188
18. Zu Erich Kästners Rezensionen	190
19. Zu den einzelnen Werken (chronologisch geordnet)	191
19.1 Friedrich der Große und die deutsche Literatur	191
19.1.1 Rezensionen	191
19.1.2 Studien und Darstellungen	192
19.2 Herz auf Taille	193
19.2.1 Rezensionen	193
19.2.2 Studien und Darstellungen	201
19.2.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	203
19.2.4 Verlagsprospekte und Werbung	203
19.3 Alle Jahre wieder; kleine Sylvester Revue 1929	204
19.3.1 Rezensionen	204
19.4 Lärm im Spiegel	204
19.4.1 Rezensionen	204
19.4.2 Studien und Darstellungen	209
19.4.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	210
19.4.4 Verlagsprospekte und Werbung	212
19.5 Emil und die Detektive	212
19.5.1 Rezensionen	212
19.5.2 Studien und Darstellungen	222
19.5.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	230
19.5.4 Schulausgaben	234
19.5.5 Verlagsprospekte und Werbung	234
19.6 Leben in dieser Zeit (Hörspielfassung)	235
19.6.1 Rezensionen	235
19.6.2 Studien und Darstellungen	241
19.6.3 Verlagsprospekte und Werbung	242
19.7 Emil und die Detektive (Theaterfassung)	242
19.7.1 Rezensionen	242

19.7.2 Studien und Darstellungen	261
19.7.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	261
19.7.4 Programmhefte und Werbung	261
19.8 Ein Mann gibt Auskunft	263
19.8.1 Rezensionen	263
19.8.2 Studien und Darstellungen	268
19.8.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	270
19.8.4 Verlagsprospekte und Werbung	271
19.9 Arthur mit dem langen Arm / Das verhexte Telefon	272
19.9.1 Rezensionen	272
19.9.2 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	274
19.9.3 Verlagsprospekte und Werbung	274
19.10 Leben in dieser Zeit (Theaterfassung)	274
19.10.1 Rezensionen	274
19.10.2 Studien und Darstellungen	285
19.10.3 Programmhefte und Werbung	286
19.11 Fabian – Die Geschichte eines Moralisten	286
19.11.1 Rezensionen	286
19.11.2 Studien und Darstellungen	302
19.11.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	311
19.11.4 Verlagsprospekte und Werbung	311
19.12 Pünktchen und Anton	312
19.12.1 Rezensionen	312
19.12.2 Studien und Darstellungen	316
19.12.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	317
19.12.4 Schulausgaben	317
19.12.5 Verlagsprospekte und Werbung	318
19.13 Pünktchen und Anton (Theaterfassung)	318
19.13.1 Rezensionen	318
19.13.2 Studien und Darstellungen	324
19.13.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	324
19.13.4 Programmhefte und Werbung	325
19.14 Gesang zwischen den Stühlen	326
19.14.1 Rezensionen	326
19.14.2 Studien und Darstellungen	329
19.14.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	330
19.14.4 Verlagsprospekte und Werbung	332
19.15 Der 35. Mai, oder Konrad reitet in die Südsee	333
19.15.1 Rezensionen	333
19.15.2 Studien und Darstellungen	337
19.15.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	337
19.15.4 Verlagsprospekte und Werbung	338

19.16 Das fliegende Klassenzimmer	338
19.16.1 Rezensionen	338
19.16.2 Studien und Darstellungen	343
19.16.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	344
19.16.4 Schulausgaben	345
19.16.5 Das szenische Modell von Martin Honert	345
19.17 Drei Männer im Schnee	346
19.17.1 Rezensionen	346
19.17.2 Studien und Darstellungen	350
19.17.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	350
19.17.4 Schulausgaben	350
19.17.5 Verlagsprospekte und Werbung	350
19.18 Emil und die drei Zwillinge	351
19.18.1 Rezensionen	351
19.18.2 Studien und Darstellungen	352
19.18.3 Schulausgaben	352
19.19 Die verschwundene Miniatur, oder auch die Abenteuer eines empfindsamen Fleischermeisters	352
19.19.1 Rezensionen	352
19.19.2 Studien und Darstellungen	354
19.19.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	354
19.19.4 Schulausgaben	354
19.~~ Dr. Erich Kästners Lyrische Hausapotheke Siehe Kästner-Anthologien; 21.24.1	574
19.20 Georg und die Zwischenfälle / Der kleine Grenzverkehr	355
19.20.1 Rezensionen	355
19.20.2 Studien und Darstellungen	357
19.20.3 Schulausgaben	357
19.21 Till Eulenspiegel	357
19.21.1 Rezensionen	357
19.21.2 Studien und Darstellungen	359
19.21.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	359
19.~~ Bei Durchsicht meiner Bücher Siehe Kästner-Anthologien; 21.24.3	579
19.~~ Kurz und bündig (Ausgabe 1948) Kein Material	
19.22 Der tägliche Kram	359
19.22.1 Rezensionen	359
19.22.2 Studien und Darstellungen	361
19.22.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	361
19.23 Zu treuen Händen	362
19.23.1 Rezensionen	362

19.23.2 Programmhefte und Werbung	363
19.24 Das doppelte Lottchen	363
19.24.1 Rezensionen	363
19.24.2 Studien und Darstellungen	366
19.24.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	367
19.24.4 Schulausgaben	367
19.25 Die Konferenz der Tiere	367
19.25.1 Rezensionen	367
19.25.2 Studien und Darstellungen	370
19.25.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	371
19.26 Kurz und bündig (erweiterte Neuauflage)	372
19.26.1 Rezensionen	372
19.26.2 Studien und Darstellungen	372
19.26.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	372
19.27 Der gestiefelte Kater	373
19.27.1 Rezensionen	373
19.28 Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande	373
19.28.1 Rezensionen	373
19.28.2 Studien und Darstellungen	374
19.28.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	374
19.29 Peter Pan (Übersetzung von Erich Kästner)	374
19.29.1 Rezensionen	374
19.29.2 Studien und Darstellungen	375
19.29.3 Programmhefte und Werbung	375
19.30 Die kleine Freiheit	376
19.30.1 Rezensionen	376
19.30.2 Studien und Darstellungen	376
19.31 Die Schildbürger	376
19.31.1 Rezensionen	376
19.31.2 Studien und Darstellungen	377
19.31.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	377
19.32 Das verhexte Telefon (1954)	377
Neuauflage (zusammen mit Arthur mit dem langen Arm)	
19.32.1 Rezensionen	377
19.32.2 Studien und Darstellungen	377
19.32.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	378
19.33 Die dreizehn Monate	378
19.33.1 Rezensionen	378
19.33.2 Studien und Darstellungen	379
19.33.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	379

19.34 Der Zauberlehrling	379
19.34.1 Rezensionen	379
19.35 Leben und Taten des scharfsinnigen Ritters Don Quichotte	380
19.35.1 Rezensionen	380
19.35.2 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	380
19.36 Die Schule der Diktatoren	380
19.36.1 Rezensionen	380
19.36.2 Studien und Darstellungen	388
19.36.3 Programmhefte und Werbung	389
19.37 Als ich ein kleiner Junge war	390
19.37.1 Rezensionen	390
19.37.2 Studien und Darstellungen	393
19.37.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	393
19.37.4 Schulausgaben	394
19.37.5 Verlagsprospekte und Werbung	395
19.38 Die Doppelgänger	395
19.38.1 Studien und Darstellungen	395
19.39 Das Haus Erinnerung	396
19.39.1 Rezensionen	396
19.39.2 Programmhefte und Werbung	397
19.40 Gesammelte Schriften	397
19.40.1 Rezensionen	397
19.40.2 Verlagsprospekte und Werbung	398
19.41 Gullivers Reisen	399
19.41.1 Rezensionen	399
19.41.2 Studien und Darstellungen	399
19.41.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	399
19.42 Notabene 45	400
19.42.1 Rezensionen	400
19.42.2 Studien und Darstellungen	402
19.42.3 Verlagsprospekte und Werbung	402
19.43 Das Schwein beim Friseur	402
19.43.1 Rezensionen	402
19.43.2 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	403
19.44 Der kleine Mann	403
19.44.1 Rezensionen	403
19.44.2 Studien und Darstellungen	404
19.45 Der kleine Mann und die kleine Miss	404
19.45.1 Rezensionen	404
19.45.2 Studien und Darstellungen	405

19.46 Gesammelte Schriften für Erwachsene	405
19.46.1 Rezensionen	405
19.46.2 Verlagsprospekte und Werbung	408
Posthume Ausgaben	409
19.47 Briefe aus dem Tessin	409
19.47.1 Rezensionen	409
19.48 Mein liebes, gutes Muttchen, Du! Dein oller Junge	409
19.48.1 Rezensionen	409
19.49 Gemischte Gefühle	412
19.49.1 Rezensionen	412
19.50 Montagsgedichte	414
19.50.1 Rezensionen	414
19.51 Interview mit dem Weihnachtsmann	414
19.51.1 Rezensionen	414
19.~~ Erich Kästner Werke (1998) Zum 100. Geburtstag; siehe 22.6.1	721
19.52 Dieses Na ja!, wenn man das nicht hätte!	415
19.52.1 Rezensionen	415
19.53 Der Karneval des Kaufmanns	415
19.53.1 Rezensionen	415
19.54 Das Blaue Buch	417
19.54.1 Rezensionen	417
20. Zu den unter Pseudonym erschienenen Werken	418
20.1 Das lebenslängliche Kind (Robert Neuner)	418
20.1.1 Rezensionen	418
20.1.2 Studien und Darstellungen	438
20.1.3 Programmhefte und Werbung	438
20.2 Die Tournee (Cara Gyl)	439
20.2.1 Rezensionen	439
20.2.2 Studien und Darstellungen	440
20.3 Willkommen in Mergenthal (Hans Brühl)	440
20.3.1 Rezensionen	440
20.3.2 Studien und Darstellungen	441
20.3.3 Programmhefte und Werbung	441
20.~~ Zu treuen Händen	
Siehe 19.23	362
Zu den Eberhard Förster Theaterstücken	443
20.4 Verwandte sind auch Menschen	443
20.4.1 Rezensionen	443
20.4.2 Studien und Darstellungen	446
20.4.3 Programmhefte und Werbung	446

20.5 Die Frau nach Maß	446
20.5.1 Rezensionen	446
20.5.2 Studien und Darstellungen	447
20.5.3 Programmhefte und Werbung	447
20.6 Das goldene Dach	447
20.6.1 Rezensionen	447
20.6.2 Studien und Darstellungen	448
20.7 Seine Majestät Gustav Krause	448
20.7.1 Rezensionen	448
20.7.2 Studien und Darstellungen	449
20.7.3 Programmhefte und Werbung	449
21. Zu einzelnen Themen	450
<u>A: Personbezogen</u>	<u>450</u>
21.1 Kästners politische Einstellung	450
21.2 Kästners PEN-Aktivitäten	453
21.3 Kästners Haltung zu den Schmutz- und Schundgesetzen	461
21.4 Kästners Jugendtheatergruppe 1950	462
21.5 Kästner und die Internationale Jugendbibliothek	463
21.6 Kästner und der Bindestrich	465
21.7 Geburtstage	466
21.7.1 Der 50. Geburtstag 1949	466
21.7.2.1 Der 60. Geburtstag 1959	467
21.7.2.2 Das Liber Amicorum zum 60. Geburtstag 1959	473
21.7.3 Der 65. Geburtstag 1964	473
21.7.4 Der 70. Geburtstag 1969	477
21.7.5 Der 75. Geburtstag 1974	489
21.7.6 Der 80. Geburtstag 1979 (posthum)	498
21.7.7 Der 85. Geburtstag 1984 (posthum)	500
21.7.8.1 Der 90. Geburtstag 1989 (posthum)	500
21.7.8.2 Verlagsprospekte, Programmhefte und Werbung	510
Zum 100. Geburtstag; siehe 22.x	666
21.8 Nachrufe	511
21.9 Erich Knauf und Erich Kästner	526
21.10 Luiselotte Enderle	526
21.10.1 Texte von Luiselotte Enderle	526
21.10.2 Nachrufe auf Luiselotte Enderle	527

<u>B: Werkbezogen</u>	528
21.11 Dichtungen Leipziger Studenten	528
21.12 Der Skandal um „Nachtgesang des Kammervirtuosen“	528
21.13 Der Skandal um „Chor der Fräuleins“	528
21.14 Der Skandal um „Von faulen Lehrern“	530
21.15 „Frau Pichlers Ankunft im Himmel“	531
21.16 Die Periode 1933 – 1945	532
21.16.1 Rezensionen aus dem Dritten Reich	532
21.16.2 Studien und Darstellungen	533
21.17 Die Periode 1946 – 1949	538
21.18 Das Kabarett „Die Schaubude“	542
21.18.1 Rezensionen	542
21.18.2 Studien und Darstellungen	544
21.18.3 Programmhefte und Werbung	545
21.19 Das Kabarett „Die Kleine Freiheit“	545
21.19.1 Rezensionen	545
21.19.2 Studien und Darstellungen	546
21.19.3 Programmhefte und Werbung	546
21.20 Lesungen	547
21.20.1.1 Von Erich Kästner persönlich	547
21.20.1.2 Werbung für Lesungen Kästners	556
21.20.2.1 Von Dritten, mit Texten Kästners	558
21.20.2.2 Von Dritten, über Erich Kästner	565
21.21 Ausstellungen	565
21.21.1.1 Anlässlich des 65. Geburtstages	565
21.21.1.2 Anlässlich des 90. Geburtstages	567
21.21.2 Sonstige Ausstellungen	567
21.22 Erich Kästner Symposium 2002 in Sydney	568
21.23 Die Illustratoren Kästners	570
21.23.1 Walter Trier	570
21.23.2 Andere Illustratoren	573
21.24 Rezensionen von Kästner-Anthologien	574
21.24.1 Dr. Erich Kästners Lyrische Hausapotheke	574
21.24.1.1 Rezensionen	574
21.24.1.2 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	576
21.24.2 Kästner für Erwachsene (1966)	576
21.24.3 Sonstige Anthologien	579
21.24.4 Rezensionen von „Klaus und Kläre“	587
21.25 Rezensionen der Sekundärliteratur	588
21.26 Die Kinderbücher Herti Kirchners	604
21.27 Sonderverzeichnis von allen pädagogisch-didaktischen Untersuchungen und Beiträgen	605

<u>C: Wirkungsbezogen</u>	605
21.28 Ehrungen und Preise für Erich Kästner	605
21.28.1 Offizielle Dokumente	605
21.28.2 Presseberichte	607
21.29 Erich Kästner Schulen	613
21.29.1 Verschiedene Materialien	613
21.29.2 Prospekte / Berichte	617
21.30 Erich Kästner Kinderdorf	617
21.31 Erich Kästner Gesellschaft	619
21.32 Erich Kästner Preise	622
21.32.1 Erich Kästner Literaturpreis (der EKG)	622
21.32.2 Sonstige Erich Kästner Preise	626
21.33 Erich Kästner Museum	629
21.33.1 Über das Erich Kästner Museum	629
21.33.2 Prospekte, Ansichtskarten und Werbung	634
21.34 Erich Kästner Tage	638
21.35 Erich Kästner Jahrbuch	640
21.36 Kabarett-Aufführungen mit Texten Kästners	642
21.36.1 Manuskripte von Aufführungen	642
21.36.2 Rezensionen	643
21.36.3 Studien und Darstellungen	658
21.36.4 Programmhefte und Werbung	660
21.37 Rezensionen der Ton- und Bildträger und der audio-visuellen Medien	662
 22. Zum 100. Geburtstag	666
22.1 Allgemeine Würdigungen	666
22.2 Biographische Darstellungen und Würdigungen	695
22.3 Symposien und Vorlesungsreihen	699
22.3.1 Ringvorlesung: „Erich Kästner und die (Kinder-)Literatur seiner Zeit“ Frankfurt a.M.: Oktober 1998 – Februar 1999	699
22.3.2 Symposium: „Ein deutscher Kinderliterat mit Weltruhm: Erich Kästner und die deutsche Kinderliteratur im Ausland“ Frankfurt a.M.: 14.-17. Februar 1999	700
22.3.3 Symposium: „Die Literarizität Erich Kästners“ Bonn: 3.-4. Dezember 1999	704
22.4 Ausstellungen	705
22.4.1 Berlin	705
22.4.2 München	711
22.4.3 Marbach am Neckar	713

22.4.4 Leipzig	714
22.4.5 Sonstige Ausstellungen	715
22.5 Organisierte Spaziergänge	717
22.5.1 Berlin	717
22.5.2 Dresden	719
22.5.3 Leipzig und andere Städte	720
22.6 Rezensionen verschiedener Ausgaben	721
22.6.1 Erich Kästner, Werke 1998	721
22.6.2 Biographie Franz Josef Görtz / Hans Sarkowicz	724
22.6.3 Biographie Sven Hanuschek	726
22.6.4 Biographie Isa Schikorsky	728
22.6.5 Filmographie Ingo Tornow	728
22.6.6 Sammelrezensionen der Biographien	729
22.7 Der Empfang beim Bundespräsidenten Roman Herzog	732
22.8 Die Verleihung des Erich Kästner Literaturpreises an Robert Gernhardt	735
22.9 Die Wiederentdeckung der Texte aus dem „Fletcheranerboten“	739
22.10 Die Versteigerung des Manuskripts: „Wir lassen herzlich bitten“	741
22.11 Artikel über die Erich Kästner Briefmarke	743
22.12 Die Erich Kästner Tage in Dresden 1999	745
22.13 Aktivitäten von Erich Kästner Schulen	747
22.14 Lesungen, Vorträge	749
22.14.1 Von Texten Erich Kästners	749
22.14.2 Über Erich Kästner	757
22.15 Die Neuverfilmung von „Pünktchen und Anton“	759
22.15.1 Produktions- und Vorberichte	759
22.15.2 Rezensionen	761
22.15.3 Studien und Darstellungen	773
22.15.4 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	773
22.15.5 Programmhefte und Werbung	774
22.16 Theateraufführungen	774
22.16.1.1 Fabian, Rezensionen	774
22.16.1.2 Programmhefte und Werbung	776
22.16.2 Leben in dieser Zeit, Rezensionen	776
22.17 Kabarettaufführungen	777
22.17.1 Bräunlich, Hans	777
22.17.2 Burdinski, Jan	778
22.17.3 Cantaton	778
22.17.4 Fuchs, Ute	779
22.17.5 Grytzmann, Almut	780

22.17.6 Haentjens, Anna	780
22.17.7 Hallhuber, Erich	781
22.17.8 Katakombe	782
22.17.9 Kindler, Birgit	782
22.17.10 Kirchberg, Johannes	783
22.17.11 Roelofs, Annemarie; Niemann, Cornelia	783
22.17.12 Samel, Udo; Siche, Peter	784
22.17.13 Schulz, Ilona Christiane	784
22.17.14 Segebrecht, Dietrich; Wagner, Irene	785
22.17.15 Steller, Oliver	785
22.17.16 Theater Junge Generation, Dresden	786
22.17.17 Theater 50, Dresden	787
22.17.18 Weber, Gunda; Braun, Hans	787
22.17.19 Sonstige Interpreten	788
22.18 Illustratoren Kästners	799
22.18.1 Walter Trier	799
22.18.2 Andere Illustratoren	800
22.19 Prospekte, Programmhefte Werbung	800
22.20 Offizielle Einladungen	806
23. Sonstige Verlagsprospekte, Programmhefte und Werbung	806
24. Entlegenes	809
24.1 Aus dem Nachlass	809
24.1.1 Aus dem Besitz Erich Kästners	809
24.1.1.1 Persönliches	809
24.1.1.2 Sonstige Materialien	810
24.1.2 Manuskripte anderer	811
24.2 Sonstige Materialien	832
25. Varia	849
25.1 Gesellschaftsspiele	849
25.2 Verschiedenes	850

Band III

Sekundärliteratur, Teil II; Filmographie; Dokumente; Korrespondenz

Inhaltsverzeichnis Band III; Kurzversion

Filmographie / Kinofilme	20
Sekundär-Material zu den Kinofilmen	41
Sonstige Ton- und Bildträger; audiovisuelle Bearbeitungen	192
Sonstige Bearbeitungen	310
Dokumente	363
Korrespondenz	451
Übersichten und Verzeichnisse	786
26. Filmographie der Kinofilme	20
26.1 Originaldrehbücher und Drehbuchmitarbeit	20
26.2 Verfilmungen von Kästers Werken	22
26.2.1 Emil und die Detektive	22
26.2.2 Fabian	25
26.2.3 Pünktchen und Anton	26
26.2.4 Der 35. Mai	27
26.2.5 Das fliegende Klassenzimmer	27
26.2.6 Drei Männer im Schnee	28
26.2.7 Die verschwundene Miniatur	29
26.2.8 Der kleine Grenzverkehr	30
26.2.9 Das doppelte Lottchen	30
26.2.10 Die Konferenz der Tiere	34
26.2.11 Der kleine Mann	35
26.3 Verfilmungen der Werke unter Pseudonym	35
26.3.1 Willkommen in Mergenthal	35
26.3.2 Verwandte sind auch Menschen	36
26.3.3 Frau nach Maß	36
26.3.4 Seine Majestät Gustav Krause	36
26.3.5 Münchhausen	37
26.~~Der kleine Grenzverkehr	30
26.3.6 Zu treuen Händen	38
26.4 Kästner-Epigonen	38
26.4.1 Emil und die Detektive	38
26.4.2 Pünktchen und Anton	38
26.4.3 Drei Männer im Schnee	39
26.4.4 Das doppelte Lottchen	39
26.4.5 Zu den Verfilmungen unter Pseudonym	40

27. Material zu den Kinofilmen	41
27.1 Werkübergreifende Darstellungen der Verfilmungen	41
27.1.1 Rezensionen	41
27.1.2 Studien und Darstellungen	46
27.1.3 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	47
27.2 Zu den Originaldrehbüchern und Drehbuchmitarbeiten	47
27.2.1 Das Ekel D; Regie: Franz Wendler, Eugen Schüfftan 1931	47
27.2.1.1 Studien und Darstellungen	47
27.2.1.2 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	48
27.2.2 Dann schon lieber Lebertran D; Regie: Max Ophüls 1931	48
27.2.2.1 Produktions- und Vorberichte	48
27.2.2.2 Rezensionen	49
27.2.2.3 Studien und Darstellungen	50
27.2.3 Die Koffer des Herrn O.F. D; Regie: Alexis Granowsky 1931	51
27.2.3.1 Produktions- und Vorberichte	51
27.2.3.2 Rezensionen	51
27.2.3.3 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	53
27.2.4 Ich bin Sebastian Ott D; Regie: Willi Forst und Viktor Becker 1939	54
27.2.4.1 Rezensionen	54
27.2.4.2 Studien und Darstellungen	54
27.2.4.3 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	54
27.~~Münchhausen D; Regie: Josef von Baky 1943; siehe 27.4.5	173
27.2.5 Ich vertraue Dir meine Frau an D; Regie: Kurt Hoffmann 1943	55
27.2.5.1 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	55
27.2.6 Alles über Eva USA; Regie: Joseph L. Mankiewicz 1950	55
27.2.6.1 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	55
27.3 Zu den Verfilmungen von Kästners Werken	56
27.3.1 Emil und die Detektive	56
27.3.1.1 D; Regie: Gerhard Lamprecht 1931	56
27.3.1.1.1 Produktions- und Vorberichte	56
27.3.1.1.2 Rezensionen	60

27.3.1.1.3 Gesellschaftsspiel	75
27.3.1.1.4 Studien und Darstellungen	76
27.3.1.1.5 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	78
27.3.1.1.6 Über Hans Richter	79
27.3.1.1.7 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	79
27.3.1.2 GB; Regie: Milton Rosmer 1935 (Emil and the Detectives)	81
27.3.1.2.1 Rezensionen	81
27.3.1.2.2 Studien und Darstellungen	82
27.3.1.3 RA; Regie: Antonio Momplet 1950 (Toscanito y los detectives)	82
27.3.1.3.1 Rezensionen	82
27.3.1.4 BRD; Regie: R.A. Stemmler 1954	82
27.3.1.4.1 Produktions- und Vorberichte	82
27.3.1.4.2 Rezensionen	83
27.3.1.4.3 Studien und Darstellungen	85
27.3.1.4.4 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	85
27.3.1.5 J; Regie: Mitsuo Wakasugi 1956 (Emil to tantei-tachi)	86
27.3.1.5.1 Rezensionen	86
27.3.1.6 BR; Regie: Alberto Piralisi 1958 (Pega Ladrão!)	86
27.3.1.6.1 Rezensionen	86
27.3.1.6.2 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	87
27.3.1.7 USA; Regie: Peter Tewksbury 1964 (Emil and the Detectives)	87
27.3.1.7.1 Produktions- und Vorberichte	87
27.3.1.7.2 Rezensionen	88
27.3.1.7.3 Studien und Darstellungen	89
27.3.1.7.4 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	89
27.3.1.8 BRD; Regie: Franziska Buch 2001	90
27.3.1.8.1 Produktions- und Vorberichte	90
27.3.1.8.2 Rezensionen	91
27.3.1.8.3 Studien und Darstellungen	96
27.3.1.8.4 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	96
27.3.1.8.5 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	97
27.3.2 Fabian	97
27.3.2.1 BRD; Regie: Wolf Gremm 1980	97
27.3.2.1.1 Produktions- und Vorberichte	97
27.3.2.1.2 Rezensionen	98
27.3.2.1.3 Studien und Darstellungen	103
27.3.2.1.4 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	103

27.3.3 Pünktchen und Anton	104
27.3.3.1 BRD; Regie: Thomas Engel 1953	104
27.3.3.1.1 Produktions- und Vorberichte	104
27.3.3.1.2 Rezensionen	105
27.3.3.1.3 Studien und Darstellungen	106
27.3.3.1.4 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	107
27.3.3.2 BRD; Regie: Udo Langhoff 1960	108
27.3.3.2.1 Rezensionen	108
27.3.3.~ BRD; Regie: Caroline Link 1999; siehe 22.15; Bd. II	759
27.3.4 Das fliegende Klassenzimmer	109
27.3.4.1 BRD; Regie: Kurt Hoffmann 1954	109
27.3.4.1.1 Produktions- und Vorberichte	109
27.3.4.1.2 Rezensionen	110
27.3.4.1.3 Studien und Darstellungen	110
27.3.4.1.4 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	113
27.3.4.1.5 Über Peter Kraus	113
27.3.4.1.6 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	113
27.3.4.2 BRD; Regie: Werner Jacobs 1973	114
27.3.4.2.1 Produktions- und Vorberichte	114
27.3.4.2.2 Rezensionen	115
27.3.4.2.3 Studien und Darstellungen	115
27.3.4.2.4 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	116
27.3.4.2.5 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	116
27.3.4.3 BRD; Regie: Tomy Wigand 2003	116
27.3.4.3.1 Produktions- und Vorberichte	116
27.3.4.3.2 Rezensionen	119
27.3.4.3.3 Studien und Darstellungen	122
27.3.4.3.4 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	122
27.3.4.3.5 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	122
27.3.5 Drei Männer im Schnee	123
27.3.5.1 F; Regie: Richard Pottier 1935	
(Un oiseau rare)	123
27.3.5.1.1 Rezensionen	123
27.3.5.2 S; Regie: Tancred Ibsen, Ragnar Arvedson	
1936 (Stackars Miljonärer)	123
27.3.5.2.1 Rezensionen	123
27.3.5.3 USA; Regie: Edward Buzzell 1938	
(Paradise for Three)	124
27.3.5.3.1 Rezensionen	124
27.3.5.3.2 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	124
27.3.5.4 A; Regie: Kurt Hoffmann 1955	124
27.3.5.4.1 Produktions- und Vorberichte	124

27.3.5.4.2 Rezensionen	124
27.3.5.4.3 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	125
27.3.5.5 BRD; Regie: Alfred Vohrer 1974	125
27.3.5.5.1 Produktions- und Vorberichte	125
27.3.5.5.2 Rezensionen	125
27.3.5.5.3 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	126
27.3.6 Die verschwundene Miniatur	127
27.3.6.1 BRD; Regie: Carl-Heinz Schroth 1954	127
27.3.6.1.1 Rezensionen	127
27.3.6.1.2 Studien und Darstellungen	128
27.3.6.1.3 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	128
27.3.6.2 DDR; Regie: Vera Loebner 1991	128
27.3.6.2.1 Rezensionen	128
27.3.6.2.2 Studien und Darstellungen	130
27.3.7 Der kleine Grenzverkehr	130
27.3.7.1 D; Regie: Hans Deppe 1943	130
27.3.7.1.1 Produktions- und Vorberichte	130
27.3.7.1.2 Rezensionen	130
27.3.7.2 BRD; Regie: Kurt Hoffmann 1957 (Salzburger Geschichten)	134
27.3.7.2.1 Rezensionen	134
27.3.7.2.2 Studien und Darstellungen	135
27.3.7.2.3 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	135
27.3.8 Das doppelte Lottchen	135
27.3.8.1 BRD; Regie: Josef von Baky 1950	135
27.3.8.1.1 Produktions- und Vorberichte	135
27.3.8.1.2 Rezensionen	137
27.3.8.1.3 Studien und Darstellungen	144
27.3.8.1.4 Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	144
27.3.8.1.5 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	144
27.3.8.2 GB; Regie: Emeric Pressburger 1953 (Twice Upon a Time)	145
27.3.8.2.1 Rezensionen	145
27.3.8.2.2 Studien und Darstellungen	146
27.3.8.3 USA; Regie: David Swift 1961 (The Parent Trap)	146
27.3.8.3.1 Produktions- und Vorberichte	146
27.3.8.3.2 Rezensionen	146
27.3.8.3.3 Studien und Darstellungen	148
27.3.8.3.4 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	148

27.3.8.4	USA; Regie: Ronald F. Maxwell 1986 (Parent Trap II)	148
27.3.8.4.1	Rezensionen	148
27.3.8.5	BRD; Regie: Joseph Vilsmaier 1994 (Charlie & Louise)	148
27.3.8.5.1	Produktions- und Vorberichte	148
27.3.8.5.2	Rezensionen	150
27.3.8.5.3	Studien und Darstellungen	154
27.3.8.5.4	Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	154
27.3.8.5.5	Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	154
27.3.8.6	USA; Regie: Andy Tennant 1995 (It takes two)	154
27.3.8.6.1	Rezensionen	154
27.3.8.7	USA; Regie: Nancy Meyers 1998 (The Parent Trap)	155
27.3.8.7.1	Rezensionen	155
27.3.8.7.2	Studien und Darstellungen	157
27.3.8.8	BRD; Regie: Toby Genkel 2007	157
27.3.8.8.1	Produktions- und Vorberichte	157
27.3.8.8.2	Rezensionen	158
27.3.8.8.3	Studien und Darstellungen	160
27.3.8.8.4	Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	160
27.3.8.8.5	Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	161
27.3.9	Die Konferenz der Tiere	161
27.3.9.1	BRD; Regie: Curt Linda 1969	161
27.3.9.1.1	Produktions- und Vorberichte	161
27.3.9.1.2	Rezensionen	162
27.3.9.1.3	Studien und Darstellungen	163
27.3.9.1.4	Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	164
27.3.9.1.5	Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	164
27.3.9.2	BRD; Regie: Reinhard Klooss, Holger Tappe 2010 (Konferenz der Tiere)	165
27.3.9.2.1	Produktions- und Vorberichte	165
27.3.9.2.2	Rezensionen	166
27.3.9.2.3	Pädagogisch-didaktische Untersuchungen	168
27.3.9.2.4	Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	168
27.4	Zu den Verfilmungen der Werke unter Pseudonym	169
27.4.1	Willkommen in Mergenthal	169
27.4.1.1	D; Regie: Toni Huppertz 1938 (Das Ehesanatorium)	169
27.4.1.1.1	Rezensionen	169

27.4.1.1.2 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	169
27.4.1.2 A; Regie: Franz Antel 1955	
(Ja, so ist das mit der Liebe)	170
27.4.1.2.1 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	170
27.4.2 Verwandte sind auch Menschen	170
27.4.2.1 D; Regie: Hans Deppe 1940	170
27.4.2.1.1 Rezensionen	170
27.4.2.1.2 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	170
27.4.3 Frau nach Maß	171
27.4.3.1 D; Regie: Helmut Käutner 1940	171
27.4.3.1.1 Rezensionen	171
27.4.3.1.2 Studien und Darstellungen	171
27.4.3.1.3 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	172
27.4.4 Seine Majestät Gustav Krause	172
27.4.4.1 D; Regie: Peter Paul Brauer 1942	
(Der Seniorchef)	172
27.4.4.1.1 Rezensionen	172
27.4.4.1.2 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	172
27.4.4.2 BRD; Regie: Günter Gräwert 1971	172
27.4.4.2.1 Rezensionen	172
27.4.5 Münchhausen	173
27.4.5.1 D; Regie: Josef von Baky 1943	173
27.4.5.1.1 Produktions- und Vorberichte	173
27.4.5.1.2 Rezensionen	175
27.4.5.1.3 Studien und Darstellungen	182
27.4.5.1.4 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	185
27.~~ Der kleine Grenzverkehr	
D; Regie: Hans Deppe 1943; siehe 27.3.7.1	130
27.~~ Ich vertraue Dir meine Frau an	
D; Regie: Kurt Hoffmann 1943; siehe 27.2.5	55
27.4.6 Zu treuen Händen	187
27.4.6.1 BRD; Regie: Kurt Hoffmann 1963	
(Liebe will gelernt sein)	187
27.4.6.1.1 Produktions- und Vorberichte	187
27.4.6.1.2 Rezensionen	187
27.4.6.1.3 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	188
27.5 Zu den Kästner-Epigonon	188
27.5.1 De Hotelportier [nach Drei Männer im Schnee]	
CH; Regie: Hermann Haller 1941	188
27.5.1.1 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	188

27.5.2 Hue and Cry [nach Emil und die Detektive]	
GB; Regie: Charles Crichton 1947	188
27.5.2.1 Rezensionen	188
27.5.2.2 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	189
27.5.3 Weh dem, der liebt [nach Frau nach Maß]	
BRD; Regie: Sándor Szlatinay 1951	189
27.5.3.1 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	189
27.5.4 Maxie [nach Pünktchen und Anton]	
A; Regie: Eduard von Borsody 1954	190
27.5.4.1 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	190
27.5.5 Zärtliches Geheimnis [wie Das doppelte Lottchen]	
BRD; Regie: Wolfgang Schleif 1955	190
27.5.5.1 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	190
27.5.6 Oh, – diese „lieben“ Verwandten!	
[nach Verwandte sind auch Menschen]	
A/BRD; Regie: Joe Stöckel 1955	191
27.5.6.1 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	191
27.5.7 Das haut den stärksten Zwilling um	
[nach das doppelte Lottchen]	
BRD; Regie: Franz Josef Gottlieb 1971	191
27.5.7.1 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung	191
27.5.8 Ein Zwilling ist nicht genug	
[nach Das doppelte Lottchen]	
BRD; Regie: Müller, Brigitte 2004	191
27.5.8.1 Rezensionen	191
27.6 Sonstige Programmhefte,	
(Aushang-)Fotos und Werbung	192
28. Andere Ton- und Bildträger, audiovisuelles Material	192
28.1 Lesungen	192
28.1.1 Kästner persönlich	192
28.1.2 Lyrik für Erwachsene	201
28.1.3 Epik für Erwachsene	215
28.1.4 Kinder- und Jugendliteratur	218
28.2 Hörbücher	222
28.3 Hörspiele	224
28.3.1 Hörspielfassung von „Leben in dieser Zeit“	224
28.3.2 Hörspiele für Erwachsene	227
28.3.3 Hörspiele für Kinder	229
28.3.4 Musicals für Kinder	235

28.4 Vertonungen	236
28.5 Rundfunksendungen	258
28.5.1 Mit und über Erich Kästner	258
28.5.2 Biographische Sendungen	261
28.5.3 Über Kästners Erwachsenenbücher	268
28.5.4 Über Kästners Kinder- und Jugendbücher	274
28.5.5 Sonstige Tondokumente	277
28.6 Fernsehsendungen	278
28.6.1 Mit und über Erich Kästner	278
28.6.2 Biographische Sendungen	279
28.6.3 Über Kästners Erwachsenenbücher	283
28.6.4 Über Kästners Kinder- und Jugendbücher	285
28.6.5 Sonstige Bilddokumente	286
28.7 Fernsehaufzeichnungen von Theateraufführungen	287
28.8 You Tube	288
28.8.1 Lesungen	288
28.8.2 Vertonungen	291
28.8.3 Verfilmungen	294
28.8.4 Aufzeichnungen von Theateraufführungen	302
28.9 Bilder	303
28.9.1 Bildkonvolut im Nachlass	303
28.9.2 Sonstige Bilder	310
29. Veröffentlichte Bearbeitungen von Kästners Werken	310
29.1 Im Handel erschienene Bearbeitungen	310
29.1.1 Lesebücher	310
29.1.1.1 Rezensionen der Lesebuchbearbeitungen	312
29.1.2 Theaterstücke	313
29.1.2.1 Rezensionen der Theaterbearbeitungen	316
29.1.3 Hörspiele	326
29.1.3.1 Rezensionen der Hörspielbearbeitungen	326
29.1.4 Filme	327
29.1.4.1 Rezensionen der Filmbearbeitungen	328
29.1.5 Musical, Oper, Konzert	328
29.1.5.1 Rezensionen der Bearbeitungen als Musical, Oper, Konzert	329

29.2 Nicht im Handel erschienene Bearbeitungen	340
29.2.1 Lesebücher	340
29.2.2 Theaterstücke	340
29.2.2.1 Rezensionen der Theaterbearbeitungen	344
29.2.3 Hörspiele	355
29.2.3.1 Rezensionen der Hörspielbearbeitungen	355
29.2.4 Filme	356
29.2.4.1 Rezensionen der Filmbearbeitungen	357
29.2.5 Musical, Oper, Konzert	357
29.2.5.1 Rezensionen der Bearbeitungen als Musical, Oper, Konzert	359
29.3 Programmhefte, (Aushang-)Fotos, Werbung zu den Bearbeitungen	360
30. Dokumente	363
30.0 Einführung	363
30.1 Von Erich Kästner und an ihn ausgestellt	363
30.1.1 Vom 23. Februar 1899 bis 30. Januar 1933	363
30.1.2 Vom 31. Januar 1933 bis 8. Mai 1945	369
30.1.3 Vom 9. Mai 1945 bis 29. Juli 1974	374
30.1.4 Urkunden von Ehrungen und Preisen	387
30.2 Sonderverzeichnisse von sonstigen Materialien	389
30.2.1 Schulbücher mit Notizen und Anmerkungen	389
30.2.2 Schulhefte: Volksschule, Lehrerseminar, Gymnasium	393
30.2.2.1 Gesamtaufstellung	393
30.2.2.2 Inhalt der Aufsatzhefte	395
30.2.3 Hochschulhefte	398
30.4 Über Erich Kästner	399
30.4.1.1 Vom 23. Februar 1899 bis 30. Januar 1933	399
30.4.1.2 Protokollbücher der Universität Leipzig	402
30.4.2 Vom 31. Januar 1933 bis 8. Mai 1945	404
30.4.3 Vom 9. Mai 1945 bis 29. Juli 1974	412
30.5 Über Kästners Werke	417
30.6 Über Erich Knauf	433
30.7 Über finanzielle Angelegenheiten	433
30.8 Sonstige Dokumente	435
30.9 Dokumente aus dem Besitz von Anderen	438
30.9.1 Ida Kästner	438
30.9.2 Emil Kästner	439
30.9.3 Luiselotte Enderle	439
30.9.4 Elfriede Mechnig	445
30.9.5 Sonstige Dokumente im Nachlass	448

31. Korrespondenz	451
31.0 Einführung in die Korrespondenz	451
31.1 Korrespondenz VON Erich Kästner AN:	456
31.1.1 Ida und Emil Kästner	456
31.1.2 Luiselotte Enderle	465
31.1.3 Elfriede Mechnig	465
31.1.4 Liselotte Rosenow	466
31.1.5 Friedel und Thomas Siebert, bzw. Thomas Kästner	467
31.1.6 Cara Gyl	467
31.1.7 Barbara Pleyer	468
31.1.8 Helga Veith	468
31.1.9 Hermann Kesten	469
31.1.10 Individuelle Dankbriefe anlässlich Geburtstagspost	469
31.1.11 Gesamtverzeichnis der sonstigen Korrespondenz	470
31.1.11.1 in Sachen PEN / Schund- und Schmutzgesetz	470
31.1.11.2 Sonstige Briefe	479
31.2 Korrespondenz AN Erich Kästner VON:	575
31.2.1 Ida Kästner-Augustin	575
31.2.2 Emil Kästner	578
31.2.3 Verwandtschaft	581
31.2.4 Ilse Julius	582
31.2.5 Luiselotte Enderle	583
31.2.6 Elfriede Mechnig	583
31.2.7 Liselotte Rosenow	584
31.2.8 Helga Veith	584
31.2.9 Hermann Kesten	584
31.2.10 Freunden und näheren Bekannten	584
31.2.11 Gesamtverzeichnis der sonstigen Korrespondenz	585
31.2.11.1 Standortkonvolute	585
31.2.11.1.1 zum 50. Geburtstag	585
31.2.11.1.2 zum 60. Geburtstag	585
31.2.11.1.3 zum 65. Geburtstag	591
31.2.11.1.4 zum 70. Geburtstag	597
31.2.11.1.5 zum 71./72. Geburtstag	607
31.2.11.1.6 zum 75. Geburtstag	608
31.2.11.1.7 Kinderbriefe und -zeichnungen	611
31.2.11.1.8 in Sachen PEN	612
31.2.11.1.9 in Sachen Schund- und Schmutzgesetz	622
31.1.11.1.10 Briefe im Standortkonvolut Archiv	623
31.2.11.2 Sonstige Briefe	624

31.3 Korrespondenz VON Ida Kästner-Augustin AN:	768
31.3.1 Emil Kästner	768
31.3.2 Luiselotte Enderle	768
31.4 Korrespondenz AN Ida Kästner-Augustin VON:	768
31.4.1 Verwandten	768
31.4.2 Sonstigen Personen	769
31.5 Korrespondenz VON Emil Kästner AN:	769
31.5.1 Ida Kästner-Augustin	769
31.5.2 Sonstige Personen	769
31.6 Korrespondenz AN Emil Kästner VON:	770
31.6.1 Verwandten	770
31.6.2 Sonstigen Personen	770
31.7 Korrespondenz VON Ilse Julius AN:	771
31.7.1 Sonstigen Personen	771
31.8 Korrespondenz AN Ilse Julius VON:	771
31.8.1 Sonstigen Personen	771
31.9 Korrespondenz VON Luiselotte Enderle AN:	771
31.9.1 Ida und Emil Kästner	771
31.9.2 Maria Hurtig	771
31.9.3 Sonstige Personen	771
31.9.4 Über Liber Amicorum	775
31.9.5 Über ihre Bildbiographie	775
31.10 Korrespondenz AN Luiselotte Enderle VON:	777
31.10.1 Maria Hurtig	777
31.10.2 Sonstigen Personen	777
31.10.3 Über Liber Amicorum	781
31.10.4 Über ihre Bildbiographie	782
31.11 Korrespondenz VON Elfriede Mechnig AN:	783
31.11.1 Ida und Emil Kästner	783
31.11.2 Maria Hurtig	783
31.11.3 Sonstige Personen	783
31.12 Korrespondenz AN Elfriede Mechnig VON:	784
31.12.1 Sonstigen Personen	784
31.13 Korrespondenz VON Anderen AN Andere:	785
31.13.1 In Sachen PEN	785
31.13.2 Sonstige Briefe	785

32. Übersicht der thematischen Abfragen der Briefe AN Erich Kästner auf der CD-ROM	786
33. Übersicht der Ordnung des Nachlasses im DLA	786
33.1 Handschriften-Abteilung	786
33.2 Belegexemplarsammlung	787
33.3 Mediendokumentation	787
33.4 Bilder und Objekte	788
33.5 Theaterprogramme	788
34. Übersicht der Kästner-Materialien im DLA, die nicht zum Nachlass gehören	789
34.1 Dokumentensammlung der Mediendokumentation	789
34.2 Zeitungsausschnittsammlung der Mediendokumentation	789
35. Sonderverzeichnisse	789
35.1 Websites mit umfangreichen Kästner-Informationen	789
35.1.1 Institutionen und umfassende Darstellungen	789
35.1.2 Umfassende Bibliographien und Links-Sammlungen	790
35.1.3 Sonstige Darstellungen	790
35.1.4 Kürzere Darstellungen	791
35.2 Abkürzungsverzeichnis von Erich Kästners Werken	791
35.3 Allgemeines Abkürzungsverzeichnis	793
35.4 Ländersigel für Übersetzungen	795
36. Übersicht der ausgewerteten Zeitungen und Zeitschriften	796
37. Weiterführende Literatur	805
37.1 Literarische Untersuchungen der Weimarer Republik	805
37.2 Gesellschaftspolitische Untersuchungen der Weimarer Republik	805
37.3 Literarische Untersuchungen des Dritten Reiches	805
37.4 Gesellschaftspolitische Untersuchungen des Dritten Reiches	805
37.5 Allgemeine Untersuchungen über Theater	805
37.6 Allgemeine Untersuchungen über Film	805
37.7 Allgemeine Untersuchungen über die Periode 1946 – 1949	805
37.8 Literatur-theoretische Untersuchungen	805
37.9 Untersuchungen über Kinder- und Jugendliteratur	805
Dank	806
Gebrauchsanleitung der CD-ROM	808

0.1 Allgemeine Einleitung in die Bibliographie

Vor zwanzig Jahren – 1991 – publizierte ich im Rahmen meiner Dissertation¹ die erste umfangreiche Erich Kästner-Bibliographie. Seitdem hat sich in der Erich Kästner-Forschung viel getan. Um Kästners 100. Geburtstag herum – 1999 – sind zwei sehr ausführliche Biographien² erschienen und im neuen Jahrtausend werden an Hochschulen und Universitäten immer öfter Seminare zu oder u.a. auch zu Erich Kästner angeboten. Die Anzahl der Publikationen über Kästner ist ab 1999 stark gestiegen, es erschienen in zunehmendem Maße Dissertationen und Monographien.

1998 wurde vom Deutschen Literaturarchiv in Marbach am Neckar (DLA) ein Teil des Kästner-Nachlasses erworben, hauptsächlich Manuskripte und Geschäftsbriefe. 2002 erfolgte der Ankauf des persönlichen Teils, u.a. mit den „Muttchen-Briefen“ Kästners, den Briefen der Eltern und anderer Verwandte an Kästner und einem Bildkonvolut. Nach der Erschließung wurde der Nachlass öffentlich zugänglich gemacht. Der ziemlich umfangreiche³ Nachlass Kästners mit den integrierten Teil-Nachlässen von Elfriede Mechnig und Liselotte Rosenow wurde für die vorliegende Bibliographie gesichtet und vollständig eingearbeitet.⁴ Auch die Nachlässe von Luiselotte Enderle (DLA) und Elfriede Mechnig (Akademie der Künste, Berlin) wurden vollständig gesichtet und relevante Materialien aufgenommen.

Es gibt seit einigen Jahren die Möglichkeit für (angehende) junge Wissenschaftler, sowohl ihre Studienarbeiten als auch Magister- bzw. Masterarbeiten über das Internet zugänglich zu machen.⁵ Für Kästner-Forscher wird damit auch eine grosse Menge an neuem Material leicht zugänglich. Darüber hinaus ist es durch das Internet und die Vernetzung vieler Bibliothekskataloge bedeutend leichter geworden, Publikationen auf die Spur zu kommen. Auch die Zahl der digital zugänglichen und teilweise durchsuchbaren Zeitungen und Zeitschriften nimmt ständig zu.

Redaktionsschluss für die Bibliographie bzw. Datenbankaufnahme ist der 10.10.10. Durch das Inhaltsverzeichnis ist die Bibliographie fein gegliedert. Die mitgelieferte CD-ROM bietet vielfältige Recherchemöglichkeiten, so dass auf umfangreiche Register verzichtet werden konnte.

¹ Zonneveld, Johan: Erich Kästner als Rezensent 1923 – 1933; Frankfurt/Main: Peter Lang Verlag 1991.

² Görtz, Franz Josef; Sarkowicz, Hans: Erich Kästner, eine Biographie, unter Mitarbeit von Anja Johann; München/Zürich: Piper Verlag 1998. und Hanuschek, Sven: Keiner blickt dir hinter das Gesicht. Das Leben Erich Kästners; München/Wien: Carl Hanser Verlag 1999.

³ Der Nachlass besteht, grob eingeteilt, aus einer Belegexemplarsammlung von 4204 Büchern, 53 Kästen und 48 Ordner in der Mediendokumentations-Abteilung, 161 Kästen mit Manuskripten, Briefen und sonstigem handschriftlichem Material in der Handschriftenabteilung und einem Kasten mit einem Bildkonvolut.

⁴ Für eine ausführliche Beschreibung des Nachlasses siehe Band III, S. 787 – 790.

⁵ <http://www.grin.com/de/>

Die **Primärliteratur** der *selbständig erschienenen Werke* ist im Inhaltsverzeichnis fein gegliedert. Jeder Abschnitt enthält alle zur Verfügung stehenden Informationen.⁶ Bei jedem *einzelnen Text* sind nicht nur der Erstdruck, sondern auch weitere Abdrucke vor 1945, soweit sie auffindig gemacht werden konnten, aufgelistet.⁷ Es wird zwar Vollständigkeit angestrebt, doch muss diese Auflistung leider unvollständig bleiben. Einerseits sind viele Zeitungen und Zeitschriften der Weimarer Republik nur lückenhaft in Archiven und Bibliotheken erhalten, andererseits betrieb Kästner mit Hilfe seiner Sekretärin Elfriede Mechnig ab Oktober 1928 eine Art Rundversand von Texten; deshalb sind möglicherweise Abdrucke in Zeitungen und Zeitschriften, die nicht gesichtet wurden, erschienen. In einzelnen Fällen konnte kein Erstdruck auffindig gemacht werden. Dies gilt namentlich für einige Zeitungsausschnitte aus dem Nachlass Kästners, die nur unvollständig oder gar nicht mit bibliographischen Daten versehen sind und sich trotz intensiver Nachforschungen keiner Zeitung oder Zeitschrift zuordnen ließen, vor allem da auch das *Leipziger Tageblatt* und die *Neue Leipziger Zeitung* nicht vollständig in der Stadt- und Postausgabe erhalten sind. Falls nicht anders angegeben, erschienen die Texte aus dem *Leipziger Tageblatt* und der *Neuen Leipziger Zeitung* sowohl in der Stadt- als auch in der Postausgabe, und zwar auf derselben Seite.

Im alphabetischen Verzeichnis aller veröffentlichten und unveröffentlichten Texte Kästners sind bei jedem Text die folgenden Angaben in dieser Reihenfolge aufgeführt: **Titel; Namenskürzel/Pseudonym; Textsorte; erste Aufnahme in einem Sammelband; Erstdruck;** und falls zutreffend: **Materialien aus dem Nachlass; weitere Abdrucke vor 1945; Erstübersetzungen; alternative Titel; Vertonungen.** Der bestimmte und unbestimmte Artikel am Titelanfang wird übergangen. Jede Titeleinheit hat zusätzlich eine laufende Nummer als **bibliographische Kennzahl**, nach der zitiert werden kann.⁸ Die laufende Nummer ist als alternative, gleichsam zweite Signatur in einem eigenen Feld in die Datenbank aufgenommen. Querverweise nach einem Erstdruck werden in der Nummerierung übergangen. Hierdurch wird vermieden, dass nach dem ziemlich komplizierten Aufbau der Signatur zitiert werden muss.⁹ Falls kein Pseudonym oder Kürzel genannt wird, ist ein gedruckter Text mit dem vollständigen Vor- und Nachnamen erschienen; ungedruckte Texte aus dem Nachlass sind naturgemäß fast immer ohne Namen.

Bei Übersetzungen ist jeweils nur der Erstdruck der Übersetzung verzeichnet. Falls ein Werk mehrmals übersetzt wurde, ist der Erstdruck des betreffenden Übersetzers verzeichnet. Es sind angegeben: Titel in der Fremdsprache, ÜbersetzerIn, Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr. Grundsätzlich sind Titel in lateinischer Schrift transkribiert. Vereinzelt musste auf eine Titelangabe in der Fremdsprache verzichtet werden. Die Übersetzungen sind alphabetisch nach Erscheinungsland

⁶ Vgl. auch den Abschnitt: Aufbau eines Primär-Datensatzes auf der CD-ROM.

⁷ Siehe hierfür auch die Übersicht der durchgesehenen Zeitungen und Zeitschriften.

⁸ Nach Redaktionsschluss waren mir noch die Texte der Berliner Ausgabe der Zeitschrift „Götz von Berlichingen“ zugänglich. Erstdrucke aus dieser Zeitschrift sind später mit einer xx.a Nummer als bibliographische Kennzahl eingefädelt worden.

⁹ Für den Aufbau der Signaturen siehe Band I, S. 45.

sortiert. Dabei werden die Abkürzungen für Nationalitätskennzeichen im internationalen Kraftfahrzeugverkehr verwendet.¹⁰ Falls in einem Land Ausgaben in verschiedenen Sprachen erschienen sind, ist die jeweilige Sprache hinter dem Landesigel vermerkt, ansonsten ist die Ausgabe in der Landessprache. In Band I, S. 594 – 600 findet sich eine nach Sprachen geordnete Übersicht der Übersetzungen.

Auf der CD-ROM sind im Abschnitt *sonstige Informationen*, falls zutreffend, weiter aufgelistet: **Liste der rezensierten Werke; Querverweise; sonstige relevante Informationen.**

Viele Texte Kästners erschienen mit verschiedenen Titeln. Alle alternativen Titel sind in diesem alphabetischen Verzeichnis eingearbeitet. Es wird jeweils auf den Titel des Erstdrucks verwiesen. Auf der CD-ROM sind bei jedem Text gegebenenfalls auch alle alternativen Titel aufgelistet. Die ausführlichen Angaben aller in Buchausgaben erschienenen Texte sind unter dem Titel aus Kästners Werken aufgeführt. Falls der Erstdruck unter einem anderen Titel erschien, wird im alphabetischen Verzeichnis auf den allgemein bekannten Titel verwiesen. Bei Büchern wird auf das Unterkapitel 2 verwiesen. Es folgt ein Register aller von Kästner rezensierten Werke mit Fundstellen.

Wiederabdrucke nach 1945 sind nicht berücksichtigt. Eine Ausnahme bilden die Texte Kästners, die er nach 1945 verfasst hat. Falls diese Erstdrucke innerhalb eines Monats auch in anderen Zeitungen oder Zeitschriften erschienen, ist dies vermerkt. Anthologien, sowohl deutsch- als fremdsprachig, sind nur aufgenommen, wenn sie ausschließlich Kästner-Texte enthalten. Die in fremdsprachigen Gedicht-Anthologien aufgenommenen Texte sind auch bei den einzelnen Gedichten mit einem Querverweis verzeichnet.

Wenn der Erstdruck eines Textes schwer zu finden ist, wird auch auf spätere Nachdrucke und/oder eventuelle Tondokumente hingewiesen. Erstaufführungen von Chansons und Kabaretttexten sind im Abschnitt „Weitere Abdrucke“ eingearbeitet. Falls ein Text zuerst in einem Kabarett zur Aufführung gelang und erst später gedruckt wurde, gilt die Erstaufführung als „Erstdruck“. Ist ein Gedicht vertont worden, wird es bei der Textsorte auch als Chanson verzeichnet.

Jeder Titel wurde um eine Signatur ergänzt, die eine eindeutige Identifizierung ermöglicht. In der Datenbank gilt sie als Primärschlüssel¹¹ und ergibt eine chronologische Ordnung aller Texte und Publikationen Kästners.

Von vielen Texten Kästners konnte ein früherer als bisher angenommener Erstdruck ermittelt werden. Bisher wurden häufig die Daten meiner Bibliographie aus dem Jahre 1991 übernommen, so auch für die Werkausgabe 1998. Bei unterschiedlichen Angaben für die Erstausgabe einer Übersetzung wurde jeweils das älteste Datum verzeichnet, das ermittelt werden konnte. Die Unterschiede erklären sich

¹⁰ Eine Übersicht dieser Kodex ist in Band III, S. 796 abgedruckt.

¹¹ Für eine Erklärung des technischen Aufbaus der Datenbank siehe Band I, S. 45.

aus einer Inkonsequenz der Datierung: Die Verlagsangaben richten sich manchmal nach dem Datum des Vertragsabschlusses, andere Angaben nach dem Datum im Buch. Illustratoren sind bei den Übersetzungen nicht angegeben.

Auf der CD-ROM sind 689 verschiedene Abfragen vorformuliert, bei denen man nach Gedichtband, Textsorte oder Thema eine Liste der Publikationen mit allen anderen Informationen abfragen kann. Zu jeder Abfrage steht auch ein „Bericht“, d.h. eine Druckversion, zur Verfügung.

Auf der CD-ROM sind zu jedem Text, bzw. zu jedem Datensatz, folgende Daten gespeichert: **Titel; Erstdruck; Textsorte; Textanfang**, etwa 150 bis 160 Zeichen; und, falls zutreffend: **Kürzel/Pseudonym; erste Buchausgabe; Liste der rezensierten Werke; Informationen aus dem Nachlass; weitere Abdrucke vor 1945; Übersetzungen; Schulausgaben; alternative Titel; Inhaltsverzeichnis einer selbständigen Ausgabe; Vertonungen; Querverweise und andere Hinweise**. Der Textanfang wird immer buchstabengetreu nach dem Erstdruck zitiert.

Wenn man die selbständigen Buchpublikationen und die „Klaus und Kläre-Texte“ außer Betracht lässt, sind in dieser Bibliographie 2.556 Texte Kästners verzeichnet. Nur 1.397 also 54,7% sind davon in den „Gesammelten Schriften“, Anthologien oder der Werkausgabe 1998 abgedruckt. Eine kritische Ausgabe von Kästners Gesamtwerk ist wünschenswert.

Die *Zeittafel* bildet den Abschluss des ersten Bandes.

Die Sekundärliteratur befindet sich in den Bänden II und III.

Das Verzeichnis der **Sekundärliteratur** ist im Inhaltsverzeichnis fein gegliedert. Die monographische Buch- und Zeitschriftenliteratur ist so vollständig wie möglich verzeichnet. Auch bei den Zeitungsartikeln vor 1945 ist eine Vollständigkeit angestrebt. Alle Hinweise in der Sekundärliteratur wurden ausgewertet, alle Angaben in west- und osteuropäischen Sprachen sowie aus Nord-, Mittel- und Südamerika autopsiert. Autopsiert bedeutet in diesem Fall auch, dass bei den Dokumenten im Kästner-Nachlass die Quellenangaben übernommen und nicht mehr in den betreffenden Zeitungen oder Zeitschriften überprüft wurden. In einzelnen, eigens gekennzeichneten Fällen war eine Autopsie nicht möglich. Hier werden nur die bibliographischen Quellen genannt.

Die Zeitungsartikel nach 1945 erscheinen in einer repräsentativen Auswahl. Der Akzent liegt dabei auf allgemeinen publizistischen Darstellungen, Rezensionen der Primärliteratur und Kästner-Verfilmungen. Wirkungsbezogene Besprechungen von Theateraufführungen und Kabarettvorstellungen sind nur aufgenommen, wenn die Darbietungen durch neuartige Interpretationen oder ungewöhnliche Inszenierungen auffielen.

Der Unter-Abschnitt „Werbung“ bildet bei vielen Werken und Verfilmungen den Abschluss der Sekundärliteratur. Hier sind chronologisch (Verlags-) Prospekte, Inserate und sonstige Werbemittel, bei Theateraufführungen auch Programmhefte und bei Verfilmungen auch Aushangfotos, Plakate, Pressehefte, Pressefotos und die

verschiedenen Film-Programmhefte aufgeführt. Aushangfotos sind am Ende des Abschnitts zum betreffenden Film dokumentiert. Die Werbemittel sind nur aufgenommen, wenn ausschließlich für Kästner-Bücher oder -Verfilmungen Reklame gemacht wird. In den Inseraten vor 1945 sind fast immer Zitate aus der Sekundärliteratur hervorgehoben. Sie sind hier so vollständig wie möglich mit Quellenangaben versehen. Programmhefte der Kabarets *Die Schaubude* und *Die Kleine Freiheit* wurden nur aufgenommen, soweit sie im Nachlass oder im *Deutschen Kabarettarchiv* in Mainz zugänglich sind.

Einen Schwerpunkt bilden die Publikationen in der Tagespresse um den 100. Geburtstag Kästners herum. Sie sind so vollständig wie möglich aufgenommen und in einem gesonderten Kapitel aufgelistet.¹² Die oben erwähnten Werbemittel haben hier eigene Abschnitte.

Innerhalb der einzelnen Kapitel und Unterkapitel sind die Titel chronologisch geordnet. Sämtliche Titelaufnahmen aller Vorlagen wurden buchstabengetreu und vollständig aufgenommen. Hieraus erklärt sich auch die uneinheitliche Schreibweise. Auch hier wurde jeder Titel um eine Signatur ergänzt, die eine eindeutige Identifizierung ermöglicht. In der Datenbank gilt sie als Primärschlüssel¹³ und ergibt eine chronologische Ordnung. In jedem Unterkapitel sind die Titeleinheiten außerdem fortlaufend nummeriert. Mit einem Bindestrich an die numerische Kennzeichnung des Unterkapitels gehängt, bilden sie die **bibliographische Kennzahl** (z.B. 18.19.2-35), nach der zitiert werden kann. In dieser Weise ist vermieden, dass nach dem ziemlich komplizierten Aufbau der Signatur zitiert werden muss.¹⁴ Die Kennzahl ist als alternative, gleichsam zweite, Signatur in einem eigenen Feld in die Datenbank aufgenommen.

Falls bei anonymen Texten und bei Namenskürzeln der Verfasser ermittelt werden konnte, erscheint der vollständige Name und ist das Namenskürzel oder die Bezeichnung „Anonym“ in Klammern hinzugefügt. Wenn der Verfasser mit Titeln genannt wird, sind die Titel nach dem Namen in Klammern gesetzt. Wenn aus dem Titel eines Textes nicht auf den Inhalt geschlossen werden kann, ist diesbezüglich eine kurze Notiz hinzugefügt. Bilder und Zeichnungen innerhalb eines Artikels sind bis 1999 vermerkt. Ein Kurzbericht hat weniger als 10 Zeilen.

Selbstverständlich ist jede Publikation nur einmal, und zwar nach dem wichtigsten Thema bzw. nach der Art der Publikation verzeichnet. Am Ende jedes Unterkapitels befindet sich der Hinweis auf die Computerabfrage der beigefügten CD-ROM. In diesen Abfragen sind alle Querverweise und Hinweise auf andere Werke Kästners, die ehemals über Register zugänglich gemacht wurden, eingearbeitet. Dies hat zur Folge, dass inzidentell bei bestimmten Unterabschnitten nur eine Abfrage auf CD-ROM vorhanden ist, wenn in der betreffenden Rubrik kein Hauptartikel existiert. Man hat auf diese Weise jeweils

¹² Siehe Band II, S. 666 – 807.

¹³ Für eine Erklärung des technischen Aufbaus der Datenbank siehe Band I, S. 45.

¹⁴ Für den Aufbau der Signaturen siehe Band I, S. 45.

eine vollständige Übersicht der Publikationen über das betreffende Thema oder Werk. Auch zu diesen Abfragen steht ein „Bericht“, eine Druckversion, zur Verfügung. Natürlich ist auch jede andere Abfrage mit der Suchoption möglich.

Es wurde schon darauf hingewiesen, dass der vollständige Nachlass Kästners in die Bibliographie eingearbeitet wurde. Dies hat zur Folge, dass auch bestimmte Materialien, die nicht direkt in Zusammenhang mit Erich Kästner stehen, und Dinge aus seinem Privatbesitz, die literar-historisch von nur geringem Interesse sind, aufgelistet werden. Sie werden im Abschnitt **Entlegenes** in zwei Gruppen zusammengefasst. Der erste Abschnitt bringt Unterlagen aus dem Besitz Kästners, die nicht oder nur sehr bedingt literar-historisch relevant sind: Briefpapier, Briefumschläge, Rechnungen, leere Notizblöcke, Visitenkarten usw. Sie sind in der Datenbank in einigen Datensätzen zusammengefasst. Der zweite Abschnitt enthält Manuskripte anderer, die sich im Nachlass befinden. Es handelt sich dabei um Texte, die Kästner aus Dankbarkeit oder zur Begutachtung zugeschickt wurden. Diese Manuskripte haben auch alle jeweils eigene Datensätze in der Datenbank. Im Abschnitt **Varia** sind besondere und teilweise skurrile Produkte der Wirkung Kästners aufgelistet.

Im dritten Band sind die **Kino-Verfilmungen** von Kästners Werken chronologisch, nach dem Ersterscheinen des betreffenden Werks aufgelistet. Es folgt eine chronologische Liste der Kästner-Epigonen-Verfilmungen. Nach der Filmographie folgt die Sekundär-Literatur zu den Verfilmungen. Auch sie ist chronologisch, nach dem Ersterscheinen des Werkes aufgelistet.

Die **Lesungen, Hörbücher und Hörspiele** sind innerhalb der (Teil-) Abschnitte chronologisch nach dem Ersterscheinen des betreffenden Werkes aufgelistet. Die Lesungen und **Vertonungen** von Gedichten sind grundsätzlich chronologisch nach Aufnahme- bzw. Erscheinungsdatum geordnet. Die Komponisten der Vertonungen sind auch bei den einzelnen Gedichten im Primär-Verzeichnis aufgeführt. Auf der CD-ROM sind gesonderte Abfragen zu den Lesungen, Hörspielen, Hörbüchern und Vertonungen vorformuliert. Falls in den betreffenden Tondokumenten ein bestimmtes Werk Kästners ausführlich gewürdigt wird, oder sich das Tondokument, wie Hörspiel und Hörbuch, ausschließlich auf ein bestimmtes Werk bezieht, erscheinen die Angaben auch am Ende der CD-ROM-Abfragen *Studien und Darstellungen* der gedruckten Sekundär-Materialien des betreffenden Werkes. Eine Ausnahme bilden hier die Tondokumente zu den Nacherzählungen. Sie erscheinen am Ende der CD-ROM-Abfrage *Pädagogisch-didaktische Untersuchungen* der Nacherzählung.

Die **Rundfunk- und Fernsehsendungen** mit und über Erich Kästner sind chronologisch geordnet. Falls in den betreffenden Sendungen ein bestimmtes Werk Kästners ausführlich gewürdigt wird oder die Sendung sich ausschließlich auf ein bestimmtes Werk bezieht, erscheinen die Angaben auch am Ende der CD-ROM-Abfragen *Rezensionen* der gedruckten Sekundär-Materialien des betreffenden Werkes.

Soweit Hörspiele, Lesungen, Rundfunk- und Fernsehsendungen im Deutschen Rundfunkarchiv in Frankfurt (DRA) vorhanden sind, ist die Signatur von Archiv- und Bandnummer des DRA vermerkt. Nach den Fernsehsendungen folgt ein chronologischer Abschnitt mit **Fernsehaufzeichnungen von Theateraufführungen**. Im nächsten Abschnitt sind die nur auf **You Tube** vorhandenen Lesungen, Verfilmungen und Vertonungen aufgelistet. Sie sind von sehr unterschiedlicher Qualität, teilweise professionelle, überwiegend aber schlechte Amateuraufnahmen. Die Bilder aus dem **Bildkonvolut** im Nachlass erscheinen gegebenenfalls auch am Ende der Abfrage *Rezensionen* der Sekundär-Literatur.

Die **veröffentlichten Bearbeitungen** von Kästners Werken sind in zwei Gruppen eingeteilt: im Handel und *nicht* im Handel erschienene Ausgaben. Sie sind nach der Art der Bearbeitung geordnet. Es folgen jeweils die Rezensionen der betreffenden Bearbeitungen.

Die Einführungen in die Dokumente und die Korrespondenz sind jeweils am Anfang des betreffenden Kapitels abgedruckt. Verschiedene Übersichten und Verzeichnisse bilden den Abschluss der gedruckten Bibliographie.

Der Abschnitt **weiterführende Literatur** ist eine Auslese aus den Werken, die von den Verfassern der Sekundärliteratur verwendet wurden. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, ist zur ersten Orientierung gedacht und nur als (Teil-)Abfragen auf der CD-ROM vorhanden. Der Akzent liegt dabei auf Material über die Weimarer Republik, das „Dritte Reich“, die Kinder- und Jugendliteratur und Literaturtheorie. Allgemeine literaturwissenschaftliche Werke wurden nicht aufgenommen.

Die **Einarbeitung des Nachlasses**:

Um eine Konkordanz mit den Katalogaufnahmen in der Datenbank *Kallias* des Deutschen Literaturarchivs zu erreichen, ist bei allen im Nachlass vorhandenen Unterlagen die Mediennummer angegeben. Dies ist eine automatisch vom Computersystem im DLA generierte Zahl, die jedoch eine eindeutige Identifizierung und schnelles Suchen des Datensatzes erlaubt und somit die Möglichkeit, das Material (mehr als 12.300 Datensätze mit über 42.000 Handschriften) zur Einsicht zu bestellen. Dazu wähle man auf der Startseite des DLA (<http://www.dla-marbach.de/>) die Option *OPAC Kallias* und danach *Handschriften*. Man wähle da den Sucheinstieg *Erweiterte Suche* und für das zusätzliche Suchfeld die Option *Mediennummer*.

Erich Kästner und der **Bindestrich**

Kästner legte Wert darauf, dass zwischen seinem Vor- und Nachnamen, wenn sie die Bestimmung zum Grundwort bilden, kein Bindestrich erscheine; also soll es nach seinem Wunsch z.B. Erich Kästner-Bibliographie heißen. Da er selber sehr genau darauf achtete, hat dies bei anderen öfter zu einer Hyperkorrektur geführt, der er aber nie widersprach, wie z.B. *Erich Kästner Kinderdorf*. Da alle Texte buchstabengetreu aufgenommen sind, erscheinen hier alle Varianten.

Zum Gebrauch der CD-ROM

Aufbau der Datenbank

Die Datenbank ist in Microsoft-Access geschrieben. Die CD-ROM startet automatisch und kopiert alle Dateien nach dem Rechner des Benutzers. Da es einerseits in Access technisch nicht möglich ist, innerhalb eines Datenfeldes verschiedene Schriftarten zu verwenden, und es andererseits wünschenswert ist, eine Häufung von Anführungszeichen zu vermeiden, erscheinen die Titel von Kästners Werken und die Zeitschriftentitel mit einem vorangestellten Doppelpunkt im laufenden Text.

Alle 689 Abfragen, die im Buch genannt werden, sind in der Datenbank vorformuliert. Die Abfragen sind automatisch chronologisch geordnet. Sortierung ist nach jedem Datenfeld möglich, jedoch meistens nur nach einer alphabetischen Sortierung sinnvoll. Natürlich kann mit der Suchoption jedes gewünschte Wort gesucht werden. Zu jeder Abfrage steht auch eine Druckversion zur Verfügung. Verfasser-namen, die Buchstaben wie ř, ē oder ž enthalten, sind auch in der Schreibweise ohne Tonzeichen aufgenommen, um die Suche zu vereinfachen.

Aufbau eines Primär-Datensatzes auf der CD-ROM

Jeder Datensatz enthält die Felder: Signatur, Titel, Erstdruck, Pseudonym/Kürzel, Textsorte, Textanfang, Buchausgabe und weitere Informationen. Bei Büchern ist die Seitenzahl des Erstdrucks angegeben. Bedruckte, nicht nummerierte Seiten werden dabei mitgezählt.

Im Feld **Weitere Informationen** sind, falls zutreffend, aufgelistet:

bei Büchern: Inhaltsverzeichnis (nur Gedichtbände und Anthologien), Materialien/Informationen aus den Nachlässen von Erich Kästner und Elfriede Mechnig, Teilerstdrucke vor 1945, Querverweise zu anderen Texten, andere Ausgaben in deutscher Sprache, Ausgaben in Blindenschrift, Übersetzungen, Übersetzungen in Blindenschrift, Übersetzungen für Sehbehinderte, Schulausgaben in deutscher Sprache, Schulausgaben in anderen Sprachen, zweisprachige Ausgaben, Vertonungen, Noten-Ausgaben, Verträge, weitere Querverweise und sonstige Informationen; bei den einzelnen Texten: rezensierte Werke, Materialien/Informationen aus den Nachlässen von Erich Kästner und Elfriede Mechnig, weitere Abdrucke vor 1945, Vergleiche zwischen Originalfassung und überarbeiteten Fassungen, relevante Textabweichungen vom Erstdruck in späteren Druckfassungen, Übersetzungen, Querverweise und sonstige Informationen.

Aufbau eines Sekundär-Datensatzes auf der CD-ROM

Jeder Datensatz enthält die Felder: Signatur, Verfasser, Titel, Ort/ Verlag/ Jahreszahl (bei Büchern), erschienen in (bei Artikeln) und sonstige Informationen.

Im Feld **Weitere Informationen** sind, falls zutreffend, aufgelistet:

Materialien/Informationen aus den Nachlässen von Erich Kästner und Elfriede Mechnig, weitere Abdrucke (bei Artikeln), Übersetzungen und sonstige Informationen. Falls nicht eindeutig klar ist, in welcher Sprache ein Artikel erschien, wird diese hier angegeben.

Wer es **technisch ganz genau** wissen möchte

Die Datenbank wurde in Access 2000 entworfen und später in Access 2007-Format konvertiert. Primärschlüssel (Duplikate sind nicht möglich) ist die Signatur, die sowohl primär als sekundär alle Texte chronologisch ordnet. Sowohl die Primärfelder Titel, Erstdruck, Pseudonym/Kürzel, Textsorte, Textanfang, Buchausgabe und Kennzahl, als auch die Sekundärfelder Verfasser, Titel und Kennzahl sind mit einem Sekundärschlüssel indiziert. Das erhöht die Geschwindigkeit beim Abfragen und Sortieren. Abfragen sind nur innerhalb der beiden Tabellen definiert. Für die verschiedenen Abfragen funktionieren im Hintergrund über 1000 Kriterien.

Die **Signatur** ist wie folgt aufgebaut

Primär:

In der Signatur von Artikeln sind am Ende jeweils fünf Zeichen reserviert für die ersten fünf Buchstaben vom Titel. Der bestimmte und unbestimmte Artikel am Titelanfang wird übergangen.

Unpublizierte Arbeiten aus dem Nachlass sind nach Entstehungsdaten geordnet.

Die Signatur ergibt eine chronologisch/alphabetische Ordnung:

Bücher, Texte in Büchern, Texte nach Erscheinungstag.

Texte in Monatsheften erscheinen am jeweiligen Monatsende, Texte ohne genauere Angaben am Jahresende.

Das entspricht folgende Codes:

Bücher: Jahreszahl-00B1-(Monat-Tag) Buchkürzel

Erstdruck in Gedichtband: Jahreszahl-00B2-(Monat-Tag)-Buchkürzel-Titel

Anthologie: Jahreszahl-00B3-Anth/laufende Nummer

Erstdruck in Anthologie: Jahreszahl-00BA-Titel

Text in der Tagespresse: Jahreszahl-Monat-Tag-(Titel)

Text in einem Monatsheft: Jahreszahl-Monat-Titel

Monat nicht ermittelt: Jahreszahl-13-Titel.

Sekundär:

In der Signatur sind am Ende jeweils fünf Zeichen reserviert für die ersten fünf Buchstaben des Verfassernamens oder – bei anonymen Artikeln – für den Namen der Zeitung/Zeitschrift.

Die Signatur ergibt eine chronologisch/alphabetische Ordnung:

Bücher, Artikel in Büchern, Artikel nach Erscheinungstag.

Artikel in Monatsheften erscheinen am jeweiligen Monatsende, Artikel ohne genauere Angaben am Jahresende.

Das entspricht folgende Codes:

Bücher: Jahreszahl-00B1-Verfasser

Artikel in Büchern: Jahreszahl-00BA-Verfasser/laufende Nummer

Artikel in der Tagespresse:

Jahreszahl-Monat-Tag-(Verfasser oder α Ztg/Zs-Titel/laufende Nummer)

Artikel in einem Monatsheft:

Jahreszahl-Monat-(Verfasser oder α Ztg/Zs-Titel/laufende Nummer)

Monat nicht ermittelt:

Jahreszahl-13-(Verfasser oder α Ztg/Zs-Titel/laufende Nummer)

Das Zeichen α vor dem Titel der Zeitung oder Zeitschrift sorgt dafür, dass die anonymen Artikel jeweils am Tages-, Monats- und Jahresende erscheinen. Es folgen noch Angaben über Inserate, Programmhefte, Prospekte, Plakate und Varia, eventuell mit einer laufenden Nummer. Vor den betreffenden Kürzeln steht jeweils das Zeichen γ , wodurch sie nach den anonymen Artikeln aufgelistet werden.

Bei der automatischen Sortierung werden in Word für Windows 2007 die Umlaute nicht, wie bibliothekarisch üblich, aufgelöst einsortiert, sondern nachgestellt. In den im Buch abgedruckten Tabellen und Übersichten ist dies von Hand korrigiert. Wenn eine Computer-Abfrage alphabetisch statt chronologisch sortiert wird, ist das nicht der Fall.

Ein + Zeichen hinter der Mediennummer vom Deutschen Literaturarchiv in Marbach am Neckar bedeutet, dass die betreffenden Archivalien nur mit Genehmigung der beteiligten Personen eingesehen werden können.

0.2 Erich Kästner und seine Pseudonyme und Kürzel.

Erich Kästners Pseudonyme und Kürzel sind hier in drei Kategorien getrennt: gesicherte, indirekt gesicherte und ungesicherte Pseudonyme und Kürzel. Kästner hat viele Pseudonyme und Kürzel benutzt oder, vor allem während des „Dritten Reiches“, mitbenutzt. Jedes Pseudonym und jedes Kürzel ist hier einzeln besprochen. Zum Schluss folgt eine vierte Kategorie: Pseudonyme und Kürzel, die gelegentlich Kästner zugeordnet werden, jedoch mit Sicherheit nicht von ihm stammen. Bei den gesicherten Pseudonymen wird jeweils der älteste Beweis aufgeführt. Bei den indirekt gesicherten Pseudonymen wird begründet, aus welchen Gründen das Pseudonym Kästner zugeordnet werden muss. Bei den ungesicherten Pseudonymen werden Argumente für die Wahrscheinlichkeit bzw. Unwahrscheinlichkeit angeführt. Innerhalb jeder Kategorie sind die Pseudonyme und Kürzel chronologisch nach der Erstverwendung durch Kästner aufgelistet. Bei vielen Pseudonymen und Kürzeln ist äußerste Vorsicht angebracht.

Die folgenden vier Beispiele illustrieren, wie kompliziert und heikel eine Zuordnung sein kann:

- Im *Leipziger Tageblatt* und in der *Neuen Leipziger Zeitung* schrieb Kästner meistens unter dem gesicherten Kürzel E.K. Es liegt also auf der Hand, alle mit E.K. gekennzeichneten Beiträge ihm zuzuordnen. So ist der Text *Salzburger Festspiele* vom 18. August 1925 in der Werkausgabe 1998 abgedruckt.¹⁵ Im Kommentar geben die Herausgeber, Franz Josef Görtz und Hans Sarkowicz, eine Charakterisierung der Salzburger Festspiele und schreiben am Ende des Kommentars in Klammern: „Auf eine individuelle Kommentierung wurde verzichtet, weil Kästner nur den Spielplan referiert.“¹⁶ Die Rezension ist mit dem Kürzel E.K. gezeichnet. Görtz und Sarkowicz unterschlagen jedoch die in der Zeitung abgedruckten Bemerkungen zwischen Titel und Textanfang: „Von unserem Korrespondenten.“ In der nächsten Zeile liest man: „Salzburg, 16. August.“¹⁷ Im folgenden Jahr erscheint in der NLZ unter dem Titel *Die Salzburger Festspiele 1926* wieder eine mit E.K. unterschriebene Rezension,¹⁸ die übrigens nicht in die Werkausgabe aufgenommen wurde. Sie ist in der Zeitung auf den 19. August [1926] datiert.¹⁹ Kästner war damals aber nachweisbar erst am Vortag von seiner Urlaubsreise aus Dänemark zurückgekehrt. Diese beiden Rezensionen stammen **nicht** von Kästner. Das folgende Beispiel illustriert den umgekehrten Fall:

- Im *Simplicissimus*, Jg. 32, Nr. 30, Montag 24. Oktober 1927, S. 398 publiziert Kästner den Text *Hauptmann im Regen*,²⁰ der nicht wiederabgedruckt worden ist. Der

¹⁵ Erich Kästner: Werke, Band VI, Splitter und Balken, Publizistik. München/Wien: Hanser-Verlag 1998, S. 19 – 21.

¹⁶ Ebenda, S. 726f.

¹⁷ NLZ, Jg. 5, Nr. 223, Dienstag 18. August 1925, S. 12.

¹⁸ NLZ, Jg. 6, Nr. 230, Sonnabend 21. August 1926, S. 6.

¹⁹ Ebenda.

²⁰ Auch im Internet abrufbar: <http://swk-web1.weimar-klassik.de/simplicissimus/32/32%2030.pdf>.

Text ist mit dem Kürzel E.K. gezeichnet. Im Nachlass Kästners befindet sich das Typoskript,²¹ das mit dem vollständigen Namen *Erich Kästner* unterschrieben ist. Über das Internet ist ein *Alphabetisches Verzeichnis der Autoren und Zeichner* der Zeitschrift *Simplicissimus* abrufbar.²² Auf S. 130f. wird dieser Text, zusammen mit elf weiteren, Ernst Kreuder zugeschrieben.²³

- Das dritte Beispiel zeigt, dass sogar ein mit dem vollständigen Namen *Erich Kästner* unterschriebenes Gedicht nicht notwendigerweise von ihm stammt:²⁴ Zur Zeit des Redaktionsschlusses bot ein irisches Antiquariat zwei Original-Typoskripte an, die beide von Erich Kästner sein sollten. Eines war das Gedicht *Kennst Du das Land, wo die Kanonen blüh'n?*, das andere *Lebewohl von Erich Kästner*, die Beschreibung dazu lautete: „Originales Typoskript eines für uns nicht nachweisbaren Gedichtes von Kästner mit dem Titel „Lebewohl“ – Zehn vierzeilige kritische Strophen zur Zeit des Nationalsozialismus – in bewährter Kästnermanier stechend gegen das Regime.“²⁵ Es ist auf zwei Quarto-Papierbogen in der gängigen Schrift einer Schreibmaschine getippt, wie sie auch von Erich Kästner und Elfriede Mechnig benutzt wurden. Der Verfasser des Gedichts ist jedoch Günter Dallmann (Ps. Lot Anker), es wurde zuerst in *Deutsche Stimmen, Feuilletonbeilage der „Deutschen Freiheit“*, Samstag, den 7. Oktober 1933 unter dem Titel *Gleichgeschalteter Abschiedsbrief* publiziert.²⁶ Offenbar hat es verschiedene solcher Bearbeitungen und „Plagiate“ gegeben. Bei seiner ersten Verhaftung, am 14. Dezember 1933, wurde Kästner angeblich auch mit einigen Strophen konfrontiert, die zu einem seiner Gedichte hinzugedichtet worden und in der Prager Exilpresse erschienen waren.²⁷

²¹ DLA-Marbach, Mediennummer: HS004961371.

²² <http://swk-web1.weimar-klassik.de/simplicissimus/Verzeichnisse/Gesamtverzeichnis.pdf>

²³ Ebenda, S. 130 – 131.

²⁴ Dahingestellt bleibt die Tatsache, dass Anfang der neunziger Jahre einige Gedichte eines Namensvetters in der Tagespresse erschienen, wie z.B.: Fränkischer Spargel, very good!, in: Die Kitzinger, 29. April 1993. Von einem Namensvetter erschienen 2009 *Vermerke eines Spinners* und 2010 *Die Schule der Spötter*.

²⁵ Titel und erste Strophe lauten: LEBEWOHL / von / Erich Kästner.

Mein lieber Fritz, ich kann Dich nicht mehr lieben,
Da deine Großmutter nicht einwandfrei,
Ich weiss, mein Schatz, das wird Dich sehr betrüben,
Doch ist's nicht mehr wie einst im Mai.

²⁶ Wiederabdruck in: Günter Dallmann (Lot Anker): Zwischenrufe, Gedichte aus großer und sehr kleiner Zeit. Nachwort von Klaus Täubert. London: A.W. Mytze 1995, S. 8 – 9.

„Der Journalist und Übersetzer Günter Dallmann war Mitarbeiter verschiedener linksgerichteter Zeitungen und Zeitschriften und Mitglied der KPD. Im Mai 1933 emigrierte er als politisch Verfolgter über die Schweiz nach Frankreich und im Oktober 1934 nach Schweden. Er wirkte unter verschiedenen Pseudonymen an mehr als 25 schwedischen Tageszeitungen mit. (...) Nach Kriegsende kehrte er aus Abneigung nicht nach Deutschland zurück, aber auch weil ihm die Gelegenheit nicht geboten wurde.“ Quelle: Müssener, Helmut: Exil in Schweden, politische und kulturelle Emigration nach 1933. München: Hanser-Verlag 1974, S. 501.

²⁷ Vgl. hierzu: Enderle, Luiselotte: Erich Kästner, eine Bildbiographie. Kindlers klassische Bildbiographien, München: Kindler Verlag 1960, S. 56 – 57; und die überarbeitete und

- Selbst gute Bekannte wussten nicht immer Bescheid. So schrieb Hilde Gundermann²⁸ an Luiselotte Enderle auf deren Nachfrage, als die sich mit Kästners Bildbiographie beschäftigte: „Hat Erich etwa damals auch unter dem Pseudonym ‚Alba‘ geschrieben? Diese Beiträge sind denen Kästners sehr ähnlich, manche sogar, falls sie von einem anderen geschrieben wurden, ‚Plagiate‘.“²⁹

Gesicherte Pseudonyme und Kürzel

E.K.: Zuerst verwendet für die Glosse *Rummel im Meßamt*.³⁰ Am 27. November 1924 schreibt Kästner seiner Mutter: „Nein, nein, ich war Sonnabend und Sonntag ganz allein. Und hab, wahrscheinlich auch deswegen, das Weihnachtsstück vom Alten Theater so heruntergerissen ...“.³¹ Die Kritik bezieht sich auf Kästners Rezension *Pinkepunk. Das Weihnachtsmärchen im Alten Theater*³², mit dem Kürzel E.K. gezeichnet. Erstaunlicherweise ist der Beweis anhand anderer Texte erst recht spät zu erbringen. Der *Brief an den toten Lehmbruck*³³ wurde geringfügig überarbeitet in der *Weltbühne*³⁴ abgedruckt und ist dort mit vollständigem Namen unterschrieben.

Hekubus: Zuerst verwendet für die Glosse *Meßtagebuch*.³⁵ Drei Aphorismen unter dem Pseudonym Hekubus, in der Rubrik *Streiflichter*³⁶, sind in *Das Blaue Herz*³⁷ mit vollständigem Namen abgedruckt.

Pejus: Kästner verwendet dieses Pseudonym nur einmal³⁸, für den Text *Sogenannter Fünfuhrtee. Von einem Neuling*. Danach immer:

Eo Pejus: Zuerst verwendet für die Glosse *Von bekleidenden Umständen. Heiteres über die Mode*.³⁹ Vier Aphorismen erschienen unter dem Pseudonym *Hekubus* in der Ru-

erweiterte Ausgabe: Erich Kästner in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Hamburg: Rowohlt Verlag, RoRoRo-Bildmonographie, September 1966, S. 63 – 64.

²⁸ D.i. Hilde Decke. Sie war die Herausgeberin von *Beyers für Alle*. Erich Kästner hatte mit ihr bis Ende der fünfziger Jahre einen freundschaftlichen Kontakt.

²⁹ Hilde Gundermann an Luiselotte Enderle; Brief vom 12. Juni 1958; DLA-Marbach, Nachlass, Mediennummer: HS001627093. *Alba* war das Kürzel für Albert Baresel. Er verfasste für die NLZ viele Musikkrezensionen, schrieb aber in den Jahren 1923 bis 1925 auch Glossen, die Kästners Stil tatsächlich ähneln.

³⁰ LT, Jg. 117, Nr. 54, Sonntag 4. März 1923, S. 2.

³¹ Brief an die Mutter, 27. November 1924; abgedruckt in: Erich Kästner: *Mein liebes, gutes Muttchen, Du! Dein oller Junge*. Hamburg: Albrecht Knaus-Verlag 1981, S. 18 – 19 (hier S. 18) und in: Erich Kästner: *Der Karneval des Kaufmanns*. Leipzig: Lehmanns Verlag 2004, S. 376 – 377 (hier S. 376).

³² NLZ, Jg. 4, Nr. 327, Montag 24. November 1924, S. 4.

³³ NLZ, Jg. 7, Nr. 211, Dienstag 2. August 1927, S. 6 [E.K.].

³⁴ Die Weltbühne, Jg. 23, Nr. 33, Dienstag 16. August 1927, S. 270 – 271 u.d.T.: *An den toten Lehmbruck*.

³⁵ NLZ, Jg. 3, Nr. 65, Mittwoch 7. März 1923, S. 2.

³⁶ NLZ, Jg. 3, Nr. 148, Donnerstag 31. Mai 1923, S. 2.

³⁷ *Das Blaue Herz*. „Buntes Fest“ der akademischen Jugend zum besten der „Leipziger Winterhilfe“ Leipzigs. Leipzig, 27. November 1924 im Zoo, S. 29.

³⁸ NLZ, Jg. 3, Nr. 98, Dienstag 10. April 1923, S. 2.

³⁹ NLZ, Jg. 3, Nr. 133, Dienstag 15. Mai 1923, S. 2.

brik *Streiflichter*.⁴⁰ Hekubus ist eindeutig Kästner zuzuordnen (siehe oben). Dieselben Aphorismen erschienen unter dem Pseudonym *Eo Pejus* in *Das Leben*.⁴¹

Eo Pelus: Es erschienen zwei Glossen unter diesem Pseudonym. Offensichtlich handelt es sich um einen Satzfehler für Eo Pejus.

Khasanova: Zuerst verwendet für die Erzählung *Der Fluch der Zahnbürste*⁴². Die *Marionettenballade (Zum Leierkasten zu singen)*, die zuerst unter dem Pseudonym *Khasanova* erschien⁴³, wurde von Kästner in *Herz auf Taille* aufgenommen.

Ernst Fabian: Zuerst verwendet für das Gedicht *Wiegenlied*.⁴⁴ In der *Katakombe* wurde unter diesem Pseudonym das von Edmund Nick vertonte Gedicht *Ja, das mit der Liebe gebracht*.⁴⁵ Von diesem Gedicht befindet sich ein Typoskript⁴⁶ im Nachlass.

Jost Kersting: Zuerst verwendet für das Gedicht *Das sind die Stunden ...*⁴⁷. Die Erzählung *Der Held im Zwielficht*⁴⁸ wurde mit Kästners vollständigem Namen in den *Dresdner Neuesten Nachrichten* publiziert. Weitere Abdrucke dieses Textes unter dem Pseudonym *Jost Kersting* wurden publiziert im LT, Jg. 118, Nr. 149, Sonntag 15. Juni 1924 und in der NLZ, Jg. 4, Nr. 165, Sonntag 15. Juni 1924.

Peter Flint: Zuerst verwendet für den Artikel *D'Annunzio und kein Ende*.⁴⁹ In einem undatierten Brief⁵⁰ schreibt Ilse Julius gleichsam als Postskriptum: „(...) Eben fällt die Voss Nr. 433 in den Briefkasten. Man hat den Titel geändert er heisst: D'Annunzio & kein Ende. Hast Du einen Beleg? Sonst kannst Du meinen leihweise haben.“ Die Zuordnung mit anderen Abdrucken ist ebenso September 1924 möglich. Das Gedicht *Epistel eines Dienstmädchens namens Bertha* erschien unter dem Pseudonym *Peter Flint* in *Die Große Welt*, Jg. 1, Heft 6, September 1924, S. 52, unter dem Titel *Brief eines Dienstmädchens*. Kästner nahm das Gedicht 1928 in *Herz auf Taille* auf.

EK und EK.: Zuerst verwendet für die Rezension *Tanzabend Margot Kirmse*.⁵¹ Das Kürzel kommt elf Mal vor. Es handelt sich hier offensichtlich um ein Versehen

⁴⁰ NLZ, Jg. 3, Nr. 148, Donnerstag 31. Mai 1923, S. 2.

⁴¹ *Das Leben*, Jg. 1, Heft 12, Mai 1924, S. 1094; Jg. 1, Heft 12, Mai 1924, S. 1125; Jg. 2, Heft 14, Juli 1924, S. 159.

⁴² NLZ, Jg. 3, Nr. 149, Freitag 1. Juni 1923 (nur in der Postausgabe)

⁴³ *Die Große Welt*, Jg. 1, Heft 2, Mai 1924, S. 70.

⁴⁴ Uraufführung: *Wilde Bühne 1923* (Kleine Theaterbühne im Keller des Theaters des Westens); Angaben nach: Kühn, Volker: *Kleiner Mann, zwischen den Stühlen*, gibt zu bedenken. Erich Kästner und das Kabarett; in: Wegner, Manfred (Hrsg.): „Die Zeit fährt Auto“, Erich Kästner zum 100. Geburtstag, Katalog zur Ausstellung. Berlin: DHM 1999, S. 91 -110, hier S. 96. Diese Angaben konnten mit den im Deutschen Kabarettarchiv vorhandenen Programmen der *Wilden Bühne* nicht verifiziert werden.

⁴⁵ *Katakombe*, 23. Programm, 29. Dezember 1934, gesungen von den Katakomben-Jungs: Heinz Wozel, Manfred Dlugi und Wilhelm Meißner unter dem Titel *Das Lied von der Liebe*.

⁴⁶ DLA-Marbach, in Mediennummer HS004788249.

⁴⁷ *Der Die Das*, Jg. 2, Heft 4, 2. Mainummer 1924, S. 226.

⁴⁸ Erstdruck: DNN, Jg. 31, Nr. 192, Sonntag 19. August 1923, Sonntagsbeilage, S. 9.

⁴⁹ *Vossische Zeitung*, Nr. 433, Donnerstag 11. September 1924, Abendausgabe, S. 2 – 3.

⁵⁰ DLA-Marbach, Nachlass, in Mediennummer: HS001493267; rekonstruiertes Datum: 1. Oktober 1924.

⁵¹ LT, Jg. 118, Nr. 249, Dienstag 23. September 1924, S. 3.

beim Setzen. Die undatierte Glosse *Spätkundendienst* ist handschriftlich im Nachlass vorhanden⁵² und am Ende mit *EK.* gezeichnet.

Sebastian Leghé: Zuerst verwendet für das Gedicht *Der Schauspieler*.⁵³ Der Text ist eine Überarbeitung des Gedichts *Einem Schauspieler*⁵⁴ vom Dezember 1920. Dieser Text wurde mit vollständigem Namen publiziert.

Rose Flint: Nur zwei Mal verwendet Kästner dieses Pseudonym. Zuerst für die Erzählung *Die Dame mit dem Hörrohr*⁵⁵; der Text wird von Ida Kästner in einem undatierten Brief (rekonstruiertes Datum: 3. November 1924) an ihren Sohn erwähnt,⁵⁶ er hat ihr nicht besonders gefallen. Wohl deshalb verwendet Kästner hier das Pseudonym Rose Flint. Der zweite Text unter diesem Pseudonym, *Erziehung zur Dame*⁵⁷, ist aus der Perspektive einer Frau geschrieben.

Bänkelsänger Urban: Zuerst verwendet für das Gedicht *Die Defraudanten-Ballade*.⁵⁸ Kästner nahm den Text unter dem Titel *Die Ballade vom Defraudanten in Herx auf Taille* auf.

Philipp Seidelbast: Zuerst verwendet für das Gedicht *Brief eines nackten Mannes*.⁵⁹ Kästner nahm den Text in *Lärm im Spiegel* auf.

ner. und ***ner:** Beide Kürzel verwendet Kästner jeweils nur ein Mal, für die Artikel *Rektoratswechsel an der Leipziger Universität*⁶⁰ (*ner.*) und für die Rezension *Pressefest 1927*⁶¹ (**ner.*). Beide (undatierten) Artikel befinden sich im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“.⁶² Kästner erwähnt letzteren Artikel auch in dem Brief an seine Mutter vom 19. Januar 1927. Das Kürzel kommt in LT und NLZ nicht weiter vor.

Klaus und Kläre⁶³: Ab den 1. Oktober 1926⁶⁴ erscheinen in der Kinderzeitung „Für Alle“⁶⁵ Texte unter dem Pseudonym *Klaus und Kläre*. Den ältesten Beweis, dass

⁵² DLA-Marbach, in Mediennummer: HS000890253.

⁵³ Die Große Welt, Jg. 1, Heft 6, September 1924, S. 35.

⁵⁴ Der Zwinger, Blätter der Dresdner Hoftheater, Jg. 4, Heft 23, Mittwoch 1. Dezember 1920, S. 590.

⁵⁵ Prager Tagblatt, Jg. 49, Nr. 275, Sonntag 23. November 1924, Erste Ausgabe, Unterhaltungsbeilage, S. 2.

⁵⁶ „(...) Und doch auch, diese [Lesung] mit Damen habe ich gelesen, als du hierwarst. Es gefiel mir nur nicht sonderlich drum wollte ich dich nicht aufregen damit. Ist das angenehm[m]en? Neuerdings wieder etwas? (...)“; Brief von Ida Kästner an Erich Kästner; DLA-Marbach, Nachlass, in Mediennummer: HS001507184.

⁵⁷ LT, Jg. 119, Nr. 275, Sonntag 4. Oktober 1925, S. 13, Unterhaltungsbeilage.

⁵⁸ Die Große Welt, Jg. 1, Heft 10, Januar 1925, S. 48.

⁵⁹ Das Leben, Jg. 2, Heft 22, März 1925, S. 1042 – 1043; u.d.T.: Faksimile eines Briefes, den der Bauer Aloys M. an seine Frau schrieb.

⁶⁰ NLZ, Jg. 5, Nr. 303, Montag 2. November 1925, S. 9.

⁶¹ NLZ, Jg. 7, Nr. 15, Sonntag 16. Januar 1927, S. 6.

⁶² Vgl. die Erläuterung auf S. 55.

⁶³ Hier wird nur der Beweis geliefert, dass Erich Kästner Texte unter dem Pseudonym Klaus und Kläre veröffentlicht hat. Für die weitere, ziemlich komplizierte, Problematik um dieses Pseudonym: siehe die Einführung zu der Bibliographie der Texte von Klaus und Kläre in Band I, S. 601 – 605.

⁶⁴ Die *Kinderzeitung von Klaus und Kläre* erschien erst ab Januar 1928 als vierzehntägliche selbständige Beilage von Beyers für Alle. Von Oktober 1926 bis Dezember 1927 erschienen sie im Hauptheft, jeweils auf der Seite 7 oder 8.

dieses Pseudonym Erich Kästner zugeordnet werden muss, liefert ein Brief von Ilse Julius an Erich Kästner vom 19. August 1926: „Hast Du im Zug noch kleine Verschen erdacht für Klaus & Kläre?“⁶⁶ Dies ist Ilse Julius' erster Brief nach dem gemeinsamen Urlaub an der Ostsee und in Dänemark. Doch auch ein gesicherter Kästner-Text ist unter diesem Pseudonym erschienen. Unter dem Titel *Hurrah! Es gibt ein Preisausschreiben!*⁶⁷ bringen *Klaus und Kläre* einen sogenannten Lückentext des Gedichts *Übermut tut selten gut* als Preisausschreiben für die jungen Leser. Der Text sei angeblich, nur noch teilweise lesbar, in einem alten Bilderbuch gefunden worden. Er ist mit einigen Zeichnungen von Erich Ohser, wie 1930 in *Das verhexte Telefon*, illustriert und „unsere gute Tante Hilde“⁶⁸ verspricht jedem, der das Gedicht ordentlich zusammenflickt, ein Geschenk.“⁶⁹ Die Lösung ist, wie die Aufgabe, in einem mit dem Pseudonym *Klaus und Kläre* gezeichneten abgedruckt. Sie ist die Originalfassung des Gedichtes.⁷⁰

Die „richtige Lösung“ der ersten Strophe lautet:

Paul und Erich gehn im Zoo
an den Gittern lang und gaffen.
Plötzlich sagt der Erich: „Oh,
sieh nur dort die zwei Giraffen!“⁷¹

In der überarbeiteten Fassung agieren jedoch Klaus und Kläre:

Klaus und Kläre gehn im Zoo spazieren.
Und sie bleiben immer wieder stehn,
um den Garten mit den tausend Tieren
sich so recht ausführlich anzusehn.⁷²

Sebastian: Zuerst verwendet für den Artikel *Der Ostsee an den Rand geschrieben*.⁷³ Der Text *Ein Puppennell*⁷⁴ erschien unter dem vollständigen Namen Erich Kästner. Die Originalfassung dieses Textes, *Die schlaflosen Puppen*⁷⁵, erschien unter dem Pseudonym *Sebastian*, dem Vornamen des Pseudonyms *Sebastian Legbé* (s.o.).

⁶⁵ In: Beyers für alle: das nützliche Familienblatt; Bilder-, Roman-, Moden- und Kinderzeitung, Leipzig

⁶⁶ Brief von Ilse Julius an Erich Kästner, 19. August 1926; DLA-Marbach Nachlass, in Mediennummer: HS001493267.

⁶⁷ Beyers für Alle (BfA)/Kinderzeitung im Hauptheft, Jg. 1, Heft 27, 31. März 1927, S. 8.

⁶⁸ Hilde Decke leitete die Redaktion der Zeitschrift. Sie und Kästner blieben bis Ende der fünfziger Jahre in lockerer Verbindung. Hilde Decke schrieb sogar noch einen Text für das geplante *Liber Amicorum* zu Kästners 60. Geburtstag.

⁶⁹ BfA/Kinderzeitung im Hauptheft, Jg. 1, Heft 27, 31. März 1927, S. 8.

⁷⁰ BfA/Kinderzeitung im Hauptheft, Jg. 1, Heft 33, Donnerstag 12. Mai 1927, S. 7; überarbeitete Fassung in: *Das verhexte Telefon*, Ein Bilderbuch. Berlin-Grunewald: Williams & Co 1930.- o.S.

⁷¹ BfA/Kinderzeitung im Hauptheft, Jg. 1, Heft 33, Donnerstag 12. Mai 1927, S. 7.

⁷² Erich Kästner: *Das verhexte Telefon*, Ein Bilderbuch; Berlin-Grunewald: Williams & Co 1930.- o.S.

⁷³ NLZ, Jg. 7, Nr. 241, Donnerstag 1. September 1927, S. 2; Kästner war Ende August 1927 an der Ostsee in Urlaub.

⁷⁴ BfA/Kinderzeitung im Hauptheft, Jg. 2, Heft 10, 8. Dezember 1927, S. 7 – 8.

⁷⁵ Die Grüne Post, Jg. 1, Nr. 30, Sonntag 30. Oktober 1927, Kinderseite (= S. 33).

John – Kästner: Zuerst verwendet für die Glosse *Seemannslos*.⁷⁶ Kästner schreibt am 1. Oktober 1927 seiner Mutter: „John – Kästner steht unter dem Simpliz-Beitrag, obwohl ich John & Kästner geschrieben hatte, damit es wie eine Fabrikfirma aussähe.“⁷⁷

Klaus Jennewein: Zuerst verwendet für den Artikel *Aus dem Schatz der Erinnerung. Ein halbes Jahrhundert Mode*.⁷⁸ Unter dem Pseudonym *Klaus Jennewein* erschien auch der Artikel *Wie mache ich eine Hochzeitszeitung?*⁷⁹ Eine überarbeitete und gekürzte Fassung des letztgenannten Artikels erschien unter dem Titel *Die Vorbereitung einer Hochzeitszeitung* in der NLZ⁸⁰ und ist mit Kästners vollständigem Namen gezeichnet.

Robert Neuner (auch Pseudonym für Werner Buhre): Verwendet für das Theaterstück *Das lebenslängliche Kind. Ein Lustspiel in vier Akten*.⁸¹ In der Sekundärliteratur ist ausführlich darüber geschrieben worden, ob das Pseudonym nur Werner Buhre, nur Erich Kästner oder beiden zuzuordnen sei. Daher wird hier nur auf ein paar wichtige Erörterungen hingewiesen.⁸² Alle Analysen werden ausführlich mit Zitaten aus Briefen von Kästner an seine Mutter unterbaut. Das Pseudonym *Robert Neuner* wurde zumindest von Erich Kästner mitbenutzt.

Cara Gyl (auch Pseudonym für Käte Hörnemann): Verwendet für das Theaterstück *Die Tournee, eine Reisebeschreibung in 8 Stationen*⁸³ (bzw. für einen Teil). In diesem Stück, das eine Gruppe von Schauspielern auf ihrer Tournee zeigt, spielt diese zwei Mal den ersten Akt des Theaterstücks *Der Neue Besen*. Darin agieren die-selben Personen wie in Kästners Sketch *Die Acharner* (frei nach Aristophanes).⁸⁴ Von Cara Gyl ist nur dieses Theaterstück bekannt, das ausgerechnet in der relativ kurzen Zeit entstand, in der sie mit Kästner liiert war (Januar bis November 1933). Stefan Neuhäus gibt eine ausführliche Begründung für Erich Kästners Autorschaft oder wenigstens Mit-Autorschaft.⁸⁵

⁷⁶ *Simplicissimus*, Jg. 32, Heft 27, Montag 3. Oktober 1927, S. 3.

⁷⁷ Erich Kästner: *Mein liebes, gutes Muttchen, Du! Dein oller Junge*. Hamburg: Albrecht Knaus-Verlag 1981, S. 67.

⁷⁸ *Die Grüne Post*, Jg. 2, Nr. 20, Sonntag 13. Mai 1928, S. 6.

⁷⁹ *Die Grüne Post*, Jg. 2, Nr. 10, Sonntag 4. März 1928, S. 5.

⁸⁰ NLZ, Jg. 8, Nr. 78, Sonntag 18. März 1928, S. 5.

⁸¹ Berlin: Chronos-Verlag Martin Mörike 1934, Typoskript.

⁸² Görtz und Sarkowicz bezweifeln, dass Werner Buhre überhaupt an dem Theaterstück mitgearbeitet hat; Görtz, Franz Josef; Sarkowicz, Hans: *Erich Kästner, eine Biographie*, unter Mitarbeit von Anja Johann. München/Zürich: Piper Verlag Herbst 1998, S. 189 – 190. Hanuschek ist der Meinung, dass Werner Buhre das Stück allein geschrieben haben könnte; Hanuschek, Sven: *Keiner blickt dir hinter das Gesicht, Das Leben Erich Kästners*. München/Wien: Carl Hanser Verlag 1999, S. 258 – 259; Neuhäus legt sehr überzeugend dar, dass das Pseudonym Kästner zuzuordnen ist; Neuhäus, Stefan: *Das verschwiegene Werk, Erich Kästners Mitarbeit an Theaterstücken unter Pseudonym*. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann 2000, S. 34 – 35.

⁸³ Berlin W50, Rankestraße 25: Dreiklang-Verlag A.G. 1934, Typoskript.

⁸⁴ Erstaufführung in: *Die Kleine Freiheit*, 3. Programm; „Das faule Ei des Columbus“, 20. Juni 1951.

⁸⁵ Neuhäus, Stefan: *Das verschwiegene Werk, Erich Kästners Mitarbeit an Theaterstücken unter Pseudonym*; Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann 2000, S. 43 – 49.

Hans Brühl (auch Pseudonym für Martin Kessel): Verwendet für das Theaterstück *Willkommen in Mergenthal, Ein Lustspiel in fünf Akten*.⁸⁶ Die Korrespondenz zwischen Kästner und Kessel über das Theaterstück ist während des „Dritten Reiches“ ziemlich verschlüsselt.⁸⁷ Am 14. März 1949 jedoch, als über eine Neufilmung verhandelt wurde, schreibt Martin Kessel an Elfriede Mechnig: „Es empfiehlt sich, nicht zu verraten, daß das Stück von Kästner ist.“⁸⁸ Im November 1954 bittet Kästner Kessel sogar zu bestätigen, dass er der „alleinige Inhaber sämtlicher Urheberrechte“ ist.⁸⁹

Eberhard Foerster (auch Pseudonym für Eberhard Keindorff): Zuerst verwendet für *Verwandte sind auch Menschen, Lustspiel in drei Akten*.⁹⁰ Eine eingehende Analyse über die Zusammenarbeit zwischen Keindorff und Kästner ist bei Stefan Neuhaus nachzulesen.⁹¹

Berthold Bürger: Zuerst verwendet für das Drehbuch zum Film *Münchhausen* (1943). Kästner hatte zu der Zeit eine Sondergenehmigung zur Berufsausübung als Schriftsteller und Drehbuchautor unter diesem Pseudonym.⁹²

Melchior Kurtz: Verwendet für das Theaterstück *Zu treuen Händen. Ein Lustspiel in drei Akten*.⁹³ Kästner nahm das Stück 1958 in seine *Gesammelten Schriften* auf.

Indirekt gesicherte Pseudonyme und Kürzel

Im Nachlass Kästners befindet sich ein Ordner mit aufgeklebten Zeitungsausschnitten aus dem *Leipziger Tageblatt* und der *Neuen Leipziger Zeitung*. Fast alle Ausschnitte sind undatiert. Manchmal ist auf einem Blatt „Neue Leipz. Ztg.“ oder eine ähnliche Abkürzung notiert, manchmal nur ein Indiz hinsichtlich des Erscheinens „24 od. 25“, öfter aber gar nichts.⁹⁴ Es handelt sich fast ausschließlich um gesicherte Kästner-Texte. In diesem Ordner befinden sich auch einige Texte mit den in diesem Abschnitt aufgeführten Kürzeln, die höchstwahrscheinlich auch Kästner

⁸⁶ Berlin-Wilmersdorf 1, Nikolsburgerplatz 3: Verlag EBE – Felix Bloch Erben, Verlag für Bühne, Film und Funk KG 1935.- o.S.; Seiten pro Akt nummeriert. Typoskript.

⁸⁷ Vgl. z.B. der Brief von Martin Kessel an Erich Kästner, abgedruckt in: Hanuschek, Sven (Hrsg.): Erich Kästner, Dieses Na ja!, wenn man das nicht hätte! Ausgewählte Briefe von 1909 bis 1972. Zürich: Atrium Verlag 2003, S. 54.

⁸⁸ Nachlass Elfriede Mechnig, Akademie der Künste, Berlin; Signatur: Elfriede-Mechnig-Archiv 444.

⁸⁹ Erich Kästner an Martin Kessel; Brief vom 14. November 1954; DLA-Marbach, Nachlass, in Mediennummer: HS000334159. Abgedruckt in: Hanuschek, Sven (Hrsg.): Erich Kästner, Dieses Na ja!, wenn man das nicht hätte! Ausgewählte Briefe von 1909 bis 1972. Zürich: Atrium Verlag 2003, S. 242.

⁹⁰ Berlin-Friedenau, Niedstraße 5: Chronos-Verlag Martin Mörike 1937, Typoskript.

⁹¹ Neuhaus, Stefan: Das verschwiegene Werk, Erich Kästners Mitarbeit an Theaterstücken unter Pseudonym. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann 2000, S. 65 – 77.

⁹² Brief vom 20. Juli 1942, RSK an Erich Kästner; BArch. Sign./Archivnummer 2100018803, RK/RSK I, Personal- und Sachakte Erich Kästner.

⁹³ Hamburg: Chronos-Verlag Martin Mörike 1948 und Stuttgart-Zuffenhausen: Chronos-Verlag Martin Mörike, beide Typoskript.

⁹⁴ DLA Marbach, Mediendokumentation, Nachlass Kästner, Bestandssignatur H:Kästner, Erich.

zuzuordnen sind. Manchmal sind Rezensionen mit diesen Kürzeln zusammen mit einem E.K.-Zeitungsausschnitt auf einem Blatt Papier aufgeklebt. Der Ordner wird hier als „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ bezeichnet.

K.; K; k. und -k.: Zuerst verwendet für die Rezension *Schriftsteller beim Kabarett*.⁹⁵ Am 24. November 1924 erschien sowohl in der NLZ als auch im LT eine Rezension von *Pinkepunk*.⁹⁶ Vermutlich weil Kästner nicht in beiden Zeitungen unter demselben Kürzel verschiedene Kritiken publizieren wollte, verwendete er hier das Kürzel K. Im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ befindet sich die Rezension *Hartlebens „Rosenmontag“ im Film; Emelka=Palast*, vermutlich 1924 geschrieben. Diese Rezension ist auch mit dem Kürzel K. unterschrieben. Bei diesem Kürzel ist Vorsicht geboten. Nicht alle in LT und NLZ mit K., K, k. und -k. gezeichneten Texte sind ohne weiteres Kästner zuzuordnen: Die weitaus meisten -k.-Texte hat mit hoher Wahrscheinlichkeit Hans Natonek verfasst.

-k-: Zuerst verwendet für die Rezension *Bücher in Kürze*.⁹⁷ Im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ befindet sich eine mit „24 od. 25“ datierte Rezension *Albert Leistner*. Die zwei im Nachlass erhaltenen Rezensionen mit dem Kürzel -k- sind wahrscheinlich Kästner zuzuordnen.

Ek.; ek. und e.k.: Zuerst verwendet für die Rezension *Kaiser Julian im Bade. Hans=Sachs=Aufführung in der Leipziger Aula*.⁹⁸ Im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ befindet sich ein undatiertes Ausschnitt der Rezension *Moderne Bühnenentwürfe*.⁹⁹ Auch dieser Text ist mit Ek. unterschrieben. Die Kürzel kommen neun Mal vor und sind wahrscheinlich auf einen Setzfehler für E.K. zurückzuführen.

Ep.: Verwendet für die Glosse *An der Messe entlang*¹⁰⁰. Der Text befindet sich im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ und ist undatiert. Das Kürzel kommt in LT und NLZ nicht weiter vor. Möglicherweise ein Kürzel für das Pseudonym Eo Pejus.

-er: Zuerst verwendet für den Text *Familie Hannemann, Kleines Theater*.¹⁰¹ Im LT schrieb Kästner am selben Tag und unter demselben Titel auch eine Rezension über das Theaterstück unter dem Kürzel E.K.¹⁰² Wohl daher hat er hier ein anderes Kürzel gewählt. Im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ befindet sich die undatierte Rezension *Die große Revue 1925*,¹⁰³ auch mit dem Kürzel -er. Texte mit diesem Kürzel sind mit Vorsicht Kästner zuzuordnen. Es erschienen in LT und NLZ unter diesem Kürzel viele Texte, die von Gerichtsverhandlungen berichten. Es ist eher unwahrscheinlich, dass diese von Kästner geschrieben wurden, da sich die Artikel ziemlich eingehend mit Rechtsfragen auseinandersetzen.

⁹⁵ LT, Jg. 117, Nr. 142, Sonntag 17. Juni 1923, S. 4.

⁹⁶ LT, Jg. 118, Nr. 311, Montag 24. November 1924, S. 4; NLZ, Jg. 4, Nr. 327, Montag 24. November 1924, S. 4. Vgl. auch die Erläuterungen beim Kürzel E.K.

⁹⁷ NLZ, Jg. 4, Nr. 41, Sonntag 10. Februar 1924 (nur in der Postausgabe).

⁹⁸ LT, Jg. 118, Nr. 42, 17. Februar 1924, S. 3.

⁹⁹ NLZ, Jg. 5, Nr. 81, Sonntag 22. März 1925.

¹⁰⁰ LT, Jg. 118, Nr. 56, Mittwoch 5. März 1924, S. 3.

¹⁰¹ NLZ, Jg. 4, Nr. 181, Dienstag 1. Juli 1924, S. 15.

¹⁰² Familie Hannemann. Kleines Theater; LT, Jg. 118, Nr. 165, Dienstag 1. Juli 1924, S. 4.

¹⁰³ NLZ, Jg. 5, Nr. 59, Sonnabend 28. Februar 1925, S. 14.

-tn.: Zuerst verwendet für die Rezension *Yoshiwara. Kleines Theater*.¹⁰⁴ Der undatierte Text befindet sich im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“. Kästner verwendet dieses Kürzel nur noch zweimal in der NLZ, wahrscheinlich weil er über dasselbe Thema mit dem Kürzel E.K. in der LT berichtete.¹⁰⁵

er.: Zuerst verwendet für die Rezension *Leipziger Oper*.¹⁰⁶ Im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ befindet sich der undatierte Ausschnitt *Ludwig Wüllner*.¹⁰⁷ Dieser Text ist in den erhaltenen Originalen von LT und NLZ nicht enthalten. Er ist mit einem gleichnamigen Artikel¹⁰⁸ mit dem Kürzel EK. auf einem Blatt aufgeklebt. Die Texte im Nachlass sind höchstwahrscheinlich Kästner zuzuordnen.

K.E.: Zuerst verwendet für die Rezension *Münchener Neue Sezession*.¹⁰⁹ Das Kürzel kommt nur zwei Mal vor und ist wohl auf einen Setzfehler für E.K. zurückzuführen.

-stn- und **-st.-:** Zuerst verwendet für die Rezension *Ernst Deutsch, Vortragsabend*.¹¹⁰ Kästner verwendet das Kürzel bloß vier Mal, in zwei Fällen vermutlich um zu vermeiden, dass in LT und NLZ zwei unterschiedliche Rezensionen unter demselben Kürzel erscheinen. Im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ befindet sich ein undatierter Zeitungsausschnitt mit dem Kürzel *-stn-: Susanne Tiemann, 4. Sonderabend des Schiller=Vereins*¹¹¹, zusammen mit dem Ausschnitt *Susanne Tiemann (4. Sonderabend des Schiller=Vereins)*¹¹² auf ein Blatt Papier aufgeklebt. Die Texte sind höchstwahrscheinlich Kästner zuzuordnen.

r.: Im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ befindet sich nur ein Zeitungsausschnitt mit diesem Kürzel und dem Titel *Filmfest. Veranstaltet vom Landesverband der Lichtspieltheater=Besitzer Mitteldeutschlands*. Er ist mit anderen Ausschnitten mit dem Kürzel E.K. auf einem Blatt Papier, zusammen mit einem Datumsschnipsel „Mittwoch, den 11. Februar“ [1925] aufgeklebt. An diesem Datum veröffentlichte Kästner in LT und NLZ unter dem Kürzel E.K. eine Rezension über *das Leipziger Filmfest*.¹¹³ Wohl daher ist diese Rezension mit dem Kürzel *r.* erschienen. Das Kürzel ist wohl nur für diese einzelne Rezension Kästner zuzuordnen.

Zwischen 1923 und 1926 erschienen in der NLZ viele Rezensionen mit dem Kürzel **r.** bzw. **-r.** Diese thematisieren fast nur Opern, Operetten und andere Musikaufführungen. Aus dem Nachruf für Stephan Krehl vom 9. April 1924 geht hervor, dass der Rezensent wahrscheinlich am Konservatorium tätig war, bzw. dort studierte oder eine Ausbildung abgeschlossen hatte.

¹⁰⁴ NLZ, Jg. 4, Nr. 198, Freitag 18. Juli 1924, S. 12.

¹⁰⁵ LT, Jg. 118, Nr. 198, Sonntag 3. August 1924, S. 4; LT, Jg. 118, Nr. 255, Montag 29. September 1924, S. 2.

¹⁰⁶ NLZ, Jg. 4, Nr. 216, Dienstag 5. August 1924, S. 11.

¹⁰⁷ DLA-Marbach, H:Kästner, Erich.

¹⁰⁸ Ludwig Wüllner; LT, Jg. 119, Nr. 48, Dienstag 17. Februar 1925, S. 5; und NLZ, Jg. 5, Nr. 48, Dienstag 17. Februar 1925, S. 8.

¹⁰⁹ NLZ, Jg. 4, Nr. 298, Sonntag 26. Oktober 1924, S. 20.

¹¹⁰ NLZ, Jg. 5, Nr. 34, 3. Februar 1925, S. 12.

¹¹¹ NLZ, Jg. 5, Nr. 44, Freitag 13. Februar 1925, S. 13.

¹¹² LT, Jg. 119, Nr. 44, Freitag 13. Februar 1925, S. 6; Kürzel E.K.

¹¹³ LT, Jg. 119, Nr. 42, Mittwoch 11. Februar 1925, S. 4; NLZ, Jg. 5, Nr. 42, Mittwoch 11. Februar 1925, S. 16 (nur in der Postausgabe).

E.Kä.: Das Kürzel ist nur für die Rezension *Klaus Mann und Erich Ebermayer lesen Eigenes*¹¹⁴ verwendet. Es handelt sich offensichtlich um einen Setzfehler für E.K.

P.F.: Zuerst verwendet für die Rezension *Religionswissenschaftliche Weihnachtsbücher*.¹¹⁵ Im Nachlass befindet sich im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ ein undatiertes Zeitungsausschnitt mit diesem Kürzel: *Drei Wochen im Süden. Durch die schönsten Stätten Tirols, Oberitaliens und der Schweiz*.¹¹⁶ Das Kürzel erscheint vor allem zwischen April und August 1927 in der NLZ, als Kästner entlassen worden war und noch nicht als Korrespondent in Berlin ansässig war. Kästner verwendete es auch gern, um mehrere Artikel mit seinem eigenen Namen in einer (Zeitungs-)Ausgabe zu vermeiden. P.F. ist selbstverständlich das Kürzel für *Peter Flint* und ohne weiteres Kästner zuzuordnen.

Jo: Im „Ordner LT/NLZ-Ausschnitte“ befindet sich ein Ausschnitt mit diesem Kürzel.¹¹⁷ Obwohl das Kürzel *Jo* in der *Grünen Post* im Prinzip für Ernst John steht, kann in diesem Falle vermutet werden, dass der Text von Erich Kästner ist oder dass er doch wenigstens daran mitgeschrieben hat. Dagegen spricht jedoch die Erzählung *Die Weihnachts-Sterne, Ein Spiel in vier Bildern*¹¹⁸, die unter dem Pseudonym *Sebastian und Jo* erschien.¹¹⁹

Stefan Labude; Stefan: Das Pseudonym kommt vier Mal vor. Das erste Mal als *Stefan Labude*, die anderen drei Male als *Stefan*. Stefan (Labude) ist einer der Briefeschreiber in einem *Briefwechsel zwischen Freunden* mit dem Thema *Über Ehe, Häuslichkeit und Frauen*.¹²⁰ In den vorangegangenen Briefwechseln hat Kästner stets unter seinem vollen Namen mitdiskutiert. Es liegt sehr auf der Hand, vor allem auch da die Figur Stefan Labude in Fabian vorkommt, das Pseudonym Erich Kästner zuzuordnen.

Herti Kirchner (bürgerliche Name der Schauspielerin und Freundin Kästners [offiziell: Herta Kirchner]): Unter Herti Kirchners Namen erschienen zwei Kinderbücher¹²¹, die 2002 als Band 1 des Archivs zum Erich Kästner Jahrbuch mit einem Vorwort von Stefan Neuhaus und Mareike Weber neu herausgegeben wurden.¹²² In diesem Vorwort wird glaubwürdig dargestellt, dass Kästner wenigstens Einfluss auf verschiedene Formulierungen genommen hat, „eine Co-Autorschaft ist anzuneh-

¹¹⁴ LT, Jg. 119, Nr. 338, Dienstag 8. Dezember 1925, S. 6 und NLZ, Jg. 5, Nr. 338, Dienstag 8. Dezember 1925, S. 8.

¹¹⁵ LT, Jg. 119, Nr. 343, Sonntag 13. Dezember 1925, S. 15.

¹¹⁶ Vermutlich April/Mai 1927.

¹¹⁷ Kinder sammeln für Kinder; Die Grüne Post, Jg. 1, Nr. 38, Sonntag 25. Dezember 1927, S. 14.

¹¹⁸ Die Grüne Post, Jg. 1, Nr. 35, Sonntag 4. Dezember 1927, Kinderseite.

¹¹⁹ Sebastian ist ein gesichertes Kästner-Pseudonym; siehe oben.

¹²⁰ Beyers für Alle, Jg. 5, Heft 13, Mittwoch 24. Dezember 1930, S. 11; Beyers für Alle, Jg. 5, Heft 15, Donnerstag 8. Januar 1931, S. 10; Beyers für Alle, Jg. 5, Heft 17, Donnerstag 22. Januar 1931, S. 9.

¹²¹ Lütte, Geschichte einer Kinderfreundschaft. Potsdam: Williams & Co. Verlag o.J. (1937) und: Wer will unter die Indianer? Potsdam: Williams & Co. Verlag 1938.

¹²² Lütte und *Wer will unter die Indianer?* Zwei Kinderbücher von Erich Kästners Freundin Herti Kirchner. Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von Stefan Neuhaus und Mareike Weber. Eitorf: gata 2002 (Archiv zum Erich Kästner Jahrbuch – Band 1).

men“.¹²³ Es gibt viele Parallelen mit Personen und Situationen in Kästners Kinderbüchern, vor allem zu *Pünktchen und Anton* und *Emil und die Detektive*. Wie bei Cara Gyl gilt auch hier, dass Herti Kirchner nur diese beiden Kinderbücher publiziert hat, und zwar auch gerade in der Zeit, als sie eine Liaison mit Erich Kästner hatte. Eine Einflussnahme und Mit-Autorschaft Kästners ist sehr wahrscheinlich.

Prof.Dr. Rudolf Neubert: Nur verwendet für das Vorwort von *Marsch ins Bett – Ein Ratgeber für gesunde Lebensweise und andere Krankheiten nebst alten Hausregeln und neuen Faustregeln*.¹²⁴ Ein Exemplar dieses Buches befindet sich in Kästners Belegexemplarsammlung im DLA.¹²⁵ Das Pseudonym ist ihm zuzuordnen.

Ungesicherte Pseudonyme und Kürzel

eka.: Im *Prager Tageblatt*, in dem Kästner auch regelmäßig publizierte, erschienen zwei Texte unter diesem Kürzel.¹²⁶ Wahrscheinlich sind sie Kästner zuzuordnen und *eka* steht fälschlich für E.K. Für Texte die nur im *Prager Tageblatt* erschienen und möglicherweise von der Redaktion der NLZ abgelehnt worden waren, verwendete Kästner häufig andere Kürzel oder Pseudonyme.

E-r.: Unter diesem Kürzel erschien im LT nur eine Rezension.¹²⁷ Es gibt keine Beweise, dass das Kürzel Kästner zuzuordnen ist.

Emil Brüll: Zuerst verwendet für die Aphorismen *Gedankensplüßer*.¹²⁸ Im Nachwort zum Band *Der Karneval des Kaufmanns* schreibt Klaus Schuhmann, dass es nur Hinweise darauf gibt, dass sich hinter diesem Pseudonym eine Autorschaft Kästners verbergen könnte.¹²⁹ Beweise dafür konnten bislang nicht aufgefunden werden. Der Vollständigkeit halber sind alle Texte Emil Brülls, die in den durchgesehenen Zeitungen und Zeitschriften abgedruckt sind, hier aufgenommen.

Pf.: Zuerst verwendet für den Artikel *Kinder ohne Freude*.¹³⁰ Sven Hanuschek ordnet diesen Text in den Anmerkungen seiner Biographie Kästner zu¹³¹, ohne allerdings das Kürzel zu nennen. Der Text ist im Nachlass nicht erhalten. Es könnte sich um ein Kürzel für das Pseudonym *Peter Flint* handeln. Beweise, dass das Kürzel Kästner zuzuordnen ist, konnten nicht gefunden werden.

¹²³ Ebenda, S. 29.

¹²⁴ Seydel, Hans (Hrsg.): *Marsch ins Bett – Ein Ratgeber für gesunde Lebensweise und andere Krankheiten nebst alten Hausregeln und neuen Faustregeln*. Berlin: Eulenspiegel Verlag 1969. o.S. – Illustrationen von Henry Büttner.

¹²⁵ DLA Marbach, Bibliothek, G: Erich Kästner.

¹²⁶ Der bestrafte Wohltäter; *Prager Tagblatt*, Jg. 48, Nr. 121, Sonntag, 27. Mai 1923, Erste Ausgabe, S. 10 und: Melke mit Musik; *Prager Tagblatt*, Jg. 50, Nr. 187, Mittwoch 12. August 1925, S. 6.

¹²⁷ Karl Blanck: „Der blaue Student oder Ordnung muß sein“; LT, Jg. 117, Nr. 140, Freitag 15. Juni 1923, S. 4.

¹²⁸ *Das Leben*, Jg. 1, Heft 9, Februar 1924, S. 848.

¹²⁹ Erich Kästner: *Der Karneval des Kaufmanns*. Leipzig: Lehmanns Verlag 2004, S. 459 – 460.

¹³⁰ NLZ, Jg. 4, Nr. 174, Dienstag 24. Juni 1924, S. 3.

¹³¹ Hanuschek, Sven: *Keiner blickt dir hinter das Gesicht. Das Leben Erich Kästners*. München/Wien: Carl Hanser Verlag 1999, S. 452, Anm. 1.

Dr.K. und Dr. K.: Das Kürzel kommt nur zwei Mal vor. Das erste Mal für die Glosse *In der Tram*.¹³² Zu diesem Zeitpunkt arbeitete Kästner noch an seiner Dissertation. Dem Stil nach könnte der Text von Kästner sein. Das zweite Mal für die Rezension *Schauspieler unter den Tieren. Neue Forschungen der Tierpsychologen*.¹³³ Möglicherweise verwendete er das Kürzel bloß aus Spaß. Beweise konnten nicht gefunden werden.

ALO: Zuerst verwendet für die Erzählung *Der gewünschte Schulbesuch und die ver wünschte Prämie. Aus den Kinderfreundegruppen*.¹³⁴ Patricia Brons¹³⁵ vermutet, dass das Pseudonym nach Mai 1933 von Kästner verwendet wird.¹³⁶ Beweise konnten nicht gefunden werden.

Erich Binder: Das Pseudonym ist nur verwendet für die Rezension *Die Welt im Film, Emil und die Detektive, Ufa-Film*.¹³⁷ Der Text ist angeblich von einem zehnjährigen Jungen geschrieben, mutet aber wie Werbung an. Ein Beweis für Kästners Autorschaft konnte nicht gefunden werden.

Deine alte Mutter: Die Bezeichnung wird nur einmal verwendet für den Text *Wer hätte das gedacht!? Brief einer Mutter*¹³⁸ und ist Werbung für den Versicherungsschutz von *Beyers für Alle* und damit indirekt auch für die Zeitschrift. Der Text ist höchstwahrscheinlich Kästner zuzuordnen. Kästner imitiert und ironisiert hier deutlich den Schreibstil seiner Mutter.

I.A. Erna Michel: Das Pseudonym kommt nur ein Mal vor und wird verwendet für das Gedicht *Friseur antwortet Kästner*¹³⁹, eine Antwort auf Kästners Gedicht *Friseur beim Plaudern*. Wahrscheinlich wollte Kästner einen Skandal, wie zuletzt beim Gedicht *Von faulen Lehrern*, vorbeugen und verfasste selber eine Reaktion, auf die er dann auch wieder eine Antwort schrieb.¹⁴⁰ Ein Beweis hinsichtlich Kästners Autorschaft konnte nicht gefunden werden.

E. Julius: Zuerst verwendet für die Erzählung *3 gelungene Gaunereien*.¹⁴¹ Patricia Brons¹⁴² vermutet, dass das Pseudonym nach Mai 1933 von Kästner verwendet wird. Beweise konnten nicht gefunden werden.

¹³² NLZ, Jg. 5, Nr. 72, Freitag 13. März 1925, S. 13.

¹³³ NLZ, Jg. 10, Nr. 235, Sonnabend 23. August 1930 (nur in der Postausgabe).

¹³⁴ Der Kinderfreund, Beilage der „sozialdemokratischen Tageszeitungen“; Jg. 5, Nr. 11, Juni 1929, S. 166 – 170.

¹³⁵ Brons, Patricia: Erich Kästner – un écrivain journaliste. Frankfurt/Main: Peter Lang Verlag 2002, S. 78, Anm. 112 und S. 359.

¹³⁶ „Tricks“, Das Leben, Jg. 11, Heft 2, August 1933, S. 49 – 51.

¹³⁷ Durch alle Welt, Berlin: Östergard Verlag, Heft 3, Januar 1932.

¹³⁸ Beyers für Alle, Jg. 6, Heft 19, Donnerstag 4. Februar 1932, S. 14.

¹³⁹ Die Weltbühne, Jg. 28, Nr. 6, Dienstag 9. Februar 1932, S. 218.

¹⁴⁰ Erich Kästner: Kleine Replik; Die Weltbühne, Jg. 28, Nr. 6, Dienstag 9. Februar 1932, S. 218.

¹⁴¹ Das Leben, Jg. 2, Heft 5, November 1933, S. 53 – 56.

¹⁴² Brons, Patricia: Erich Kästner – un écrivain journaliste. Frankfurt/Main: Peter Lang Verlag 2002, S. 78, Anm. 112 und S. 359.

Gesicherte Pseudonyme und Kürzel, die nicht von Erich Kästner sind, ihm aber gelegentlich zugeordnet werden.

Fiete Fischer: Fünf Texte erschienen unter diesem Namen im *Karneval des Kaufmanns*.¹⁴³ Der Name ist eindeutig kein Kästner-Pseudonym. Dazu Wolfgang U. Schütte: „Fiete Fischer (1901–1988) lebte und arbeitete in Dresden und versorgte in den zwanziger und dreißiger Jahren u.a. den »Drachen«, die »Weltbühne« und das »Tagebuch« mit Glossen und Kritiken. Nach 1945 war er in der DDR-Presse der meist gedruckte Anekdoten-Autor.“¹⁴⁴

- Tim Voß und Andreas Mann nennen in ihrem Artikel *Erich Kästner als Leipziger Zeitungsredakteur in den Jahren 1926/27*¹⁴⁵ zwei Kürzel, die sie als wahrscheinlich Kästner zuordnen und zwei Pseudonyme, die ihnen als „verdächtig“¹⁴⁶ vorkommen. Sie werden im Folgenden widerlegt.

Mz.: Kürzel für den Berliner Vertreter bei der Neuen Leipziger Zeitung, Dr. phil. Josef März, Ressort Politik, besonders Geo-Politik.¹⁴⁷

M.K.: Kürzel für Max Krell, u.a. freier Schriftsteller, Redakteur und Theaterkritiker an der Neuen Leipziger Zeitung. Krell unterschrieb sowohl mit seinem Kürzel als auch mit vollständigem Namen.¹⁴⁸

Erich Gottgetreu: Gottgetreu (bürgerlicher Name) war ein deutsch-jüdischer Journalist, emigrierte 1933 nach Palästina und starb 1981 in Jerusalem.

Leander: Vom Juli bis August 1924 schrieb *Leander* verschiedene satirische Artikel über die politische Lage und die Studentenschaften in *Der Drache*. Kästner setzte sich erst 1927 in politischen Leitartikeln mit dem Thema auseinander.

¹⁴³ Erich Kästner: *Der Karneval des Kaufmanns*; Leipzig: Lehmann Verlag 2004.

¹⁴⁴ Schütte, Wolfgang U.: Was Erich Kästner in Leipzig schrieb. Rezension von: *Der Karneval des Kaufmanns*; in: *Leipzigs Neue*, Jg. 12, Nr. 24, 26. November 2004; auch im Internet unter http://www.lehmann.de/rezensionen/rez_kaestner_5.htm.

¹⁴⁵ Meier, Bernhard (Hrsg.): *Erich Kästner Jahrbuch*, Band 5; herausgegeben von der Erich Kästner Gesellschaft (München). Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann 2008, S. 43ff.

¹⁴⁶ Ebenda, S. 45.

¹⁴⁷ Lüdtkke, Gerhard (Hrsg.): *Kürschners Deutscher Literatur-Kalender auf das Jahr 1928*. Berlin/Leipzig: Walter de Gruyter & Co, Abteilung 2, S. 735.

¹⁴⁸ Ebenda, S. 624; und Kästner, Erich: *Mein liebes, gutes Muttchen, Du! Dein oller Junge*. Hamburg: Albrecht Knaus-Verlag 1981, S. 314.

1. Gesamtausgaben (chronologisch).

Der Inhalt, der in den verschiedenen Gesamtausgaben abgedruckten Anthologien steht auf der CD-ROM. Die einzelnen Beiträge sind in Abschnitt 8 aufgenommen.

1.1-1

Gesammelte Schriften, 7 Bände. Einleitung von Hermann Kesten; Zürich: Atrium-Verlag / Berlin: Cecilie Dressler-Verlag / Köln: Kiepenheuer & Witsch-Verlag 1958; [GS,I-VII]. Inhalt:

Band 1: Gedichte; Herz auf Taille, Lärm im Spiegel, Ein Mann gibt Auskunft, Gesang zwischen den Stühlen, Nachlese, Kurz und bündig, die 13 Monate.

Band 2: Romane; Fabian, Fabian und die Sittenrichter, Der Herr ohne Blinddarm, Die Doppelgänger, Der Zauberlehrling, Briefe an mich selber, Kurze Geschichten und Kurzgeschichten.

Band 3: Romane; Drei Männer im Schnee, Die verschwundene Miniatur, Der kleine Grenzverkehr.

Band 4: Theater; Die Schule der Diktatoren, Zu treuen Händen, Chauvelin, Das Haus Erinnerung (Ein Vorspiel), Leben in dieser Zeit, Münchhausen, Peter Pan.

Band 5: Vermischte Beiträge; Der tägliche Kram, die Kleine Freiheit, Neues von Gestern, Aus der Weltbühne, Münchener Kabarett, Reden und Vorreden; Biographie (von Luiselotte Enderle) und Bibliographie.

Band 6: Romane für Kinder; Als ich ein kleiner Junge war, Emil und die Detektive, Emil und die drei Zwillinge, Pünktchen und Anton.

Band 7: Romane für Kinder; Das fliegende Klassenzimmer, Das doppelte Lottchen, Der 35. Mai, Arthur mit dem langen Arm, Das verhexte Telefon, Die Konferenz der Tiere.

Andere Ausgaben: Signierte und nummerierte Vorzugsausgabe, gebunden in Leder mit Schuber; 175 Exemplare; Band 1 erschien auch u.d.T. Die Gedichte, Alle Gedichte vom ersten Band „Herz auf Taille“ bis zum letzten „Die 13 Monate“, Berlin: Haffmans Verlag bei Zweitausendeins, Sommer 2010.- 432 S.

1.1-2

Aus der „Weltbühne“. Anthologie in Band V; [GS,V; GSE,VI; W98,II/VI]; Weitere Ausgaben: 2. Gesammelte Schriften für Erwachsene, München/Zürich: Droemersch Verlagsgesellschaft Th. Knaur Nachf. 1969; Band VI; 3. Werke; Görtz, Franz Josef (Hrsg.), München: Hanser-Verlag 1998; Band II und Band VI.

1.1-3

Kurze Geschichten und Kurzgeschichten. Anthologie in Band II; [GS,II; GSE,IV; W98,III,VII]; Weitere Ausgaben: 2. Gesammelte Schriften für Erwachsene, München/Zürich: Droemersch Verlagsgesellschaft Th. Knaur Nachf. 1969; Band IV (Erweiterte Ausgabe); 3. Werke; Görtz, Franz Josef (Hrsg.), München: Hanser-Verlag 1998; Band III(Teil), VII(Teil).

1.1-4

Münchener Kabarett. Anthologie in Band V; [GS,V; GSE,VI; W98,II]; Weitere Ausgaben: 2. Gesammelte Schriften für Erwachsene, München/Zürich: Droemersch Verlag Th. Knaur Nachf. 1969; Band VI (Erweiterte Ausgabe als Berliner und Münchener Kabarett); 3. Werke; Görtz, Franz Josef (Hrsg.), München: Hanser-Verlag 1998; Band II (Im Teil: Kabarettpoesie, Nachlese 1929 – 1953).

1.1-5

Nachlese. Anthologie in Band I; [GS,I; GSE,I; W98,I]; Weitere Ausgaben: 2. Gesammelte Schriften für Erwachsene, München/Zürich: Droemersch Verlag Th. Knaur Nachf. 1969; Band I (erweiterte Ausgabe); 3. Werke; Görtz, Franz Josef (Hrsg.), München: Hanser-Verlag 1998; Band I.

1-1-6

Neues von Gestern. Anthologie in Band V; [GS,V; GSE,VIII; W98,VI]; Weitere Ausgaben: 2. Gesammelte Schriften für Erwachsene, München/Zürich: Droemersch Verlag Th. Knaur Nachf. 1969; Band VIII (erweiterte Ausgabe; siehe auch: 1.2-6); 3. Werke; Görtz, Franz Josef (Hrsg.), München: Hanser-Verlag 1998; Band VI (Teilabdruck).

1.1-7

Reden und Vorreden. Anthologie in Band V; [GS,V; GSE,VIII; W98,VI]; Weitere Ausgaben: 2. Gesammelte Schriften für Erwachsene, München/Zürich: Droemersch Verlag Th. Knaur Nachf. 1969; Band VIII (erweiterte Ausgabe; siehe auch: 1.2-7); 3. Werke; Görtz, Franz Josef (Hrsg.), München: Hanser-Verlag 1998; Band VI (Teilabdruck).

1.2-1

Gesammelte Schriften für Erwachsene, 8 Bände. Einleitung von Hermann Kesten; München/Zürich: Droemersch Verlag Th. Knaur Nachf. 1969; [GSE,I-VIII]; Inhalt:

Band 1: Gedichte; Herz auf Taille, Lärm im Spiegel, Ein Mann gibt Auskunft, Gesang zwischen den Stühlen, Nachlese, Kurz und bündig, die 13 Monate.

Band 2: Romane I; Fabian, Fabian und die Sittenrichter, Der Herr ohne Blinddarm, Die Doppelgänger, Briefe an mich selber, Der Zauberlehrling.

Band 3: Romane II; Drei Männer im Schnee, Die verschwundene Miniatur.

Band 4: Romane III; Als ich ein kleiner Junge war, Der kleine Grenzverkehr, Kurze Geschichten und Kurzgeschichten.

Band 5: Theater; Die Schule der Diktatoren, Zu treuen Händen, Chauvelin, Leben in dieser Zeit, Das Haus Erinnerung (ein Akt), Peter Pan.

Band 6: Vermischte Beiträge I; Friedrich der Große und die deutsche Literatur, Aus der Weltbühne, Notabene 45, Berliner und Münchner Kabarett.

Band 7: Vermischte Beiträge II; Der tägliche Kram, die Kleine Freiheit.

Band 8: Vermischte Beiträge III; Neues von Gestern, Reden und Vorreden; Vier Stationen (Luiselotte Enderle), Zeittafel, Bibliographie.

Nachlass: Konvolut Titel des ersten Bandes.- 23 Blatt, Typoskript, teils Handschrift, Mediennummer DLA-Marbach: HS001524461; Lizenzvertrag für den Bertelsmann-Club, Gütersloh, vom 7. Februar 1980.- 4 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000887249.

Übersetzungen:

J: *Kodomo to kodomo no hon no tame ni* (Teilübersetzung Band 7 und 8);
Üb. Kenji Takahashi; Tokyo: Iwanami Shoten 1997.

1.2-2

Aus der „Weltbühne“. Anthologie in Band VI, identisch mit 1.1-2.

1.2-3

Berliner und Münchener Kabarett. Anthologie in Band V; erweiterte Ausgabe; siehe 1.1-4.

1.2-4

Kurze Geschichten und Kurzgeschichten. Anthologie in Band IV; erweiterte Ausgabe; siehe 1.1-3.

1.2-5

Nachlese. Gedichte. Anthologie in Band I; erweiterte Ausgabe; siehe 1.1-5.

1.2-6

Neues von Gestern. Anthologie in Band VIII; erweiterte Ausgabe; siehe 1.1-6.

Übersetzungen:

H: *Mi újság volt tegnap? Válogatás Erich Kästner újságcikkeiből 1945 – 1958,*
Üb. Nemeskürty Harriet, Budapest: PolgArt Könyvkiadó 2001.- 256 S.
(Teilabdruck, einzelne Artikel siehe Abschnitt 8).

1.2-7

Reden und Vorreden. Anthologie in Band VIII; erweiterte Ausgabe; siehe 1.1-7.

Übersetzungen:

H: *Mi újság volt tegnap? Válogatás Erich Kästner újságcikkeiből 1945 – 1958,*
Üb. Nemeskürty Harriet, Budapest: PolgArt Könyvkiadó 2001.- 256 S.
(Teilabdruck, einzelne Artikel siehe Abschnitt 8).

1.3-1

Werke, 9 bzw. 10 Bände. Hrsg. Franz Josef Görtz; München/Wien: Carl Hanser Verlag 1998; [W98,I-IX / X]; Inhalt:

Band 1: **Zeitgenossen, haufenweise;** Gedichte; Herz auf Taille, Lärm im Spiegel, Ein Mann gibt Auskunft, Gesang zwischen den Stühlen, Nachlese, Kurz und bündig, Die 13 Monate, Nachlese zur Nachlese, Epigramme aus dem Nachlass.

Band 2: **Wir sind so frei;** Chanson, Kabarett, Kleine Prosa; Der tägliche Kram, die Kleine Freiheit, Kabarettpoesie, Nachlese 1929 – 1953.

Band 3: **Möblierte Herren**; Romane I; Fabian, Fabian und die Sittenrichter, Fabian und die Kunstrichter, Der Herr ohne Blinddarm, Die Doppelgänger, Der Zauberlehrling, Briefe an mich selber, Kurze Geschichten und Kurzgeschichten.

Band 4: **Junggesellen auf Reisen**; Romane II; Drei Männer im Schnee, Die verschwundene Miniatur, Der kleine Grenzverkehr.

Band 5: **Trojanische Esel**; Theater, Hörspiel, Film; Leben in dieser Zeit, Münchhausen, Zu treuen Händen, Das Haus Erinnerung (ein Akt), Chauvelin oder Lang lebe der König, Die Schule der Diktatoren; Aus dem Nachlass: Dann schon lieber Lebertran..., Verwandte sind auch Menschen, Das Haus Erinnerung (Komödie in einem Vorspiel und drei Akten).

Band 6: **Splitter und Balken**; Publizistik; Rund um die Plakatsäulen, Notabene 45, Neues von Gestern, Reden und Vorreden.

Band 7: **Parole Emil**; Romane für Kinder I; Als ich ein kleiner Junge war, Kindergeschichten für Erwachsene, Emil und die Detektive, Emil und die drei Zwillinge, Pünktchen und Anton, der 35. Mai.

Band 8: **Eintritt frei! Kinder die Hälfte!**; Romane für Kinder II; Arthur mit dem langen Arm, Das verhexte Telefon, Das fliegende Klassenzimmer, Das doppelte Lottchen, Die Konferenz der Tiere, Das Schwein beim Friseur, Der kleine Mann, Der kleine Mann und die kleine Miss.

Band 9: **Maskenspiele**; Nacherzählungen; Till Eulenspiegel, Der Gestiefelte Kater, Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande, Die Schildbürger, Leben und Taten des scharfsinnigen Ritters Don Quichotte, Gullivers Reisen.

Band 10: **Erich Kästner, Bilder eines Lebens**; Sonderausgabe für die Leser der Frankfurter Allgemeine Zeitung.

1.3-2

Kabarettpoesie. Nachlese 1929 – 1953. Anthologie in Band II; Teile dieser Ausgabe sind erschienen in „Aus der Weltbühne“; siehe 1.1-2 und in „Berliner und Münchener Kabarett“; siehe 1.2-3.

1.3-3

Kurze Geschichten und Kurzgeschichten. Anthologie in Band III; Teile dieser Ausgabe sind erschienen in „Kurze Geschichten und Kurzgeschichten“; siehe 1.2-4.

1.3-4

Kindergeschichten für Erwachsene. Anthologie in Band VII; Teile dieser Ausgabe sind erschienen in „Interview mit dem Weihnachtsmann“; siehe 2-59.

1.3-5

Nachlese. Gedichte. Anthologie in Band I; identisch mit 1.2-5.

1.3-6

Nachlese zur Nachlese. Anthologie in Band I. Teile dieser Ausgabe sind erschienen in „Montagsgedichte“; siehe 2-58.

1.3-7

Neues von Gestern. Anthologie in Band VI; identisch mit 1.2-6.

1.3-8

Rund um die Plakatsäulen. Anthologie in Band VI. Teile dieser Ausgabe sind erschienen in „Gemischte Gefühle“; siehe 2-57.

1.3-9

Reden und Vorreden. Anthologie in Band VI; Teilabdruck; siehe 1.2-7.

2. Selbständig erschienene Werke mit Erstübersetzungen und Informationen aus dem Nachlass.

(chronologisch nach Entstehen)

2-1

Friedrich der Große und die deutsche Literatur. Eine Untersuchung des literarischen Geschmacks um 1780 [Dieser Titel von Kästner handschriftlich auf dem Titelblatt]; Dissertation; Erstdruck: Stuttgart: W. Kohlhammer-Verlag 1972.- 111 S.; Erschienen u.d.T. Friedrich der Große und die deutsche Literatur. Die Erwiderungen auf seine Schrift „De la littérature allemande“.

Offizieller Titel in der Promotionsakte: Die Erwiderungen auf Friedrich des Großen Schrift „De la Littérature Allemande“. Ein Beitrag zur Charakteristik der deutschen Geistigkeit um 1780; Typoskript; Leipzig 1925.- 206 Blatt.

Nachlass: 1. Typoskript.- 194 Blatt; in: Mediennummer DLA-Marbach: HS001525923; 2. Typoskript.- 206 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS001521791; 3. zwei Mappen: 219 Blatt Durchschlag, mit einem Einband und handschriftlichen Korrekturen und einem weiteren Exemplar, 124 Blatt Durchschlag, unvollständig, Mediennummer DLA-Marbach: HS000817217.

2-2

Herz auf Taille. Gedichte; Erstdruck: Leipzig/Wien: Curt Weller & Co 1928.- 111 S. Gedruckt bei Oswald Schmidt GmbH in Leipzig, 17. April 1928, Illustrationen von Erich Ohser; Zweite, erweiterte Auflage (4.-6. Tausend; Sommer 1929) ohne die acht ganzseitigen Bilder von Erich Ohser; Ab dritte Auflage (7.-10. Tausend, Ende 1929) bei DVA. Alternative, von Kästner bedachte, Titel: Repitition (sic) des Gefühls; Ein Herz, scharf geladen; Kleine Versfabrik; Konzert im Käfig; Ins Meer gespuckt; Explosionen unter Glas; Lärm im Spiegel; Diarrhoe und Praxis; Die Hummermarseillaise.

Inhalt: siehe CD-ROM. Die einzelnen Gedichte sind in Abschnitt 8 aufgenommen.

Andere Ausgaben in deutscher Sprache:

BRD: Signierte und nummerierte Vorzugsausgabe, gebunden in Seidenbatist mit Schuber; 400 Exemplare; Berlin: Cecilie Dressler Verlag o.J. (1959) .

USA: New York: Frederick Ungar Publishing Co. 1944.- 111 S.

2-3

Lärm im Spiegel. Gedichte; Erstdruck: Leipzig/Wien: Curt Weller & Co 1929.- 110 S. Druck der Offizin Haag-Drugulin A.-G. in Leipzig, April 1929, Illustrationen von Rudolf Grossmann.

Nachlass: 1. Typoskript, Mediennummer DLA-Marbach: HS001515640; 2. Eine von Rudolf Großmann illustrierte Abschrift von F. Robert Richter, Mediennummer DLA-Marbach: HS000832545+.

Inhalt: siehe CD-ROM. Die einzelnen Gedichte sind in Abschnitt 8 aufgenommen. Andere Ausgaben in deutscher Sprache:

BRD: Signierte und nummerierte Vorzugsausgabe, gebunden in Seidenbatist mit Schuber; 400 Exemplare; Berlin: Cecilie Dressler Verlag o.J. (1963).

USA: New York: Frederick Ungar Publishing Co 1944.- 110 S.

2-4

Emil und die Detektive. Ein Roman für Kinder; Erstdruck: Berlin-Grunewald: Williams & Co 1929.- 238 S. (im Buch: 1930), 15. Oktober 1929, Illustrationen von Walter Trier; Farbtafel nach S. 176, Druckfehler auf S. 17, Z. 3: Schließich.

Nachlass: 1. Stenogramm.- 72 Blatt; Mediennummer DLA-Marbach: HS000756846; Beschränkt benutzbar (Ausgestellt im LiMo); 2. Verlagsvertrag mit Williams & Co. Verlag G.m.b.H., Berlin-Grunewald, Mediennummer DLA-Marbach: HS000864244, siehe sekundär 30.5-2; Nachlass Elfriede Mechnig: 1. Das handschriftliche Manuskript (soweit ich nicht aus dem Stenogramm diktierter) und das Stenogramm selber von „Emil und die Detektive“ für meine Mutter zu Weihnachten 1929 von Ihrem ollen Jungen; Blätter pro Kapitel nummeriert.- Total 171 Blatt, A5-Format; Signatur Akademie der Künste, Berlin: Elfriede-Mechnig-Archiv 1494. 2. Stenogramm (Kopie).- 72 Blatt; Signatur Akademie der Künste, Berlin: Elfriede-Mechnig-Archiv 1795.

Teilerstdrucke vor 1945: 1. Originalelemente von Gustav mit der Hupe, Kapitel 8, u.d.T. Krieg in der Hechtstraße; siehe 8-1278; 2. NLZ, Jg. 9, Nr. 288, Dienstag 15. Oktober 1929, S. 2, Abdruck des 3. Kapitels, u.d.T. Die Reise nach Berlin kann losgehen; 3. Vossische Zeitung, Nr. 248, Donnerstag 17. Oktober 1929, Unterhaltungsblatt Nr. 243, Teil aus der Einleitung, u.d.T. Es fängt noch gar nicht an; 4. Magdeburgische Zeitung, Nr. 585, Freitag 25. Oktober 1929, 2. Beil. S. 11, Teil aus der Einleitung, u.d.T. Die Geschichte fängt noch gar nicht an; 5. Die Grüne Post, Jg. 3, Nr. 43, Sonntag 27. Oktober 1929, Kinderseite (=S.33-34), Jo's Freunde, Kinderzeitung der „Grünen Post“, Jg. 3, Nr. 43, 27. Oktober 1929, S. 1 – 2 u.d.T. Das VIII. Kapitel aus dem Kinder-Roman: „Emil und die Detektive“; 6. Leipziger Kinderzeitung, Jg. 7, Nr. 45, 6. November 1929, S. 353 – 355, Beilage der NLZ, Jg. 9, Nr. 310, Mi 6. November 1929; Nach einer Einführung folgt der Abdruck von einem Teil von Kapitel 8, u.d.T. Der Junge mit der Hupe taucht auf; 7. Prager Kinderzeitung, Beilage des Prager Tagblattes, Jg. 5, Nr. 46, Samstag 16. November 1929, S. 361 – 362, Beilage des PrT, Jg. 54, Nr. 268, Samstag 16. November 1929; Nach einer Einführung folgt der Abdruck von einem Teil von Kapitel 8, u.d.T. Der Junge mit der Hupe taucht auf; 8. Prager Kinderzeitung, Beilage des Prager Tagblattes, Jg. 5, Nr. 52, Samstag 28. Dezember 1929, S. 412 – 413, Beilage des PrT, Jg. 54, Nr. 302, Samstag 28. Dezember 1929; Nach einer kurzen Einleitung folgt der Abdruck des 10. Kapitels, u.d.T. Eine Autodroschke wird verfolgt.

Andere Ausgaben im deutschsprachigen Raum:

- D: Bonn/Rhein: Wahlband der Buchgemeinde 1931.- 238 S.
- D: Williams-Jugendhefte; Berlin: Williams & Co-Verlag, August 1947.- 43 S.
Produktion: Luiselotte Enderle.
- BRD: Preetz: Schwentine-Verlag; Hefte der Jugend 5/6, o.J. (um 1955).
- BRD: Signierte und nummerierte Jubiläumsausgabe, zusammen mit Emil und die drei Zwillinge gebunden in Seidenbatist; 120 Exemplare; Zürich: Atrium-Verlag 1969.
- BRD: Ausgabe in Blindenschrift: Marburg/Lahn: Deutsche Blindenstudienanstalt 1994.
- DDR: Berlin: der Kinderbuchverlag 1956.
- Übersetzungen:
- AFG: Dari; *Imīl wa kārāgāhān*, Üb. Meraj Amiri; Kābul: Goethe-Institut 1979;
Kābul: Intišārāt-i Sabā 2003.
- BAS: Emilio eta detektibeak, Üb. Tomás Sarasola; Donostia: Elkar 1991.
- BD: 1. Bengali; *Emila o goyendā cāhinī*, Üb. Subrata Baduṣya, Bipani Bitan;
Caṭragrāma: Baighara 1970 (Tübingen: Horst Erdmann).
2. Bengali; *Emiler goyenda bahini*, Üb. K.P.Choudhury;
Dhaka: Basharat 1978.
- BG: 1. Emil malkite detektivi (Emil der kleine Detektiv), Üb. Lazar Goldmann;
Sofia: T.Ph. Tschipev 1934.
2. Čovekāt s bombeto, Emil i malkite detektivi
(Der Mann mit dem steifen Hut, Emil und die kleinen Detektive),
Üb. Ada Neger; Sofia: Hemus 1935.
3. Emil i detektivite, Üb. Nona Toneva-Radeva; Sofija: Emas 2001.
- BR: Emil e os detetives; Rio de Janeiro: Pavo, Editora Rocco 2009.
- CAT: Emili i els detectius, Üb. Melcior Font; Barcelona: Editorial Joventut 1935.
- CL: Singhalesisch; (Emil und die Detektive), Üb. Ven. Uropola Hemaloka;
Colombo: Grenasena 1964.
- CH: Rätoromanisch / Ladinisch; *Emil e'ls detectivs*, Üb. Michel Bischoff &
Jacha C. Arquint; Cuoir: Ed. Lia Rumantscha 1968.
- CZ: 1. Emil a detektivové, Üb. Jarmila Hašková; Prag: Adolf Synek 1931.
2. Emil a detektivové, Üb. Jitka Fučíková; Prag: SNDK 1957.
- DK: Emil og Detektiverne, Üb. Ebbe Neergaard; Kopenhagen:
Stehen Hasselbach 1930.
- DK: Lettisch; *Emīls un Berlīnes zēni*; Kopenhagen: Imanta 1952.
- E: 1. Emilio y los detectives, Üb. Eloy Benitez; Madrid: Orgis 1931.
2. Emilio y los detectives, Üb. José Fernández und Ed. Juventud;
Barcelona: Juventud 1935.
- EAK: Kisuaheli (Swahili); *Emil na wapelelezi*, Üb. W. Frank;
Kampala/Nairobi/Dar es Salaam: East African Literature Bureau 1973
(Tübingen/Basel: Horst Erdmann).
- EST: Emil ja salapolitseinikud; Tallin: Kuldsulg 1959.
- F: 1. Émile et les détectives, Üb. Louise Faisans-Maury;
Paris: Librairie Stock 1931.
2. Émile et les détectives, Üb. François Mathieu; Paris: Hachette 2001.

- FIN: Pojat salapoliiseina, Üb. Hannes Korpi-Anttila; Porvoo/Helsinki: Werner Söderström 1931.
- GB: 1. Emil and the detectives, Einl. Walter de la Mare, Üb. Margaret Goldsmith; London: Jonathan Cape 1931.
2. 14.04.1934 – 30.06.1934 als Fortsetzungsroman in der Wochenendbeilage der Kinderseite in „The News Chronicle“.
3. Emil and the detectives, Üb. Eileen Hall; Harmondsworth: Penguin-Books, Taschenbuch-Puffin-Books 1959.
- GR: Ο Αμύλιος και οι ντέτεκτιβ, Üb. Alki Goulimi; Athen: Biblioekdotike 1956. (ab 1970 in Koproduktion mit: Tübingen: Horst Erdmann).
- H: 1. Emil és a detektívek, Üb. Tibor Déry; Budapest: Révai 1930.
2. Gyurka és a detektívek, Üb./Bearb. Endre Halácsy; Budapest: Révai 1932.
- HR: Emil i detektiv; Zagreb: Znanje Verlag o.J.
- I: Emilio e i detectives, Üb. Lavinia Mazzucchetti; Mailand: Valentino Bompiani 1931.
- IL: 1. Emil we-ha-Balaschim, Üb. Alter Hili; Tel Aviv: Izreel Publishing House 1935.
2. Ėmil wehannallāšim: Sippūr lijlādīm, Üb. Ajjālij Indman; Tel Aviv: Yizre'el 1956.
3. Emil weha-balashim, Üb. Chaim Glikstein, Gili Ėenan, Marjorie L. Sigley; Tel Aviv: Habimah 1962; Typoskript.
4. Emil we-ha-Balaschim, Üb. Uriél Ófek; Tel Aviv: Achiasaf 1987.
5. Emil vaha-balashim, Üb. Rut Hazan; verschiedene israelische Verlage: Mahleket ha-hinukh ba-benķibutsit, Mahleket ha-tarbut ha-benķibutsit, Mador ha-bama-ut, Mador ha-hagim 198x.
6. Emil we-ha-Balaschim, Üb. Michael Dak; Tel Aviv: Achiasaf 1999.
- IND: Bengali; Emila o goyendā cāhinī, Üb. Kamakshi Prasad Chatterji; Calcutta: M.C. Sarkar & Sons / Baighara 1968 (Tübingen: Horst Erdmann).
- IND: Gujarati; Kiśora d'ītektīva, Üb. Kundinikā Kāpađīa; Bombay: Vorā e Co. 1970 (Tübingen: Horst Erdmann).
- IND: Hindi; (Emil und die Detektive); Bombay: Poplar Prakashan 1971 (Koproduktion mit: Tübingen: Horst Erdmann).
- IND: Malaialām; Emilum apasarppakarum, Üb. C. Ammini kutti; Madras: Southern Languages Book Trust 1970.
- IND: Marathi;(Emil und die Detektive); Bombay: Popular Prakashan 1970 (Koproduktion mit: Tübingen: Horst Erdmann).
- IND: Orija; Emil o Goendamane, Üb. Asoke Kumar Pal; Baripada: M.Pal/Bani Press 1976.
- IND: Tamil; (Emil und die Detektive), Üb. Sik Sita Devi; Madras: Kalaimagal 1967.
- IND: Telugu; Bāla diṭektīv, Üb. V.N. Shamar; Madras: Pratima Books 1961.

- IR: Farsi (Persisch);
1. Imil wa kārāgāhān, Üb. A. Heidary und A. Bagherzadeh; Tihṛān BTNK 1960.
 2. Imil wa kārāgāhān, Üb. Nayyarah Ġa×farī; Tihṛān: Kitābhā-i Šukūfah 1984.
 3. Imil wa kārāgāhān, Üb. Muḏgān ×Abdallāhī; Tihṛān: Kitābhā-i Kīmīyā 1998.
- IRL: 1. Emil agus na logairí, Üb. Seán MacGiollarnáth, Baile Atha Cliath; (Dublin): Oifig Díolta Foillseacháin Rialtais (Ministry of Education) 1937.
2. Emil agus na bleachtairí, Üb. Nicholas Williams; Baile Atha Cliath (Dublin): Coiscéim Everttype 2004.
- IS: Emil og leynilögreglustrákarnir, Üb. Haraldur Jóhannsson; Reykjavík: Barnabokautgáfan / Mál og menning 1948.
- J: 1. Shōnen-tantei-dan, Üb. Nakanishi Daizaburō; Tokyo: Shun'yōdō Shōnen Bunko, 29. Mai 1934 (Übersetzung aus dem Deutschen).
2. Shōnen-tantei Emīru, Üb. Kikuchi Jūzaburō; Tokyo: Chūō Kōronsha, 3. Juni 1934 (Übersetzung aus dem Englischen).
 3. Shōnen-tantei Emīru, Üb. Yamamoto Natsuhiko; Tokyo: Kōshinsha, 4. Juni 1934 (Übersetzung aus dem Deutschen).
 4. Eemīru to Sannin no Futago, Üb. Kenji Takahashi; In: Ginga, Jg. 1, Heft 2, November 1946 bis Jg. 2, Heft 7, Juli 1947.
 5. Shōnen-tanteidan, Üb. Tarō Kōmatsu; Tokyo: Shinchōsha, 30. November 1950.
 6. Ēmīru to tantei-tachi, Üb. Tarō Kōmatsu; Tokyo: Iwanami Shoten 1953.
 7. Ēmīru to tantei-tachi, Üb. Kenji Takahashi; Tokyo: Iwanami Shoten 1962.
- LT: 1. Emilis ir jo žvalgai, Üb. P. Mašiotas; Kaunas: Sakalas 1931.
2. Emilis ir sekliai, Üb. J. Kardelytė; Vilnius: Valstybinė Grozinės Literatūros Leidykla 1959; Doppelband zusammen mit Spirgutė ir Antanas.
 3. Emilis ir jo žvalgai, Üb. Pranas Mašiotas; Vilnius: Vaga 1976.
- LV: 1. Emīls un Berlīnes zēni; Rīga: Izglībita 1931.
2. Emil og Berlinerdrengene: bōrnefortælling; Kopenhagen 1952.
 3. Emīls un Berlīnes zēni; Rīga: Latvijas valsts izdevniecība 1958.
 4. Emīls un Berlīnes zēni, Üb. Laima Rūmniece; Rīga: Zvaigzne ABC o.J. (1998).
- MK: Emil i detektivi; Skopje: Asdreni 2008.
- MYA: Birmanisch; Tuī lū leh myāh chui sa leh, Üb. Khan Myuih Khyac; Rankun: Cā pe mvan cā 'up tuik 1970.
- Birmanischer Alternativtitel: 'I-may [Emil] nḥan cum thok myāh.
- N: Emil og detektivene, Üb. Nils Lie; Oslo: Gyldendal Norsk Forlag 1931.
- NL: 1. Emiel en zijn detectives, Üb. Johanna Kuiper; Amsterdam: Boekerij de Voortganck 1930.
2. Emiel en zijn detectives, Üb. Annie Winkler-Vonk; Amsterdam: L.J. Veen 1937.
 3. Emiel en de detectives, Üb. Elly Schippers; Amsterdam/Antwerpen: Uitgeverij Atlas 2008.

- P: 1. Emílio e os detectives, Üb. Virgínia de Castro e Almeida;
Lisboa: Livraria Clássica A.M. Teixeira 1933.
2. Emílio e os detectives, Üb. Maria Augusta Júdice;
Belo Horizonte: Vega-Verlag 1989.
- PK: Urdu; Jak bacca, jak cūr, Üb. Abū-Dijā Iqbāl; Lahore: Ferozsons Ltd. 1967
(Tübingen/Basel: Horst Erdmann).
- PL: 1. Emil i detektywi, Üb. Dawid Lazer; Kraków:Księgarnia Powszechna 1930.
2. Emil i detektywi, Üb. Juliusz Stroynowski;
Warschau: Nasza Księgarnia 1957.
3. Emil i detektywi, Üb. Leonia Gradstein und Janina Gillowa;
Warschau: Nasza Księgarnia 1975.
4. Emil i detektywi, Üb. Leonia Gradstein; Świat książki 1980.
- PL: Jiddisch; Emil un di detektywn; Warschau: Kinder-Frajnd 1935.
- RC: 1. Ai Mi Er Pu Dao Ji, Üb. Lin Xueqing; Shanghai: Children's Presshai 1934
(aus dem Japanischen).
2. Xiao Zhen Tan, Üb. Cheng Shaozong; Shanghai: Beixin Press 1934.
3. Xiao Xue Sheng Pu Dao Ji, Üb. Lin Junqian (aus dem Englischen);
Shanghai: Wenguang Press 1940.
4. Xue Sheng Pu Dao Jie, Üb. Cheng Xiaoqing (aus dem Englischen);
Guilin: Nanguang Press 1943.
5. Xiao-zhentan-Aimier, Üb. Yiwen; Xinjapo: Qingnian-Shuju 1962
(Mit chinesischer Lautumschrift).
6. Ai Mi Er Qin Dao Ji, Üb. Qian Jie und Hua Zongde;
Nanjing: Jiangsu People's Publishing House 1979.
7. Ai Mi Er Bu Dao Ji, Üb. Zhou Zusheng und Wang Yansheng;
Shanghai: Chen Wenshui 1980 (Children's Publishing House).
8. Ai Mi Er He Zhen Tan, Üb. Ling Zi (aus dem Englischen);
Chengdu: Sichuan People's Publishing House 1980.
9. De Guo Xiao Hao Jie, Üb. Sun Yuan;
Guangzhou: Guangdong People's Publishing House 1983.
10. Ji Zhi De Ai Mi Er, Üb. Zhu Xiaokang;
Changchun: Jilin People's Publishing House 1984.
11. Xiao zhen tan Aimi'er, Üb. Qi Xiafei;
Taibei Shi: Zhi wen chu ban she 1994.
12. Xiao Zhen Tan, Üb. Liu Zhenjiang und Chen Shuyuan, Mit einem
Vorwort von Ping Jing; Fuzhou: Fujian Children's Publishing House 1997.
13. Ai Mi Er Qin Zei Ji, Üb. Zhao Xiasheng;
Jinan: Mingtian-Chubanshe (Tomorrow Publishing House) 1999
14. 埃米尔擒贼记 / Aimi'er-qin-zei-ji, Üb. Hua Zongde und Qian Jie;
明天出版社 / Jinan: Mingtian-Chubanshe 1999.
- RCH: Emilio y los detectives, Üb. Karin Nicolas; Santiago de Chile: Zig-Zag 1946.
- RI: 1. Emil Jadi Detektif; Jakarta Barat: P.T. Gramedia 1978.
2. Emil dan Detektif-detektif cilik, Üb. Agus Setiadi; Jakarta: Gramedia 1990.
- RL: Arabisch; Imīl wa-riḡāl at-ta harrī; Bairut: Dār Sādīr 1966
(Tübingen: Horst Erdmann).

- RO: 1. Emil și detectivii, Üb. Ana Canarache; Bukarest: Adevărul 1933.
2. Emil și detectivii, Üb. Ana Canarache und G. Nicolae; Bukarest: Tineretului 1958.
- ROK: 1. Emilkwa tamjeongdul, Üb. Lee Youngcheol; Seoul: Gulbutjib 1960.
2. Emilkwa sonyuntamjeongdan, Üb. Kim Youngdo; Seoul: Bojinjae 1962.
3. Emilkwa tamjeongdul, Üb. Chang Sucheon; Seoul: Kemongsa 1974.
4. Emilkwa tamjeong, Üb. Chang Sucheon; Seoul: Kemongsa 1977.
5. Emilkwa tamjeongdul, Üb. Kim Changwhal; Seoul: Jungeumsa 1978.
6. Emil kwa t'amjõngdül, Üb. Pak Hong-gün, Ko Kye-yõng; Yanji: Volksverlag Yanbian 1981 / Sõul T'ükpyõlsi: Tonga Ilbosa 1984.
7. Kkoma tamjeong Emil, Üb. Jeong Gongchai; Seoul: Baekyang 1989.
8. Kkoma tamjeong Emil, Üb. Jeong Seongho; Seoul: Guldongsan 1994.
9. Emilkwa tamjeongdul, Üb. Chang Young-Eun; Seoul: Sigongjunior 1995.
- RP: Iloko; Si Emil at ang mag Detektib, Üb. Andres Cristobal Cruz; Manila: Regal Publ.Co. 1967 (Tübingen: Horst Erdmann).
Tagalog; Ni Emil ken dagiti Detektib, Üb. Juan S. P. Hidalgo; Manila: Regal Publ.Co. 1974.
- RUS: Émil i syščiki, Üb. Ludmila Lungina; Moskau: Detskaja literatura 1931.
- RUS: Armenisch; Êmiln ou houzarkounere, Üb. E. Zerehjané; Erewan: Hajastan Hratarakcouthjoun 1974.
- S: Emil och detektiverna, Üb. Einar Öije; Stockholm: (Önskeböckerna) Albert Bonnier 1931.
- SER: Emil i detektivi, Üb. Gustav Krklec; Podgorica: Tobogan 2007.
- SK: 1. Emil a detektivovia, Üb. František Dražil; Žilina: Trávníček 1932.
2. Emil a detektivi, Üb. Melichar Václav; Bratislava: Mladé Letá 1958.
3. Emil a detektivi, Üb. Darina Vargová; Bratislava: Mladé Letá 1986.
- SLO: Emil in detektivi, Üb. Mirko Kuncič; Ljubljana: Jugoslovanska Knjigarna 1937.
- SGP: 1. Chinesisch; Shiaaajentahn aihmirerl, Üb. Juh. Yih Wern; Signapore: chingniarn shujyue yihshirng 1931.
2. Chinesisch (Der kleine Detektiv); Signapore: The Youth Book Co 1968 (Koproduktion mit: Tübingen: Horst Erdmann).
- THA: Êmin yõtnaksü, Üb. Bunlue Thinpangnga; Bangkok: Social Science Ass. Press 1967 (Koproduktion mit: Tübingen: Horst Erdmann).
Neuaufgabe: Krung Thëp: Borisat Samnakphim Bannakit 2000.
- TR: 1. Dedektif Çocuklar, Üb. Nurcihan Kesim; Istanbul: Doğan Kardeş 1954 (Nicht autorisierte Ausgabe; gekürzte Fassung.- 53 S.).
2. Emil ve Dedektifler, Üb. Semra Güner Ögel; Istanbul: Bates Yayinevi 1967 (Herrenalb/Basel: Horst Erdmann).
3. Hirsiz Peşinde, Üb. Birgül Hatıpoğlu; Ülkü 1981.
4. Küçük Hafiyeler, Üb. Serap Çelikten; Istanbul: Can 1982.
5. Küçük Dedektif; Istanbul: Serhat 1983.
6. Küçük hafiyeler, Üb. S. Sezgin; İstanbul: Can Yay 1989.
- UA: Emil' i detektyvy: povisti, dlja molodsogo ta seredn'nogo viku, Üb. Kateryny Glovačkoï; enthält auch Emil und die drei Zwillinge; Kyïv: Veselka 1978.

- USA: 1. Emil and the detectives, Üb. May Massee, Einführung von Walter de la Mare; Garden City/New York: Doubleday Doran & Company 1930.
 2. Emil and the detectives, Üb. Margaret Goldsmith, Einführung von Walter de la Mare; Garden City/New York: Doubleday Doran & Company 1948.
 3. Emil and the detectives, Üb. W. Martin, Einführung von Maurice Sendak; Woodstock/NY, New York/NY: Overlook Press 2007.
- VN: (Emil und die Detektive); Hanoi: Nhà xuất bản Kim Đồng o.J.
- YU: HR: Kroatisch; Emil i detektivi, Üb. Gustav Krklec; Zagreb: Mladost 1953.
 HR: Serbokroatisch; Emil i detektivi, Üb. Stefanović Dragisa; Zagreb: Mladost 1964.
 MK: Emil i detektivi, Üb. Boris Blagoeski; Skopje: Detska Radost 1956.
 SER: Albanisch; Emili dhe detektivët, Üb. Fehredin Gunga; Pristinë: Relindja 1972.
 SER: Serbisch; Emil i detektivi; o.J.
 SER: Serbokroatisch; Emil i detektivi, Üb. Gustav Krklec; Belgrad: Nolit 1931.
 SLO: Emil in detektivi, Üb. Vital Klabus; Ljubljana: Mladinska knjiga 1968.
- ZA: Emiel en die speurders, Üb. Estelle Delport; Kapstadt: Greshoff 1947.
 Insgesamt 136 Übersetzungen in 68 verschiedenen Sprachen.
- Übersetzungen in Blindenschrift:
- AUS: Emil and the detectives; Canberra: Canberra Braille Transcribers o.J.
- F: Émile et les détectives, Üb. Louise Faisans-Maury; Leipzig: Deutsche Zentralbücherei für Blinde 1985.
- GB: Emil and the detectives, Einl. Walter de la Mare, Üb. Margaret Goldsmith; London: Royal National Institute for the Blind 1947.
- Übersetzungen für Sehbehinderte:
- AUS: Emil and the detectives, Üb. Eileen Hall, Bearb. Catherine Olechnowicz Hove; S. Aust.: Townsend School for Visually Impaired Children 1986, 3 Tonbandkassetten.
- Schulausgaben in deutscher Sprache:
- AUS: Cheltenham: CIS Educational o.J.
- BRD: Preetz/Holstein: Schwentine-Verlag 1954.
 Stuttgart: Klett-Verlag 2000 (Easy Reader).
- DK: Bearb. H.E. Jensen; Kopenhagen: Grafisk Forlag 1946.
- E: Madrid: Santillana 1994.
- EST: Emil i berlinskie malciki (Emil und die Berliner Jungen; E1 und E2); Bearb. V.V. Savel'evoj; Tallin: Valgus 1966.
- F: Bearb. P. Clerc; Paris: Hachette, Henri Didier 1935.
- FIN: Bearb. Ilmari Lathi; Jyväskylä: K.J. Gummerus 1962.
- GB: 1. Bearb. Dorothy Jenner; London: G. Bell and Sons 1933.
 2. Bearb. Dorothy Jenner; Arranged as a dramatic Reader; London: G. Bell and Sons 1935.
- H: Budapest: Akkord Kiadó o.J.
- I: Mailand: Mondadori 1972.
- J: Bearb. Kenji Takahashi; Tokyo: Daison Shobō 1962.
- N: Oslo: Gyldendal Norsk Forlag 1958.

- NL: Bearb. J.H. Schouten; Amsterdam: J.M. Meulenhoff 1932.
Text integral auf Spulen-Tonband; Amsterdam: Meulenhoff educatief 1980;
siehe sekundär 28.2-10.
- PL: Bearb. Marja Heroldowa; Lwów/Warschau: Książnica-Atlas 1935.
- RC: (Ai Mi Er Qin Zei Ji) Bearb. Fu Liang; Beijing: Shangwu Yinshu Guan 1981.
- RO: Bukarest: Kriterion 1975; Bukarest: Editura Didactică și Pedagogică 1979.
- RUS: 1. Emil i berlinskie malciki (Emil und die Berliner Jungen; E1 und E2);
Bearb. V.V. Savel'evoj ; Moskau: Cos.-učenio-pedagogičeskve kniga dlja
čtenija na nemeckom jazyke v IX klasse, izd. Ministertva prosveščeniija 1962.
2. Bearb. Il'ja Frank; Moskva: AST; und Moskva: Vostok-Zapad 2005.
- S: Bearb. N. Otto Heinertz; Stockholm: C.E. Fritzes bokförlag 1937.
- TR: Bearb. Herbert Bauer; Istanbul: Österreichisches Sankt-Georgskolleg 1977.
- USA: Bearb. Lilian L. Stroebe & Ruth Hofrichter; New York:
Henry Holt and Co. 1932.
- Schulausgaben in anderen Sprachen:
- BD: Tinkur kända, Bearb. Hosen Mīr Mosārraf; Dhaka: Muktaadhārā o.J.
- GB: Émile et les détectives, Üb. L. Faisans-Manry / Bearb. Simone S. Manson;
London: G. Bell and Sons 1934.
- GB: Emil and the detectives, Üb./Bearb. E.M. Attwood;
London/Edinburgh: Nelson 1940.
- GB: Emil and the detectives, Üb./Bearb. Rod Smith; Penguin readers, Level 3;
Harlow: Pearson Education 2000; Integraltext auf Audio-Kassette und CD
erschienen; siehe sekundär 28.2-31.
- H: Gyurka és a detektívek, Üb./Bearb. Endre Halácsy; Budapest: Révai 1932.
- I: Emilio e i detectives; Mailand: Bompiani Edizione Scolastica 1972.
- IL: Emil we-ha-Balaschim, Üb./Bearb. Jishāq Levanon; Tel Aviv: Amichai 1970.
- J: Emil and the detectives; Tokyo: Daison Shobō 1963.
- LT: Emilis ir Berlyno berniukai, Üb./Bearb. V. Saveljeva; Kaunas: Šviesa 1984.
- NL: Emiel en zijn detectives, Üb./Bearb. Jetty Krever; Groningen: Dijkstra 1991.
- RC: Ai Mi Er Pu Dao Ji, Üb./Bearb. Zheng Xuecai und Tong Xueling
(Nach der englischen Schulausgabe von E.M. Attwood);
Beijing: China Children's Publishing House 1980.
- RC: Ai Mi Er He Zhen Tan, Üb. Chen Shuangbi (Nach der englischen
Schulausgabe); Changsha: Hunan People's Publishing House 1980.
- RUS: Émil i syščiki / Émil i troe bliznetzow; 1962.
- USA: Émile et les détectives, Üb. Louise Faisans-Maury / Bearb. Arthur Gibbon
Bovée; Boston/New York: D.C. Heath and Co 1936.
- USA: Emilio y los detectives, Üb./Bearb. Frederico de Onís & William M. Barlow;
Boston/New York: D.C. Heath and Co 1937.
- USA: Emil and the detectives; New York: Scholastik Book Services o.J.
- Zweisprachige Ausgaben:
- Deutsch/Indonesisch: Emil dan Polisi-polisi Rahasia, Üb. Ny.M. Saleh Saad; Jakar-
ta: Djambatan 1978 (Koproduktion mit: Tübingen: Horst Erdmann).
- Englisch/Türkisch: Emil and the detectives / Emil ve detektifler, Üb. Ayten E.
Oray; Şükrü Meriç; Istanbul: Fono 1979.

Rundfunkbearbeitung:

Gerd Fricke; Stuttgart-Berlin/Berlin W35: Genthinerstrasse 32: Chronos Verlag GmbH, Bühnenvertrieb der Deutschen Verlags-Anstalt 1930.- 44 S. siehe sekundär 28.3.3-1.

Rundfunkbearbeitungen in einer Übersetzung:

GB: Emil and the detectives, Üb./Bearb. Marianne Helweg;
BBC Radio Times, Februar 1934.

N: Emil og detektivene, Üb./Bearb. Jörund Mannsåker;
Oslo: Norsk rikskringkasting, Dep. Of children and youth 1960 (Typoskript).

Comic: Walt Disney's treasury of classic tales: Emil and the detectives, Comic in 13 Folgen nach dem Film; Walt Disney Company 1964.

Bearbeitung nach Motiven von Emil und die Detektive:

CZ: Pavel Dostál, Kamil Marek, Richard Pagoda: Kdyby všichni kluci světa Detektivní hra pro mládež na motivy Ericha Kästnera; Praha: Dilia 1966.- 11 S.

2-5

Leben in dieser Zeit. Lyrische Suite in drei Sätzen; Text von Erich Kästner; Musik von Edmund Nick; Hörspiel/ Theaterstück; Erstdruck: Berlin-Halensee: Chronos-Verlag Martin Mörike 1930 (im Buch 1931).- 54 S. Bühnenvertrieb der Deutschen Verlagsanstalt. Uraufführung: Sonnabend 14. Dezember 1929 im Schlesischen Rundfunk, Regie: F.W. Bischoff, Musik: Nick, Edmund. Uraufführung der Theaterfassung: Sonntag 18. Januar 1931. Verschiedene Chansons auch noch 1933 im Kabarett „Tingel-Tangel“.

Inhalt: siehe CD-ROM. Die einzelnen Teile sind in Abschnitt 8 aufgenommen.

Nachlass: Typoskripte von verschiedenen (Entwurf) Fassungen und Bruchstücken; Teilweise mit handschriftlichen Korrekturen mit den Titelangaben: Leben in dieser Zeit. Lyrische Suite in drei Sätzen; Leben in dieser und jener Zeit; In diesen Zeiten, Mediennummer DLA-Marbach: HS000812622; Vertrag vom 12. September 1936 mit dem Verlag Max Pfeffer, Wien über Aufführungen, Mediennummer DLA-Marbach: HS000855746; Nachlass Elfriede Mechnig: Verschiedene Typoskripte mit den Titelangaben: Leben in dieser Zeit. Lyrische Suite in drei Sätzen; Leben in dieser Zeit. Lyrische Suite für Funk in drei Sätzen, Der Schlesischen Funkstunde A.-G. gewidmet; Leben in dieser und jener Zeit; In diesen Zeiten; Signatur Akademie der Künste, Berlin: Elfriede-Mechnig-Archiv, In: 1503; Weitere Abdrucke vor 1945: 2. Südwestdeutsche Rundfunkzeitung, Frankfurt/Main, Kassel, Jg. 6, Heft 15, 13. April 1930, S. 4 (Nur die Einleitung, bis zum 1. Chanson).

Noten-Ausgaben: 1. Klavierauszug mit gesonderten Gesangstimmen: Wien/Leipzig: Universal-Edition A.G. Nr. 1153, 1931.- 55 S.; Ausgabe im Nachlass, Mediennummer DLA-Marbach: HS001662771; 2. Wurfel, Stefan Bodo (Hrsg.): Frühe sozialistische Hörspiele; Frankfurt/Main: Fischer Verlag 1982. 3. Studienpartitur, Wien: Universal-Edition 1997.- 201 S.

2-6

Alle Jahre wieder. Kleine Sylvester Revue 1929 von Erich Kästner mit Beiträgen von Polgar, Ringelnatz und Tucholsky. Hörspiel/Revue; Berlin: Geschwister Hochstein 1929.- 57 S. Typoskript, Berliner Rundfunk, Dienstag 31. Dezember

1929 unter Mitwirkung von: 2 Männerstimmen, 1 Frauenstimme, 1 Kinderstimme. Im Nachlass vorhanden in Erich Kästners Belegexemplarsammlung; in dem Typoskript fehlen die Seiten 19 und 20.

Sendung: Berlin: Funkstunde, Dienstag 31. Dezember 1929; 01:00:00; Sendezeit: 23.00 – 24.00 Uhr, Originalton nicht erhalten.

Beiträge von Kästner: Einleitung; Das Quartett von der Vergesslichkeit; Rückblick auf 1929; Zwischentexte; Von der Umständlichkeit in der Natur; Die Kinderstube; Der Busen marschiert; Ausblick auf 1930; Zwischentexte; Das Lied vom Wenn und Aber; Propaganda für 1930; Unheroische Vorschläge mit Musik; Das Kind wünscht alles Gute.

Programmhinweise in: 1. Der deutsche Rundfunk, Jg. 7, Heft 52, 31. Dezember 1929, S. II u.d.T. „Alle Jahre wieder“, eine besinnliche Revue von Erich Kästner (Heft vom 27. Dezember 1929); 2. Die Funkstunde, Heft 53, 1929, S. 1731.

Vgl. Brief an die Mutter vom 5. November 1929; siehe 31.1.1-167.

2-7

Emil und die Detektive: Ein Theaterstück für Kinder; Erstdruck: Stuttgart-Berlin/Berlin W35, Genthinerstraße 32: Chronos Verlag GmbH, Bühnenvertrieb der Deutschen Verlags-Anstalt 1930.- 89 S. 14. August 1930, Typoskript; Uraufführung: 20. November 1930; Theater am Schiffbauerdamm, Berlin.

Nachlass: 1. Manuskript, handschriftlich.- 119 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000756926; 2. Stenogramm.- 61 Blatt, u.d.T. Emil Stenogramm, Mediennummer DLA-Marbach: HS000757389; 3. Chronos Verlag Martin Mörike, Berlin-Friedenau, Niedstraße 5, Typoskript.- 64 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000756980; Nachlass Elfriede Mechnig: 1. Typoskript.- 64 S. Signatur Akademie der Künste, Berlin: Elfriede-Mechnig-Archiv 1498; 2. Stenogramm (Kopie).- 100 Blatt, Signatur Akademie der Künste, Berlin: Elfriede-Mechnig-Archiv 1497; 3. Buchdruck im Kleinformat.- 96 S. (14,5 x 10 cm), Stempel: Chronos-Verlag Martin Mörike, Sekretariat Berlin-Friedenau, Niedstraße 5, Signatur Akademie der Künste, Berlin: Elfriede-Mechnig-Archiv 1496.

Verträge über Aufführungen im Nachlass:

A: Vertrag vom 12. September 1936 mit dem Verlag Max Pfeffer, Wien, Mediennummer DLA-Marbach: HS000855746.

D: Vertrag vom 28. Mai 1930 mit dem Chronos-Verlag GmbH, In: Mediennummer DLA-Marbach: HS000687669+.

F: Vertrag vom 3. Oktober 1933 mit Studio des Champs Elysées, Paris Mediennummer DLA-Marbach: HS000855853.

GB: Vertrag vom 29. März 1933 (Memorandum of Agreement), Mediennummer DLA-Marbach: HS000855906+.

Vertrag vom 28. Mai 1934, Mediennummer DLA-Marbach:HS000858425+.

USA: Vertrag vom 29. März 1933 (Memorandum of Agreement), Mediennummer DLA-Marbach: HS000855906+.

Vertrag vom 28. Mai 1934, Mediennummer DLA-Marbach: HS000858425.

Spätere Nachdrucke: 2. Hamburg: Chronos-Verlag 1951; 3. Hannover: Schriftenreihe Laienspiel, Verlag Schaffende Jugend 1951.- 65 S.; 4. Weinheim: Deutscher Laienspielverlag 1966.- 69 S.

Überarbeitete Fassung: Hrsg. Die Falken, Sozialistische Jugendbewegung Deutschlands: Reihe: Die Falkenbühne, Heft 1: Stuttgart: Volkswille 1948.- 24 S.

Übersetzungen:

AUS: Emil and the detectives, Üb. Cyrus Brooks; Sydney: Whitehall Productions 1970.

CZ: Emil a detektivové, Üb./Bearb. Jan Procházka; Prag:Dilia 1959, Typoskript.

FIN: Pojat salapoliiseina; Jyväskylä: K.J. Gummerus 1962.

GB: Emil and the detectives, Üb./Bearb. Cyrus Brooks; London/New York: Samuel French's Acting Ed. April 1934.

J: Emil to Karuwazashi, Üb./Bearb. Kenji Takahashi; Tokyo: Sibūndo-Shinchō-sha 1950.

RC: (Emil und die Detektive); 1934.

RUS: Ėmil i ego tovarishi, Üb./Bearb. Natalia Saz;Moskauer Kindertheater 1934.

S: Emil och detektiverna, Üb./Bearb. Teatern i Stockholm; Herbst 1941.

SK: Emil a detektívi, Üb./Bearb. Melichar VáclFav; Bratislava: Mladé letá 1963.

USA: Emil and the detectives, Üb. Cyrus Brooks; London/New York: French's Acting Ed. 1934.

Insgesamt 10 Übersetzungen in 10 verschiedenen Sprachen.

Schulausgaben in deutscher Sprache:

GB: Bearb. Dorothy Jenner; Arranged as a dramatic Reader; London: G. Bell and Sons 1935.

Rundfunksendung in einer Übersetzung:

GB: Emil and the detectives, Bearb. Marianne Helweg; BBC Radio Times, Februar 1934.

Puppenspiel:

SK: Emil a detektívi, Üb./Bearb. A. Goldbergerová; Bratislava: Diliza 1955 Typoskript.

Musikkomödie:

PL: Emilu i detektywach; Warschau: Buffo-Theater 1966.

Nicht gedruckte Übersetzungen:

S: Emil och detektiverna, Dramatiska teatern i Stockholm 1941.

S: Emil och detektiverna, Göteborgs stadsteater 1950.

2-8

Ein Mann gibt Auskunft. Gedichte; Erstdruck: Stuttgart/Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt 1930.- 112 S.Druck der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, 13. September 1930, Illustrationen von Erich Ohser; 13.-15. Tausend (3. Auflage) mit dem Gedicht: Herbst auf der ganzen Linie, anstatt: Die andere Möglichkeit; im Inhaltsverzeichnis erscheint dennoch der Titel: Die andere Möglichkeit.

Nachlass: Gedichtauswahl, abweichend von der Druckfassung; Typoskript, Mediennummer DLA-Marbach: HS00151565X.

Inhalt: siehe CD-ROM. Die einzelnen Gedichte sind in Abschnitt 8 aufgenommen.

Andere Ausgaben in deutscher Sprache:

BRD: Signierte und nummerierte Vorzugsausgabe, gebunden in Seidenbatist mit Schuber; 400 Exemplare; Berlin: Cecilie Dressler Verlag o.J. (1960).

USA: New York: Frederick Ungar Publishing Co 1944.- 112 S.

2-9

Arthur mit dem langen Arm. Ein Bilderbuch; Erstdruck: Berlin-Grunewald: Williams & Co 1930.- o.S. 10 Blatt (im Buch: 1931), 10. November 1930, Druck: Ohlenroth'sche Buchdruckerei, Erfurt, – Illustrationen von Walter Trier;

Inhalt: siehe CD-ROM. Die einzelnen Gedichte sind in Abschnitt 8 aufgenommen.

Nachlass: Typoskript, in: Standortkonvolut Archiv, Ordner 29, Mediennummer DLA-Marbach: HS004788220.

Die letzten drei Geschichten erschienen 1954 zusammen mit „Das verhexte Telefon“ in einem Band, ohne Vorworte, u.d.T. Das verhexte Telefon.

Übersetzungen:

CZ: Neuvěřitelné příběhy (zusammen mit dvT), Üb. Josef Brukner; Prag: Albatros 1970.

J: Udenaga Arutsūru, Üb. Kenji Takahashi; Tokyo: Iwanami Shoten 1962.

ROK: Mabeobe geolin jeonwhagi (zusammen mit dvT), Üb. Kim Seojeong; Seoul: Sigongjunior 1995.

S: Arthur med den långa armen, Üb. Brita af Geijerstam; (Auszug);

In: Bortom berg och djupa dalar, Barndomslandet Nr. 7,

Stockholm: Bonnier 1965, S. 193 – 195.

Insgesamt 4 Übersetzungen in 4 verschiedenen Sprachen.

2-10

Das verhexte Telefon. Ein Bilderbuch; Erstdruck: Berlin-Grunewald: Williams & Co 1930.- o.S. 10 Blatt (im Buch: 1931), 10. November 1930, Druck: Ohlenroth'sche Buchdruckerei, Erfurt, Illustrationen von Walter Trier;

Inhalt: siehe CD-ROM. Die einzelnen Gedichte sind in Abschnitt 8 aufgenommen.

Nachlass: Typoskript, in: Standortkonvolut Archiv, Ordner 29, Mediennummer DLA-Marbach: HS004788220.

1954 zusammen mit den letzten drei Geschichten aus „Arthur mit dem langen Arm“ in einem Band, ohne Vorworte, u.d.T. Das verhexte Telefon, erschienen.

Übersetzungen:

CH: Berndeutscher Mundart; Das Tonners Telefon (zusammen mit AmdIA), Üb. Lorenz Pauli; Bern: Verlag))Mupf 2009.

CZ: Neuvěřitelné příběhy (zusammen mit AmdIA), Üb. Josef Brukner; Prag: Albatros 1970.

E: El Teléfono Encantado, Üb. Marinella Terzi; Madrid: Ediciones SM 1995.

IL: 1. Ha-Telefon ha-Kaschuf, Üb. Chanina Reichmann;

Tel Aviv: Izreel Publishing House 1967.

2. haṭ-Telefōn ham-mekūssāf we-sippūrīm nōsāfim, Üb. Mī_kā'ēl Daq; Netanyā: Achī'āsāf 2005.

J: Mahō o kakerareta denwa, Üb. Kenji Takahashi; Tokyo: Iwanami Shoten 1954.

RC: Xi Nong Ren De Dian Hua, Üb. Shu Zhu;

Fuzhou: Fujian People's Publishing House 1983.

ROK: Mabeobe geolin jeonwhagi (zusammen mit dvT), Üb. Kim Seojeong; Seoul: Sigongjunior 1995.

RUS: Vzbesivshijsja telefon, Üb. Sergei Santchuk; Moskau: Progress 1995.

YU: Slowenisch, (Das verhexte Telefon); 1973.

Insgesamt 10 Übersetzungen in 9 verschiedenen Sprachen.

2-11

Fabian. Die Geschichte eines Moralisten. Roman; Erstdruck: Stuttgart/Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt 1931.- 337 S. Druck der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, 15. Oktober 1931.

Nachlass: Typoskript der ersten Fassung mit den zwei Nachworten (um Juli 1931).- 258 S. Mediennummer DLA-Marbach: HS000766000, Nur beschränkt benutzbar (Durchschlag ausgestellt im LiMo); Alternative, von Kästner bedachte, Titel: Der Gang vor die Hunde; Saustall; Saustall ohne Herkules; Jugend im Vacuum; Matthäi am letzten; Sodom & Gomorrhä; Schlachthaus des Herzens; Verwirrung der Gefühle [Qu:FiDok99]; Wartesaal; Provisorium. Textabweichungen vom Original-Manuskript auch abgedruckt in: W98,II; namentlich von den Kapiteln: 3, 4, 11, 21 und 23.

Vgl. 1. Originalelemente aus Kapitel 7, u.d.T. Kabarett der Namenlosen, siehe 8-1126; 2. Originalelemente aus Kapitel 7, u.d.T. Das Kabarett der „Unmöglichen“; Die „junge Generation“ im Keller, siehe 8-1125; 3. Originalelemente aus Kapitel 16, u.d.T. Hauptgewinn 5 Pfund Prima Weizenmehl (Originalfassung), siehe 8-922; 4. Schlusgeschichte des 4. Originalkapitels, u.d.T. Arthur ärgert alle Leute, siehe 8-153; Weitere Teil-Abdrucke vor 1945: 1. Morgenzeitung und Handelsblatt, Mährisch-Ostrau, Jg. 19, Nr. 286, Dienstag 20. Oktober 1931, S. 4, Kap. 13 (Teilabdruck), u.d.T. Fabian; 2. Argentinisches Tageblatt, Jg. 55, Nr. 17.250, Sonntag 14. November 1943, Beilage Hüben und Drüben, S. 3, Kap. 3 (Teilabdruck), u.d.T. Berliner Nachtredaktion vor Hitler.

Andere Ausgaben im deutschsprachigen Raum:

DDR: Berlin: Aufbau Verlag 1976.

Übersetzungen:

BG: Fabian: Istorijata na edin moralist, Üb. Wladimir Mussakoff;
Sofia: Izd. Na nacionalnija s-vet na oteč. Front 1962.

CZ: 1. Fabian, Üb. M. Hlávka; Prag: Petr 1933.

2. Fabian, Üb. Rudolf Toman; Prag: Svobodné Slovo 1968.

DK: Fabian, Üb. Herbert Steinthal; Kopenhagen: Branner og Korch 1932.

E: Fabian: La historia de un moralista, Üb. D. Miguel Angel Vega Cernuda;
Madrid: Alfaguara 1946.

EST: Fabian, Üb. Lembit Luiga; Tallinn: Kirjastus Eesti Raamat 1981.

F: 1. Fabian: Histoire d'un Moraliste, Üb. André Gailliard;
Paris: Stock/Delamain & Boutelleau 1932.

2. Fabian: Histoire d'un Moraliste, Üb. Michel-François Demet;
Paris: Balland 1983.

GB: Fabian: the story of a moralist, Üb. Cyrus Brooks; London:
Jonathan Cape 1932.

GR: Φαβιαν; 1936.

H: 1. Fabian: egy moralista regénye, Üb. Soma Braun;
Budapest: Nova Irodalmi Intézet 1932.

2. Fabian: egy moralista regénye, Üb. Katalin Lendvay;
Budapest: Európa Könyvk. 2000.

I: 1. Fabian: Storia di un Moralista, Üb. Carlo Coardi;
Mailand: Valentino Bompiani 1933.

2. Fabian: Storia di un Moralista, Üb. Amina Pandolfi;
Mailand: Valentino Bompiani 1977.
- IL: Fabian: Korotaw schel Ba'al Mussar, Üb. Efraim Broida; Tel Aviv: Stibel 1933.
- J: Fabian, Üb. Tarō Kōmatsu; Tokyo: Kaizosha, 10. September 1938.
- LT: Fabianas, Üb. Teodoras Cetrauskas; Vilnius: Baltos Lankos 2002.
- LV: Fabians, Üb. Velta Balode; Riga: Liesma 1980.
- N: Fabian: Historien om en moralist, Üb. Unn Bendeke; Oslo: Aventura 1932.
- NL: 1. Fabian: de wederwaardigheden van een moralist, Üb. Theun de Vries;
Amsterdam: L.J. Veen 1932.
2. Fabian: de wederwaardigheden van een moralist, Üb. Ernst van Altena;
Bussum: Agathon/Unieboek 1980.
- PL: 1. Fabian: Historia pewnego moralisty, Üb. Melanja Wasermenówna;
Warschau: Przeworski 1933.
2. Fabian: Historia pewnego moralisty, Üb. Maria Wisłowska;
Warschau: Czytelnik 1961.
- RA: Fabian, Üb. Anny dell'Erba; Buenos Aires: Ediciones Siglo Veinte 1946.
- RO: Fabian, Üb. I. Cassian-Mătășaru und Rozalia Bianu; Bukarest: Minerva 1970.
- ROK: 1. Choechoui jungin, han Moralistui iyagi. In: Saebyuk 7, 1960. S. 204 – 316.
2. Fabian, Üb. Jeon Hyerin; Seoul: Dongminmunwhasa 1967.
- RUS: 1. Fabian: Istorija adnogo moralista, Üb. Nadežda Vol'pin; Moskau/Lenin-
grad: Gossudarstwennoje Isdatelstwo Chudoshestwennoi Literatury 1933.
2. Fabian: Istorija adnogo moralista, Üb. Ekaterina Wilmont; Moskau:
Chudogestwennaja Literatura 1975.
- RUS: Armenisch; Fabian, Üb. E. Zarehjané;
Erewan: Sowetakan Grol Hratarakcouthjoun 1978.
- S: Fabian: Berättelsen om en moralist, Üb. Erich Schwandt;
Stockholm: Tidens Förl. 1977.
- SER: Fabijan: priča jednog moraliste, Üb. Slobodan Vuksanović;
Beograd: NNK 2000.
- SK: Fabian: Príbeh moralistu, Üb. Magda Takáčová;
Bratislava: Vydal Slovensky Spisovatel 1971.
- USA: Fabian: the story of a moralist, Üb. Cyrus Brooks;
New York: Dodd Mead & Co 1932.
- YU: HR: Serbokroatisch; Fabian: Pripovijest o moralistu, Üb. Stanislav Šimić;
Zagreb: Mladost 1933.
SLO: Fabian, Üb. Branko Avsenak; Maribor: Založba Obzorja 1977.
Insgesamt 36 Übersetzungen in 28 verschiedenen Sprachen.
- Andere Ausgaben in deutscher Sprache:
- RCH: Drei Zitate aus den Kapiteln 3 und 6; in: Deutsche Blätter,
Santiago de Chile, Jg. 1, Heft 9, S. 1943, S. 19.
- USA: New York, Frederick Ungar Publ.Co 1945.

2-12

Pünktchen und Anton. Ein Roman für Kinder; Erstdruck: Berlin-Grunewald: Williams & Co 1931.- 226 S. (im Buch: 1932), 9. November 1931, Illustrationen von Walter Trier; Farbtafel nach S. 98.

Nachlass: 1. Vorfassung.- 118 S. u.d.T. Pünktchen spielt Theater. Ein Roman für Kinder, Mediennummer DLA-Marbach: HS000780180; 2. Verlagsvertrag mit Williams & Co. Verlag G.m.b.H., Berlin-Grunewald, Mediennummer DLA-Marbach: HS000864244, siehe sekundär 30.5-3.

Vgl. Originalfassung von: Kapitel 1, 11, 6 und 14, u.d.T. Fräulein Paula spielt Theater, siehe 8-691; 2a. Originalfassung vom 9. und 10. Kapitel, u.d.T. Der vergebliche Christoph (Originalfassung), siehe 8-2260; 2b. u.d.T. Ein Kind hat Kummer (Überarbeitete Fassung), siehe 8-1171; 3. Originalelemente vom 6. Kapitel, u.d.T. Der Streichholzjunge, siehe 8-2082; 4. Kapitel 2 und die zweite Nachdenkerei: Magdeburger General-Anzeiger, Jg. 55, Nr. 259, Do. 5. November 1931, S. 6, u.d.T. Anton kann sogar kochen; 5. Schluß von 1. Kapitel und die erste Nachdenkerei: Vossische Zeitung, Nr. 524, Freitag 6. November 1931, Unterhaltungsblatt Nr. 262. u.d.T. Familie Pogge; 6. Teilabdruck Kapitel 1: Berliner Börsen Courier, 6. November 1931; Wiederabdrucke vor 1945: 1. Teilabdruck Kapitel 5; in: Magdeburgische Zeitung, Nr. 620, Donnerstag 12. November 1931, 1. Beil. S. 6, Mit einer kurzen redaktionellen Einleitung, u.d.T. Jeder sein eigener Zahnarzt; 2. Nachdenkerei: Vom Ernst des Lebens; in: Tempo, Jg. 4, Nr. 269, Dienstag, 17. November 1931, Abendausgabe; 3. Teilabdruck Kapitel 1; in: Weser-Zeitung, Bremen, Jg. 88, Nr. 700A, 28. November 1931, Abendausgabe, Beilage: Blicklichter, Mit einer kurzen redaktionellen Vorbemerkung, u.d.T. Pünktchen spielt Theater; 4. Teilabdruck Kapitel 3; in: NLZ, Jg. 12, Nr. 356, Dienstag 22. Dezember 1931, S. 2 (Stadtausgabe), u.d.T. Anton läst sich die Haare schneiden; 5. Nachdenkerei: Vom Mut; in: Volksblatt, Periodico Alemán Democrático, Buenos Aires, Jg. 1, Nr. 13, Donnerstag 1. Oktober 1942; 6. Nachdenkerei: Vom Stolz; in: Volksblatt, Periodico Alemán Democrático, Buenos Aires, Jg. 2, Nr. 15, Sonntag 1. November 1942; 7. Nachdenkerei: Vom Ernst des Lebens; in: Volksblatt, Periodico Alemán Democrático, Buenos Aires, Jg. 2, Nr. 19, Freitag 1. Januar 1943; 8. Nachdenkerei: Von der Selbstbeherrschung; in: Volksblatt, Periodico Alemán Democrático, Buenos Aires, Jg. 2, Nr. 29, Anfang Juni 1943.

Ausgaben in Blindenschrift:

USA: Pünktchen und Anton; National Institute for the Blind 1940.

BRD: Pünktchen und Anton; Marburg/Lahn: Deutsche Blindenstudienanstalt 1994.

Übersetzungen:

BAS: Puntutxo eta Anton, Üb. Jon Legarreta; Madrid: Alfaguara 1989.

BG: Anton i Točica, Üb. Wladimir Mussakoff; Sofia: Narodna Mladež 1955.

BR: (Pünktchen und Anton); São Paulo: Ed. Melhoramentos 1936.

CAT: La Puntet i l'Anton, Üb. Gemma Benedid i Costa; Madrid: Alfaguara 1991.

CZ: 1. Kulička a Toník, Üb. Marta Trísková; Prag: Adolf Synek 1933.

2. Kulička a Toník, Üb. Jitka Fučíková; Prag: SNDK 1958.

DK: Prik og Anton; Kopenhagen: Forlagskompagniet 1932.

E: Puntito y Antón, Üb. Elsa Alfonso Mori; Madrid: Alfaguara 1987.

- E: Portugiesisch/Galicisch; Puntinho e Antón, Üb. Carmen Ares Vázquez (aus dem Spanischen); Madrid: Alfaguara 1989.
- F: 1. Petit Point et Antoine, Üb. Simon Hugh; Paris: Bourrelier 1936.
auch erschienen u.d.T. Petit Point et ses amis.
2. Petit Point et ses amis, Üb. Marie Morency; Paris: Armand Colin 1982.
- FIN: Töpö ja Anton, Üb. Toini Jännes; Porvoo/Helsinki: Werner Söderström 1932.
- GB: Annaluse and Anton, Üb. Eric Sutton; London: Jonathan Cape 1932.
- GR: Ο Αντώνης και η Κουμδίσσα, Üb. Rena Karthaiou & Marios Lacon-Stellakis; Athen: Patakis 1981.
- H: 1. Pici és Anti, Üb. Marcell Benedek; Budapest: Dante Könyvkiado 1932.
2. Pötyi és Anti: meseregény gyermekeknek, Üb. Mária Szabó; Budapest: Ciceró 1998.
- HR: Tonček i Točkica; Zagreb: Znanje Verlag 1995.
- I: 1. Antonio e Virgoletta, Üb. Lavinia Mazzucchetti; Mailand: Valentino Bompiani 1932.
2. Antonio e Virgoletta, Üb. Glauco Arneri; Mailand: Mondadori 1994.
- IL: 1. Pizponet we-Anton, Üb. Elishéva Kaplan; Jerusalem: Achiasaf 1949.
2. Pitsponet ve-Anton, Üb. Efrayim Sidon, Ofirah Henig; Tel Aviv: Habimah 1991 – Typoskript.
- IR: Farsi (Persisch); (Pünktchen und Anton); Teheran: Franklin 1974.
- IRL: (Pünktchen und Anton); o.J.
- IS: Ögn og Anton, Üb. Ólafía Einarsdóttir; Reykjavik: Einar Pétursson 1955.
- J: 1. Tenko-chan to Anton, Üb. Kenji Takahashi; Tokyo: Shinchō-Sha 1935.
2. Tenko-chan to Anton, Üb. Ogawa Chō; Tōkyō: Shūeisha 1979.
3. Tenko-chan to Anton, Üb. Ikeda Kayoko; Tokyo: Iwanami Shoten 2000.
- LT: Spirgutė ir Antanas, Üb. J. Kardelytė; Vilnius: Valstybinė Grozinės Literatūros Leidykla 1959; Doppelband zusammen mit Emilis ir sekliai.
- LV: Lettisch; Punktiņa un Antons, Üb. Zigrīda Plaka; Oldenburg: Liesma Verlag 1954; Riga: Latvijas Valsts Izdevniecība 1964.
- N: Prikken og Anton, Üb. Nils Lie; Oslo: Gyldendal Norsk Forlag 1947.
- NL: Puntje en Anton, Üb. A. Viruly; Amsterdam: L.J. Veen 1935.
- PL: Kruszyńka i Antoś, Üb. Marceł Tarnowski; Warschau: David Zabłudowski 1933.
- RC: 小不点和安东 / Xiao Bu Dian He An Dong, (Xiaobudian-he-Andong) Üb. Kong Deming; 明天出版社 / Jinan: Mingtian-Chubanshe (Tomorrow Publishing House) 1999.
- RI: Pünktchen dan Anton, Üb. Hendarto Agus Setiadi; Jakarta: Penerbit PT Gramedia Pustaka Utama 1992.
- RL: Arabisch; (Pünktchen und Anton); 1989.
- RO: Prichindută și Anton, Üb. J. Leonard; Bukarest: Ed. Nationala Cionei 1937.
- ROK: 1. Kkomi wa Ttori, Üb. Kim Sang-hyōng; Zusammen mit Das fliegende Klassenzimmer in: Nanun kyosil; Seoul: Yukyoungsa 1974.
2. Kkomi wa Ttori, Üb. Chōng Han-gyo; Waegwan, Kyōngbuk: Pundo Ch'ulp'ansa 1981.

3. Kkoma agassiwha Tschingudul, Üb. Oh Eunyoung; Lee Nankyung; Seoul: Nokjin 1989.
4. Pinktchenkwa Anton, Üb. Lee Heejae; Seoul: Sigongjunior 1995.
- RUS: 1. Knopka i Anton, Üb. Alexander Devel; Leningrad: Lenisdat 1988.
2. Knopka i Anton, Üb. Elizaveta Lysenko; Odessa: Dva Slona 1994.
- S: Pricken och Anton, Üb. Verna Lindberg; Stockholm: (Önskeböckerna) Albert Bonnier 1934.
- SK: Lienka a Anton, Üb. František Dražil; Žilina: Učit. Naklad. O. Trávníček 1933.
- SLO: Pikica in Tonček, Üb. Mile Klopčič; Celje: Celjska Mohorjeva Družba 2008.
- TR: 1. Pünktchen ve Anton, Üb. Naciye Ergin; Istanbul: Marmara B. 1948 (Nicht autorisierte Ausgabe).
2. Noktacık ile Anton, Üb. Semra Ögel; Istanbul: Doğan Kardeş, 1965.
3. Noktacık ile Anton, Üb. Vedat Çorlu; Istanbul: Can 1998.
- UA: (Pünktchen und Anton); Calvaria Publishing House (Verlagsvertrag storniert).
- USA: Annaluise and Anton, Üb. Eric Sutton; New York: Dodd/Mead 1933.
- YU: HR: Serbokroatisch; Tonček i Točkica, Üb. Tomislav Prpić; Zagreb: Nakladi zavod „Binoza“ 1933.
MK: Tonček i Točkica, Üb. Branco Pendovski; Skopje: Kočo Racin 1959.
SLO: Pikica in Tonček, Üb. Mile Klopčič; Ljubljana: Mladinska Knjiga 1937.
- ZA: Stippeltje en Anton, Üb. Lettie Pretorius; Kapstadt: Simondium 1965.
- Insgesamt 54 Übersetzungen in 41 verschiedenen Sprachen.
- Schulausgaben in deutscher Sprache:
- BRD: In der Reihe „Mosaik-Bücher“, Nr. 7; Berlin: Berthold Schulz-Verlag 1946.
- F: Paris: Hachette 1955.
- GB: 1. Bearb. W.R.P. Ridgway; London: Edward Arnold & Co 1936.
2. Bearb. Gertrud Seidmann; London, Melbourne, Toronto: Macmillan 1967.
- J: Bearb. Kenji Takahashi; Tokyo: Ikubundō 1954.
- NL: Bearb. J.H. Schouten; Amsterdam: J.M. Meulenhoff 1933.
- PL: Bearb. Józef Klinghoffer; Lwów/Warschau: Książnica-Atlas 1936.
- USA: 1. Bearb. Frederick Betz; Boston: D.C. Heath and Co 1937.
2. Bearb. W.R.P. Ridgway; New York: Longmans, Green 1937.

2-13

Dann schon lieber Lebertran. Drehbuch; 2. Fassung von Erich Kästner und Emmerich Pressburger, 23. November 1931; in: Filmexil, Heft 2, 1993, S. 31 – 49, Uraufführung: 23. November 1931; im Ufa-Palast, Berlin.

Nachlass: 1. Drehbuch, zweite Fassung, Typoskript.- 87 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000798532; 2. Idem.- 85 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000798514. Nach: Ophüls, Max: Spiel im Dasein; Stuttgart: Henry Goverts Verlag 1959, S. 140 existierte 1931 auch ein zweiseitiges Exposé Kästners. Dieses Exposé ist nicht im Nachlass erhalten.

2-14

Emil und die Detektive. Drehbuch; von Billie Wilder nach Erich Kästner zu Gerhard Lamprechts Film von 1931, 2. Dezember 1931, München: Verlag edition text + kritik 1998.- 199 S. Drehbuch von: Erich Kästner, Emmerich Preßburger, Billie Wilder, Paul Frank und Carl Mayer; Insgesamt gibt es fünf Drehbuchfassungen: 1. Erich Kästner (Oktober 1930); 2. Erich Kästner und Emmerich Preßburger (Januar 1931); 3. Überarbeitung von Paul Frank und Carl Mayer (März/April 1931); 4. Überarbeitung von Billie Wilder (Mitte Mai 1931); 5. Zweite Überarbeitung von Billie Wilder und Gerhard Lamprecht, unter Berücksichtigung der Bemerkungen Erich Kästners (Ende Mai – Juni 1931); Erstabdruck der Einstellungen 108 – 122: Das 12 Uhr Blatt, Nr. 282, Mi. 2. Dezember 1931, u.d.T. Kostproben. Emils Traum, Aus dem Tonfilm-Manuskript Emil und die Detektive.

2-15

Pünktchen und Anton. Nach dem Roman für Kinder von Erich Kästner; Theaterstück; Erstdruck: Berlin-Halensee: Chronos-Verlag Martin Mörike 1931.- 106 S. 12. Dezember 1931, Typoskript, Uraufführung: 19. Dezember 1931; Deutsches Theater, Berlin.

Nachlass: Typoskript.- 52 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS00091368X; Nachlass Elfriede Mechnig: Typoskript.- 68 S. Signatur Akademie der Künste, Berlin: Elfriede-Mechnig-Archiv 1514.

Verträge über Aufführungen im Nachlass:

A: Vertrag vom 12. September 1936 mit dem Verlag Max Pfeffer, Wien, Mediennummer DLA-Marbach: HS000855746.

CS: Vertrag vom 19. Juni 1979 mit Divadelní Literární Jednatelství, Praha über Fernsehsendung einer Aufführung in der CSSR, Mediennummer DLA-Marbach: HS000888077+.

GB: Vertrag vom 22. August 1933 (Memorandum of Agreement) Mediennummer DLA-Marbach: HS000856180+.

Überarbeitete Fassung: Weinheim: Deutscher Laienspielverlag 1952.- 48 S.

Fassung mit Marionettenpuppen: Mülheimer Puppentheater o.D. (um 1998).

Übersetzungen:

BG: Anton i Točica, Üb. Wladimir Mussakoff; Sofia: Narodna Mladež 1964.

IL: Pitsponet Ve-Anṭon, Üb. Efayim Sidon;

Tel Aviv: Teatron Ornah Porat li-yeladim ule-noar 1990, Typoskript.

Insgesamt 2 Übersetzungen in 2 verschiedenen Sprachen.

Schulausgaben in deutscher Sprache:

NL: Bearb. J.H. Schouten; Amsterdam: Meulenhoff 1950.

2-16

Die Doppelgänger. Roman(fragment); Entstanden 1932; 1933; 1935; 1947 (1958); Erstdruck: Merkur, Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken, Jg. 12, Heft 9, September 1958, S. 861 – 870, mit einer Vorbemerkung.

Nachlass: Typoskript.- 29 Blatt; Kapitel 1 (mehrere Fassungen) und Kapitel 2, mit handschriftlichen Korrekturen, Mediennummer DLA-Marbach: HS000745557. Vorbemerkung auch abgedruckt in: W98,III.

2-17

Gesang zwischen den Stühlen. Gedichte; Erstdruck: Stuttgart/Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt 1932.- 111 S. Druck der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, Ende Oktober 1932, – Illustrationen von Erich Ohser.

Nachlass: Auszug (Abschrift).- 37 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000833669+.

Inhalt: siehe CD-ROM. Die einzelnen Gedichte sind in Abschnitt 8 aufgenommen.

Andere Ausgaben in deutscher Sprache:

BRD: Signierte und nummerierte Vorzugsausgabe, gebunden in Seidenbatist mit Schuber; 400 Exemplare; Berlin: Cecilie Dressler Verlag o.J. (1960).

USA: New York: Frederick Ungar Publishing Co 1944.- 111 S.

2-18

Der 35. Mai, oder Konrad reitet in die Südsee. Roman für Kinder; Erstdruck: Berlin-Grunewald: Williams & Co 1932.- 132 S. (im Buch: 1933), Anfang November 1932, Illustrationen von Walter Trier; Schüleraufsatz in Sütterlin-Schrift von Thomas Bick, dem 10-jährigen Nachbarssohn von Edith Jacobsohn; Spätere Ausgaben: Umschlag von Walter Trier, Illustrationen von Horst Lemke.

Nachlass: 1. Handschriftlich.- 136 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000769076; 2. Stenogramm.- 63 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000769085.

Vgl. 1. Elemente aus: Die verkehrte Welt, u.d.T. Peter, siehe 8-1743; 2. Originalfassung Kapitel: Vorsicht, Hochspannung!, u.d.T. Weltuntergang in Chicago; Aus dem Reisebuch des Amfortas Kluge; Grotteske, siehe 8-2397; 3. Abdruck von Kapitel 1; in: Vossische Zeitung, Nr. 487, Dienstag 11. Oktober 1932, Unterhaltungsblatt Nr. 283, u.d.T. Der 35. Mai; Weitere Abdrucke vor 1945: 1. Berliner Börsencourier, Jg. 65, Nr. 481, Freitag, 14. Oktober 1932, 1. Beilage, Nr. 481, Freitag 14. Oktober 1932, Morgenausgabe, Schlußkapitel, u.d.T. Der Onkel liest, was er erlebt hat; 2. Kapitel: Vorsicht, Hochspannung! Auch erschienen u.d.T. Die automatische Stadt.

Andere Ausgaben im deutschsprachigen Raum:

BRD: Signierte und nummerierte Vorzugsausgabe, gebunden in Seidenbatist; 400 Exemplare, Berlin: Cecilie Dressler Verlag 1968.

DDR: Berlin: Deutscher Kinderbuchverlag 1967.

Übersetzungen:

BAS: Maiatzak 35, Üb. Bittor Hidalgo; San Sebastian: Donostia Baiona Elkar 1983.

BOL; CO; EC; ES; MEX; PA; PE; PY; RA; RCH:

Editiones Santillana (Verlagsvertrag 2009).

BG: 1. Tova se sluči na 35 maj, Üb. Wladimir Mussakoff;

Sofia: Bratja-Miladinovi-Verlag 1945.

2. Trideset peti mai, Üb. Wladimir Mussakoff; Sofia: Naschi Wremena 1946.

CAT: El 35 de maig, Üb. Tomás Escuder; Valencia: Gregal Llibres 1984.

CZ: 1. Bylo to 35., Üb. Marie Bolenová; Prag: Adolf Synek 1933.

2. 35. květen, Üb. Jitka Fučíková; Prag: SNDK 1963.

DK: Den 35. Maj, Üb. Herbert Steinthal; Kopenhagen: Branner og Korch 1963.

E: El 35 de mayo, Üb. Pilar Fernández-Galiano; Madrid: Alfaguara 1977.

- F: 1. Le 35 mai, Üb. Marie Lahy-Hollebecque & Jeanne Stern; Paris: Librairie des Champs-Élysées 1935.
2. Le 35 Mai, Üb. Michèle Kahn; Paris: Hachette 1979.
- GB: 1. The thirty-fifth of May, Üb. Cyrus Brooks; London: Jonathan Cape 1932 (im Buch 1933).
2. The thirty-fifth of May, Üb. Margaret Goldsmith; London: The Childrens Book Club 1939.
- H: Május 35. avagy, Üb. László Fenyő; Budapest: Franklin-Társulat kiadása 1934.
- I: 1. Il 35 di maggio, Üb. Emilia Villorresi; Mailand: A. Vallardi 1936.
2. Il 35 di maggio, Üb. Adriana Rossi Stoffel; Mailand: Emme 1981.
3. Il 35 di maggio, Üb. Donatella Mazza; Florenz: Salani 2000.
- IL: 1. 35 be-Mai, Üb. Elishéva Káplan; Jerusalem: Achiasaf 1947.
2. 35 be-Mai, Üb. Michael Dak; Tel Aviv: Achiasaf 1999.
- IR: Farsi (Persisch); Sarzamīn-i ġādūyī, Üb. Sīpīda Halīlī; Tīhrān: Hauza-i Hunarī 1997.
- J: 1. 5 gatsu 35 nichi (Gogatsu sanjūgonichi), Üb. Kenji Takahashi; in: Shōnen Shōjo, Jg. 4, Heft 4 – 10, April – Oktober 1950; Spätere Ausgabe: Tokyo: Chūō Kōronsha 1953.
2. Sukeito wo haita uma, Üb. Keisuke Tsutsui; Tokyo: Kōdan-sha 1959.
3. Skeito o haita uma, Üb. Masatoshi Tamaoki; Tokyo: Kōdan-sha 1971.
- LT: Gegužės 35-oji, Üb. J. Kardelytė; Vilnius: Valstybinė Grožinės Literatūros Leidykla 1959.
- LV: (Der 35. Mai); o.J.
- MK: 35 maj, Üb. Slavko Zdrakovski; Skopje: Kultura 1993.
- N: Den 35. mai, Üb. Inger Berset; Oslo: Gyldendal Norsk Forlag 1962.
- NL: De 35ste mei, Üb. Theo van der Wal; Amsterdam: L.J. Veen 1952.
- P: (Der 35. Mai); Lissabon: Delfos 1961.
- PL: 1. 35 Maja, Üb. Stefanja Baczyńska; Warschau: Nasza Księgarnia 1936.
2. 35 maja, Üb. Bohdan Butenko; Warszawa: Nasza Księgarnia 2008.
- RC: 1. Wu Yue San Shi Wu Ri, Üb. Yuan Ding und He Youcun; Shanghai: Children's Publishing House 1983.
2. 5月35日 / 5 yue 35 ri, Wu Yue San Shi Wu Ri, Üb. Liu Dongyu; 明天出版社 /Jinan: Mingtian-Chubanshe (Tomorrow Publ. House) 1999.
- RO: 35 Mai, Üb. Eman. Cerbu; Bukarest: Tineretului 1967.
- ROK: 5 wol 35 il, Üb. Kim Seojeong; Seoul: Sigongjunior 1995.
- RL: Arabisch; (Der 35. Mai); 1947.
- RUS: 1. 35 maja, Üb. Elena Turtschaninova; Moskau: Progress 1995.
2. 35 мая, Üb. Ekaterina Vilmont, Moskau: Agentstvo „KRPA Olimp“ 2008.
- S: Den 35 Maj, Üb. Verna Lindberg; Stockholm: (Önskeböckerna) A. Bonnier 1933.
- SER: (Der 35. Mai); o.J.
- SK: 35. máj, Üb. Dagmar Chorvátová; Žilina: Travníček 1938.
- UA: 35 Trawnja, Üb. Olga Sydor; L'wiw: Kal'warija 2008.
- USA: The thirty-fifth of May, Üb. Cyrus Brooks; New York: Dodd/Mead 1933. Verlagsvertrag mit Children's Record Guild, New York; Horace Grenell vom 15. Juni 1950, Mediennummer DLA-Marbach: HS000883769+.

- YU: HR: 1. Serbokroatisch; 35. maj, Üb. Mirko Cerovac; Zagreb: Mladost 1954.
enthält auch: Zwei Schüler sind verschwunden, Siehe dort.
2. Serbokroatisch: 35. maj, Üb. Jelena Krsmanovic; Belgrad: Nolit 1979.
SLO: 35. maj, Üb. Rudolf Kresal; Ljubljana: Mladinska knjiga 1959.
- ZA: Die 35ste Mei, Üb. Gert Möller; Kapstadt: Maskew Miller 1966.
Insgesamt 47 Übersetzungen in 34 verschiedenen Sprachen.
- Schulausgaben in deutscher Sprache:
- DK: Im Schlaraffenland (Teilbearb.); Bearb. Carl Gad;
Kopenhagen: J.H. Schultz 1961.
- H: 1968.
- NL: Bearb. F.L. van Ruth; Den Haag: Van Goor 1963.
- PL: 1. Warschau/Lwów: Państwowe/Wydawnictwo Książek Szkolnych 1935.
2. 35 Maja; Üb./Bearb. Stefania Baczyńska;
Warszawa: Polityka Spółdzielnia Pracy 2007.
- RO: Bukarest: Jugendverlag 1967.
- ZA: Kapstadt: Romanticapers 1933.

2-19

Das fliegende Klassenzimmer. Ein Roman für Kinder; Erstdruck: Stuttgart: Friedrich Andreas Perthes 1933.- 226 S. Druck der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, 1. Dezember 1933, Illustrationen von Walter Trier.

Nachlass: 1. Handschriftlich.- 211 Blatt, Mit einer Handlungsplanung in Kapiteln, teils Stenogramm, Mediennummer DLA-Marbach: HS000764599; 2. Druckfahnen, unvollständig.- 91 S. Mediennummer DLA-Marbach: HS000764712; 3. Druckfahnen der Nachkriegsausgabe vom 29. April 1949.- 159 S. Mediennummer DLA-Marbach: HS000764641.

Vgl. 1. Originalelemente von: Kapitel 1, u.d.T. Bosch Kusine, siehe 8-303; 2. Originalfassung von: Kapitel 2, 3 und 4, u.d.T. Krieg in der Hechtstraße, siehe 8-1278; 3. Originalfassung von: Kapitel 8 bis 12, u.d.T. Ein Weihnachtsengel namens Koch, siehe 8-2383; 4. Originalelemente von: Kapitel 8 und 9, u.d.T. Erster Advent im Internat, siehe 8-590; 5. u.d.T. Zwei Schüler sind verschwunden, siehe 8-2543.

Andere Ausgaben im deutschsprachigen Raum:

DDR: Berlin: Verlag Neues Leben 1955.

BRD: Hamburg: Dressler-Verlag / Tui / Haribo 2009. Haribo Sonderausgabe; Plastikschachtel mit Buch und einer Tüte Haribo Goldbären.

Übersetzungen:

BAS: Gela hegalaria, Üb. Lurdes Izagirre; San Sebastian: Donostia Elkar 1984.

BG: 1. Chvărčastata klasna staja, Üb. Asen Razcvetnikov; Sofia: Čipev 1938.
2. Chvărčastata klasna staja, Üb. Wladimir Mussakoff; in: Romani za deca; Sofia: Narodna Mladez 1960; Einzelausgabe: Sofia: Iveta-Verlag 1993.

CZ: 1. Létající třída, Üb. Marta Trísková; Prag: Adolf Synek 1935.
2. Létající třída, Üb. Jitka Fučíková; Prag: SNDK 1961.

DK: Det flyvende klasseværelse, Üb. Herbert Steinthal;
Kopenhagen: Branner og Korch 1952.

E: El aula voladora, Üb. Carmen Seco; Madrid: Alfaguara 1977.

EST: (Das fliegende Klassenzimmer); o.J.

- F: 1. La classe volante, Üb. Marie Lahy-Hollebecque; Paris: Magnard 1952.
2. La classe volante, Üb. François Mathieu; Paris: Hachette 1999.
- FIN: Lentävä luokka, Üb. Asser Jokinen; Porvoo/Helsinki: W. Söderström 1955.
- GB: The flying Classroom, Üb. A. Cyrus Brooks; London: Jonathan Cape 1934.
- GR: τὰ ζῆ πον πετάει, Üb. Kira Sinou; Athen: Metopi E.P.E. 1980.
- H: 1. A repülő osztály, Üb. Jozsef Havas; Budapest: Dante Könevkialdo 1934.
2. A repülő osztály, Üb. Lili B. Radó; Budapest: Móra Ferenc 1960.
3. A repülő osztály, Üb. Déry Tibor; Budapest: Móra Könyvk. 1993.
- HR: Kroatisch; Leteci razred, Üb. Bosiljka Brlecic; Zagreb: Znanje 1995.
- I: La classe volante, Üb. Lavinia Mazzucchetti;
Mailand: Valentino Bompiani 1934.
- IL: 1. Ha-Kita Ha-Meofefet, Üb. Elishéva Káplan; Jerusalem: Achiasaf 1955.
2. Ha-Kita Ha-Meofefet, Üb. Mí_kā'el Daq; Netanyā: Achí'āsāf 2000.
- IND: Kanaresisch; Hārāduva taragati, Üb. P.S. Śrīnīvāsa; Madras:
Southern Languages Book Trust 1971 (Tübingen/Basel: Horst Erdmann).
- IND: Malaialám; Parakunna klāssrum, Üb. C. Amminikutti; Madras:
Southern Languages Book Trust 1971 (Tübingen/Basel: Horst Erdmann).
- IND: Tamil; Parakkum vakupparai, Üb. Maṇavai Mustapā; Cennai/Madras:
Southern Languages Book Trust 1971 (Tübingen/Basel: Horst Erdmann).
- IND: Telugu; Egirē Klāsrūm, Üb. B.V. Simgarācārya; Madras:
Southern Languages Book Trust 1971 (Tübingen/Basel: Horst Erdmann).
- IR: Farsi (Persisch); Kilās-i paranda, Üb. ×Alī Pākbin;
Tihrān: Kānūn-i Parwarīš-i Fikrī-i Kudakān wa Nū_gawānān 1982.
- IS: (Das fliegende Klassenzimmer); Reykjavic: Einar Petursson 1956.
- J: 1. Tobu Kyōshitsu, Üb. Kenji Takahashi; Tokyo: Jitsugyō no nihon sha 1946,
Parallel in: Akatombo, Jg. 1, Heft 1, April 1946 bis Jg. 2 Heft 1, Jan. 1947.
2. Tobu Kyōshitsu, Üb. Tāro Komatsu; Tokyo: Kōdansha 20. Oktober 1959.
3. Tobu Kyōshitsu, Üb. Yuda Toshiro; Tokyo: Kodan-sha 1962.
4. Tobu kyōshitsu, Üb. Yamaguchi Shirō; Tokyo: Kodansha 1992.
5. Tobu kyōshitsu, Üb. Noriko Wakamatsu; Tokyo: Kaiseisha 2005.
6. Tobu-kyōshitsu, Üb. Okazawa Shizuya; Tōkyō: Kōbunsha 2007.
7. Englisch: The flying classroom, Üb. Cyrus Brooks;
Tokyo/New York/London: Kondansha Internatational 2007.
- LT: Skrajojanti klase, Üb. Teodoras Cetrauskas; Vilnius: Alma Littera 1999.
- LV: Lidojosā klase, Üb. Zaiga Straume; Riga: Zvaigzne ABC 1998.
- MK: Albanisch; Klasa fluturuese, Üb. Arbër Çeliku; Shkup: Asdreni 2009.
- N: Det flyvende klasseværelse, Üb. Nils Lie; Oslo: Gyldendal Norsk Forlag 1934.
- NL: De vliegende klas, Üb. Wim Hora Adema; Amsterdam: L.J. Veen 1940.
- P: A aula volante, Üb. C. Becket de Assunção; Lissabon: Delfos 1965.
- PL: Latająca klasa, Üb. Tadeusz Zabłudowski; Warschau: Przeworski 1936.
- RC: 1. 会飞的教室/Fei Xiang De Jiao Shi (Feixiang-de-jiaoshi), Üb. Zhao Xiesheng; 明天出版社/Jinan: Mingtian-Chubanshe (Tomorrow Publ.House) 1999.
2. 会飞的教室 / Hui fei de jiao shi. Üb. 王蕴 Yun Wang;
黑龙江美术出版社/Ha'erbin: Heilongjiang mei shu chu ban she 2007.
北京少年儿童出版社/Beijing: Beijing shao nian er tong chu ban she 2008.
- RI: Bahasi; Kelas Terbang, Üb. Agus Setiadi; Jakarta: Penerbit PT Gramedia 1971.

- RO: (Das fliegende Klassenzimmer); o.J.
- ROK: 1. Hanül ül nanün kyosil, Üb. Mun Söng-wön; Söul-si: Sigongsa 1959.
 2. Nalakanun kyosihil, Üb. Park Jongseo; Seoul: Kemongsa 1959.
 3. Nalenun kyosihil, Üb. Song Jusun; Shin Chasik; Seoul: Jangmunsa 1968.
 4. Hanül ül nanün kyosil, Üb. Kim Sang-hyöng; Zusammen mit Pünktchen und Anton in: Nanun kyosil; Söul: Yukyoungsa 1974.
 5. Nara taninün kyosil, Üb. Yi Chu-hun; Söul: Chöngümsa 1975.
 6. Naladaninun kyosihil, Üb. Kim Changwhal; Seoul: Eulyumunwhasa 1976.
 7. Hanulul nanun kyosihil, Üb. Park Jongseo; Seoul: Kemongsa 1977.
 8. Narünün kyosil, Üb. Sin Ch'a-sik;
 Waegwan, Kyöngbuk: Pundo Ch-ulp-ansa 1979.
 9. Naladaninun kyosihil, Üb. Yun Yongseong; Seoul: Jungangmunwhasa 1986.
 10. Hanulul nanun kyosihil, Üb. Kim Cheongjo; Seoul: Kukminseokwan 1987.
 11. Hanulul nanun kyosihil, Üb. Shik Yongwon; Seoul: Kyerimmunko 1987.
 12. Nalakanun kyosihil, Üb. Mun Kangseon; Seoul: Sakyejul 1993.
 13. Hanül ül nanün kyosil, Üb. Söng-ün Im; Söul T'ükpyölsi: Chigyöngsa 1993
 14. 하늘을 나는 교실 / Hanül ül nanün kyosil, Üb. Min-jöng Kim;
 Söul-si: Kyerim 2000.
 15. Hanulul nanun kyosihil, Üb. Hwang Younghee; Kim Kyungsook;
 Seoul: Jigyungsa 2001.
- RP: Ang Pasko ni Uli, Üb. Paraluman S. Aspillera; Manila: Regel Publ.Co. 1971.
- RUS: Letajuschij klass, Üb. Alexander Devel; Leningrad: Lenisdat 1988.
- S: Det flygande klassrummet, Üb. Aida Törnell; Stockholm: Ab Ljus 1948.
- SK: 1. Lietajúca trieda, Üb. František Dražil; Žilina: Trávníček 1934.
 2. Lietajúca trieda, Üb. Vičtória Hornáková; Bratislava: Mladé Letá 1957.
- SLO: Leteča učilnica; Mladinska Knjiga, Ljubljana (Verlagsvertrag 2009).
- TR: 1. Uçan Sınıf, Üb. Hüseyin Tüzün; İstanbul: Can Yayınları 1981.
 2. Uçan Sınıf, Üb. Şebnem Sunar; İstanbul: Can Yayınları 2007.
- UA: Letjutschyj klas, Üb. Ihor Andruschtschenko; Kiew: Junivers 2007.
- USA: The flying Classroom; New York: Franklin Watts 1960.
- YU: BIH: Serbokroatisch; Leteći Razred, Üb. Janja Jovanović &
 Vanda Ivanišević; Sarajewo: Narodna Prosvjeta 1955.
 HR: 1. Kroatisch; Hrabri razred profesora Justusa, Üb. Josip Bogner;
 Zagreb: Minerva 1933.
 MK: Letačkiot klas, Üb. Boris Blagoeski; Skopje: Kočo Racin 1966.
 SER: Albanisch; Klasa fluturuese, Üb. Hasan Vokshi; Priština:
 Miladin Popovic „Rilindja“ 1958.
 SLO: Leteča učilnica, Üb. Rudolf Kresal; Ljubljana: Mladinska Knjiga 1953.
 Insgesamt 74 Übersetzungen in 44 verschiedenen Sprachen.
- Ausländische Ausgaben in Blindenschrift:
- AUS: The flying classroom, Üb. Cyrus Harry Brooks; North Sydney: N.S.W. Department of Education Div. Of Guidance & Special Education 1972.
 Ausgabe in Tonbandkassetten:
 1. Sydney: North Rocks Blind School, 3 Kassetten.
 2. Enfield: N.S.W. Royal Blind Society Student and Special Transcriptions 1997, 4 Kassetten.

Schulausgaben in deutscher Sprache:

- F: Bearb. Marcel Lanné; Paris: Hachette 1953.
 FIN: Bearb. Risto Lehmuusaari; Jyväskylä: K.J. Gummerus 1966.
 GB: 1. Bearb. Edwin Hermann Zeydel; London/Bombay/Sydney: Georg Harrap & Co. 1936.
 2. Bearb. Arthur Nockels; London/Melbourne/Toronto: Macmillan 1966.
 I: Bearb. Camilla Snider; Turin: Società Editrice Internazionale 1962.
 J: Bearb. Kenji Takahashi; Tokyo: Ikubundō 1954.
 NL: Bearb. J.H. Schouten; Amsterdam: Meulenhoff 1935.
 PL: Bearb. Józef Klinghoffer; Warschau: Pánstwowe zakłady wydawnictw szkolnych 1935.
 S: Bearb. Wulff Fürstenberg & Renée Sulzbach; Stockholm: Svenska Bokförlaget (Bonnier) 1958.
 USA: 1. Bearb. Edwin Hermann Zeydel; New York: Appleton-Century-Crofts 1935.
 2. Bearb. Arthur Nockels; New York: St. Martin's Press 1966.

Rundfunkadaption:

PL: Les étrennes de Martin, Bearb. Tępa; Warschau 1936.

Abbildungen von einem fliegenden Klassenzimmer gibt es bereits in:

1. Der heitere Fridolin, Jg. 1, Nr. 5, 2. Dezemberheft 1921, S. 21.
2. Lustige Blätter, Jg. 42, Heft 26, 26. Juni 1927, S. 12.

2-20

Drei Männer im Schnee. Eine Erzählung; Erstdruck: Zürich: Rascher & Cie 1934.- 279 S. Dezember 1934, Illustration Schutzumschlag von Walter Trier. Erste Ideen im Brief an die Mutter vom 19. August 1927 erwähnt als Filmexposé mit den möglichen Titeln: Vierzehn Tage gratis; Schwerarbeiter im Frack; Max in St. Moritz, siehe 31.1.1-90.

Nachlass: 1. Exposé, Typoskript mit handschriftlichen Korrekturen.- 13 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000851676; 2. Handschrift, unvollständig.- 371 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000747355; 3. Handschrift, unvollständig.- 382 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000749672; 4. Stenogramm.- 164 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000749707; 5. Verlagsvertrag mit Rascher und Cie., Zürich vom 25. November 1942, Mediennummer DLA-Marbach: HS000883473; 5a. Idem, Kopie, Mediennummer DLA-Marbach: HS002268811; 6. Verlagsvertrag mit Rascher und Cie., Zürich vom 21. Dezember 1968, Mediennummer DLA-Marbach: HS000864235; 7. Liste der ausländischen Ausgaben (um 1960), Mediennummer DLA-Marbach: HS000893353. Textabweichungen im Manuskript und in der Kapiteleinteilung abgedruckt in: W98,IV.

Vgl. Elemente für 3MiS, u.d.T. Inferno im Hotel, siehe 8-1058.

Andere Ausgaben im deutschsprachigen Raum:

D: Hamburg/Stuttgart: Rowohlt Verlag; Rowohlt-Rotations-Romane: Stgt 1947.

BRD: Ausgabe in Blindenschrift; Paderborn: Pauline von Mallinckrodt 1957.

Übersetzungen:

B: Flämisch; Drie Mannen in de sneeuw, Üb. R. Willink-Pinto; Antwerpen: Uitgeverij Het Kompas 1947.

- BG: 1. Trima Máže v Snega, Üb. Wladimir Mussakoff;
Sofia: izd. na nacional. sävet na otečestvenija front 1959.
2. Trinadesette meseca, Üb. Rosica Efremova; Sofia: Izdat. Bagra 1999.
- BR: Três Homens na neve, Üb. Igaleo; São Paulo: Ed. Melhoramentos 1950.
- CAT: Tres hombres en la nieve, Üb. J. Fernando Platero;
Barcelona: Ed. G.P/Plaza & Janés 1944.
- CH: Rätoromanisch; 10 dis vacanzas gratuitas, cumedgia i 4 acta davo il raquint
„Trais homens aint illa naiv“, Üb. Max Schmid, Men Caudenz;
Chur: T. Murk 1956.
- CZ: 1. Tři muži ve sněhu, Üb. Josef Hobza; Prag: Srdce 1935.
2. Tři muži ve sněhu, Üb. Jana Pecharová und Jaroslav Simonides;
Prag: Modrá řada 1980.
- DK: 1. Tre mænd i sneen, Üb. Herbert Steinthal;
Kopenhagen: Branner og Korch 1935.
2. Tre mænd i sneen, Üb. Jens Juel Jensen; Kopenhagen: Komma 1983.
- E: Tres hombres en la nieve, Üb. J. Fernando Platero;
Barcelona: Plaza & Janés 1961.
- F: Trois hommes dans la neige, Üb. Etha Rickmers;
Paris: Stock/Delamain & Boutelleau 1935.
- FIN: Kolme miestä lumessa, Üb. Aukusti Simojoki; Helsinki: Otava 1939.
- GB: Three men in the snow, Üb. Cyrus Brooks; London: Jonathan Cape 1935.
- H: 1. Három ember a hóban, Üb. Zoltán Horváth;
Budapest: Nova Irodalmi Intézet 1935.
2. Három ember a hóban, Üb. Zoltán Horváth Jogutóda und Sárközy Elga;
Budapest: Europa 1984.
3. Három ember a hóban, Üb. Devecseri Gábor; Budapest: Holnap K. 2000.
- I: Tre uomini sulla neve, Üb. Luigi Emery; Mailand: Sperling e Kupfer 1935.
- IL: 1. Pgischa be-Beit Malon, Üb. I. Ben-Shmuel;
Tel Aviv: Zmora Beitan Publ. 1949.
2. Sxhlosxha Gvarim ba-Scheleg. Üb. Zwi Arad;
Tel Aviv: Zmora Beitan Publ. 1984.
- IS: Gestir í miklagardi, Üb. Jón Helgason; Reykjavik: Draupnisútgáfan 1947.
- J: Yuki no Naka no Sannin Otoko, Üb. Tarō Kōmatsu;
Tokyo: Hakusui-sha, 15. Juli 1954.
- N: Tre Menn i Sneen, Üb. Johan Borgen; Oslo: Steenske 1935.
- NL: 1. Het eeuwige Kind; Abdruck in 33 Folgen,
Het Vaderland, 9. Mai 1935 – 18. Juni 1935.
2. Drie mannen in de sneeuw, Üb. R. Willink-Pinto;
Amsterdam: L.J. Veen 1935.
- PL: Trej panowie na sniegu, Üb. Magdalena Samozwaniec;
Warschau: Przeworski 1936.
- RC: 雪地三游客 / Xue di san you ke, Üb. han rui xiang;
人民文学出版社 / Beijing: Ren min wen xue chu ban she 2000.
- ROK: 1. Seolwonui se sanai, Üb. Kim Youngju; Seoul: Samjungdang 1960.
2. Nun sokui se sanai, Üb. Choi Jungsun; Seoul: Jungumsa 1969.
- RP: Iloko; (Drei Männer im Schnee); 1971.

- RUS: Troe v snegu, Üb. Galina Michajlovna Kosarik; siehe 7-22.
 S: Stackars miljonärer, Üb. Johannes Edfelt; Stockholm: Bonnier 1936.
 YU: HR: Trojica u snijegu, Üb. Stanislav Šimić; Zagreb: „Binoza-Svjetski-Pisci“
 Nakl. Zavod 1936.

ZA: Drie Man in di Sneeu, Üb. Gert Möller; Kapstadt: Maskew Miller 1962.
 Insgesamt 32 Übersetzungen in 26 verschiedenen Sprachen.

Schulausgaben in deutscher Sprache:

- AUS: Cheltenham: CIS Educational 1999.
 DK: 1. Bearb. A. Werner; Kopenhagen: Hirschsprung 1939.
 2. Kopenhagen: Grafisk-Forlag, Easy Reader 1969.
 E: Madrid: Santillana 1999.
 FIN: Bearb. Ilmari Lahti; Jyväskylä: K.J. Gummerus 1962.
 GB: Bearb. Clair Hayden Bell; London/Bombay/Sydney:
 George Harrap & Co. 1937.
 I: Mailand: Mondadori 1972.
 J: Bearb. Hugo Murai; Tokyo: Daisan Shobo 1961.
 N: Oslo: Gyldendal Norsk Forlag 1950.
 NL: Bearb. B.M. Barth; Zwolle: Tjeenk Willink 1934.
 PL: Poznań: Wydawn 1999.
 RUS: Moskva: Izd. „Menedžer“ 2005.
 S: Bearb. Margot Bergström; Stockholm: Svenska Bokförlaget, Bonnier 1950.
 USA: Bearb. Clair Hayden Bell; New York: Appleton-Century-Crofts 1934.
 ZA: Bearb. Floris C. Avenant; Kapstadt: Maskew Miller 1972.
- Schulausgaben in deutscher Sprache für Sehbehinderte:
- USA: Bearb. Eva Weermann; Basiert auf Easy Reader: Kopenhagen: Aschehoug
 Princeton, New Jersey: Recording for the Blind & Dyslexic 1CD 2004.
- Rundfunkbearbeitungen in einer Übersetzung:
- GB: Three man in the Snow, Üb./Bearb. Robert Kemp;
 BBC Radio Times, 14. Januar 1939.
- Edukative Rundfunkbearbeitung:
- GB: Der arme Millionär: A radio-course in everyday German based on Erich
 Kästners Novel Drei Männer im Schnee.
 Bearb. Edith Ruth Baer; London: BBC 1967.

2-21

Emil und die drei Zwillinge. Die zweite Geschichte von Emil und den Detektiven; Roman für Kinder; Basel/Wien/Mährisch-Ostrau: Atrium-Verlag 1935.- 256 S. Druck von Julius Kittls Nachfolger, Mährisch-Ostrau; ausgeliefert in Basel, 11. Dezember 1935, Illustrationen von Walter Trier.

Nachlass: 1. Stenogramm, unvollständig.- 112 Blatt, Mediennummer DLA-Marbach: HS000761766; 2. Widmungsexemplar für die Mutter, Handschriftlich, Juli 1935.- 296 Blatt, u.d.T. „Emil zwei / Emil und die drei Zwillinge, „Emil zwei“ für Muttchens Museum“; Handschrift: Mediennummer DLA-Marbach: HS000761621; Widmung: Mediennummer DLA-Marbach: HS000761630.

Verlagsvertrag mit Williams & Co. Verlag G.m.b.H., Berlin-Grunewald, 15. Juni 1934; Abdruck in: Flechtmann, Frank: Mein schöner Verlag, Williams & Co. Erinnerungen an Edith Jacobsohn, Über einen vergessenen Verlag berühmter Bücher, Mit einer Bibliographie 1925 – 1955, Über einen vergessenen Verlag berühmter Bücher, Berlin-Wilmersdorf: Omnibus Verlag 1997, S. 13 (Faksimile).

Andere Ausgaben im deutschsprachigen Raum:

BRD: Signierte und nummerierte Jubiläumsausgabe, zusammen mit Emil und die Detektive gebunden in Seidenbatist; 120 Exemplare, Zürich: Atrium-Verlag 1969.

DDR: Berlin: Der Kinderbuchverlag 1966.

Übersetzungen:

BG: Emil malkite detektivi i trimata bliznaci; Üb. Wladimir Mussakoff; Sofia: Kniga 1947.

BR: Emilio e os três gémeos; Rio de Janeiro: Editora Rocco o.J.

CAT: Emili i els tres bessons, Üb. Miquel Martines Castañer; Barcelona: Juventud 1987.

CZ: 1. Emil a tři dvojčata, Üb. Karel Vlasák; Prag: Synek 1936.

2. Emil a tři dvojčata, Üb. Jitka Fučíková; Prag: SNDK 1959.

DK: Emil og de tre tvillinger, Üb. Herbert Steintal; Kopenhagen: Branner og Korch 1956.

E: Emilio y los tres mellizos, Üb. Carlos Guereña; Barcelona: Juventud 1942.

F: 1. Émile et les trois jumeaux, Üb. Almuth Lahy und Marie Lahy-Hollebecque; Paris: Jeunesse 1946.

2. Émile et les trois jumeaux, Üb. Louise Faisans-Maury; Paris: Club des jeunes amis du livres o.J.

GB: 1. Emil and the Three Twins, Üb. Cyrus Brooks; London: Jonathan Cape 1935.

2. Emil and the Three Twins, Üb. Margaret Goldsmith; London: Cape 1949.

H: 1. Emil meg a három ikergyerek, Üb. Géza Varsányi; Budapest: Athenaeum 1934.

2. Emil és a három iker, Üb. Mária Borbás; Budapest: Móra Ferenc 1976.

3. Emil és a három iker, Üb. András István Türke; Budapest: Türke I. 1993.

I: Emilio e i tre gemelli, Üb. Lavinia Mazzucchetti; Mailand: Valentino Bompiani 1936.

IL: Emil we-ha-Teomim, Üb. Menachem Salman Wolfowski; Tel Aviv: Izreel Publishing House 1936.